

Reichsbürger in Deutschland Gefährliche Blindgänger?

Seminarfacharbeit einer 12. Klasse eines Erfurter Gymnasiums



Antisemitismus

Rassismus

Friedensvertrag

BRD-GmbH

Leugnung

Hager

Geschichtsrevisionismus

Landkriegsordnung

Extremismus

Exilregierung

Nationalismus

Berliner Ver

Reichskanzler

Wolfgang Gerhard Günter Eber

Vielschreiberei

Anwendungshinweis:

Für eine bessere Nutzung der Inhalte dieser Seminarfacharbeit wurden maßgebliche Gesetze, Entscheidungen oder Verträge verlinkt. Dies ist erkennbar als [blaue Unterstreichung](#). Zudem erfolgte eine Verknüpfung durch sog. QR-Codes am Bildrand. Mit einer entsprechenden QR-App auf dem Smartphone können diese einerseits beim Lesen unterwegs aus dem Ausdruck herausgelesen werden und andererseits aber auch direkt am Bildschirm angeklickt werden.

Sollten Links etc. nicht funktionieren schreiben Sie uns einfach eine [E-Mail](#).



Disclaimer

Zur besseren Handhabbarkeit dieser Arbeit insbesondere für den Online-Verwendung wurden durch interaktive QR-Codes und Links entsprechende Rechtsvorschriften und Entscheidungen verlinkt.

Als Anbieter dieser Broschüre sind wir gemäß § 7 Abs.1 Telemediengesetz ([TMG](#)) für eigene Inhalte auf diesen Seiten nach den allgemeinen Gesetzen verantwortlich. Unser Angebot enthält Links zu externen Websites Dritter, auf deren Inhalte wir keinen Einfluss haben. Deshalb können wir für diese fremden Inhalte auch keine Gewähr übernehmen. Für die Inhalte der verlinkten Seiten ist stets der jeweilige Anbieter oder Betreiber der Seiten verantwortlich. Die verlinkten Seiten wurden zum Zeitpunkt der Verlinkung auf mögliche Rechtsverstöße überprüft. Rechtswidrige Inhalte waren zum Zeitpunkt der Verlinkung nicht erkennbar.

Eine permanente inhaltliche Kontrolle der verlinkten Seiten ist jedoch ohne konkrete Anhaltspunkte einer Rechtsverletzung nicht zumutbar. Bei Bekanntwerden von Rechtsverletzungen werden wir derartige Links umgehend entfernen. Wir sind natürlich für Hinweise dankbar, sofern ein Link nicht funktioniert oder die Quelle nicht mehr existent ist.



Telemediengesetz

Honation



Liebe Schülerinnen und Schüler,
Liebe Lehrerinnen und Lehrer,
Liebe Eltern,

mit Freude bin ich der Bitte der Schülerinnen und Schüler Benedikt Bathe, Hanna Noemi Kleinert, Johannes Nowesky und Pia-Elise Sicker nach Unterstützung bei der Veröffentlichung ihrer Seminarfacharbeit nachgekommen. Dieser Freude folgte nach dem ersten Durchblättern mein Respekt aufgrund des Umfangs der Arbeit und der Mühe, welche sich die Schülerinnen und Schüler gemacht haben und am Ende Anerkennung für die inhaltliche Leistung. Die Arbeit umfasst ideologische Aspekte, beschreibt Rechtsgrundlagen und die geografische Verortung des „Reichsbürgertums“ ebenso wie sie Überschneidungen mit anderen politischen, vor allem rechtsextremistischen Ideologien aufzeigt.

Literatur, Gutachten oder Meinungen zum „Reichsbürgertum“ gibt es reichhaltig. Davon zeugt das umfangreiche Quellenverzeichnis. Meine Unterstützung für eine Veröffentlichung und damit auch Verbreitung der Facharbeit ist deshalb Honoration dafür, dass sich junge Menschen so umfang- und facettenreich mit einem Phänomen auseinandergesetzt haben, das unsere Gesellschaft ideologisch, aber auch manchmal physisch gefährdet.

Über YouTube stieß Benedikt Bathe auf die „Reichsbürger“ und nahm diese im ersten Moment noch als deutsche, lokal greifbare Eigenart wahr. Der erste Blick habe noch Parallelen zum eigenen kindlich-naiven „Ländererfinden“ erkennen lassen. Beim genauen Hinsehen sei es ihm jedoch wie vielen anderen ergangen. Er konnte, wie er selbst sagt, „...wenig mit diesen Sonderlingen anfangen, die sich so fundamental gegen unseren demokratischen Konsens einer existierenden – und funktionierenden – Verfassung stellen.“ Auch die Mitstreiterinnen und Mitstreiter hätten sich überrascht gezeigt, mit welchem Grad an Ideologisierung sich Menschen dem Bund zwischen Staat und Bürger verweigern und aus der Gesellschaft ‚austreten‘. Damit war das Thema der Seminarfacharbeit gefunden.

„Reichsbürger“ und „Selbstverwalter“ sind keine ‚Spinner‘ im Verborgenen. Sie tragen ihre Ablehnung unserer Gesellschaft in Wort, Bild, Fahnen und eigenem Tun zur Schau und pflegen nicht selten nationalistische oder rechtsextreme Passionen. **HINSEHEN** ist deshalb das richtige Stichwort. Diese unterstützende Publikation von Schülern für Schüler sehe ich als Beitrag zur schulischen Aufklärung und frühzeitigen Bewusstseinsbildung. Sie soll Mut machen, sich diesem Thema zu öffnen und die Diskussion in den Klassenräumen und darüber hinaus anregen. Ohne dieses Wissen ist zivilgesellschaftliche Intervention kaum möglich.

Ihr 
Georg Maier
Thüringer Minister für
Inneres und Kommunales

Seminarfacharbeit

„Reichsbürger“ in Deutschland – Gefährliche Blindgänger?

Eine Analyse der von „Reichsbürgern“ ausgehenden Gefahren für den deutschen Staat und die deutsche Gesellschaft

Seminarfacharbeit zum Abitur 2019

vorgelegt von
Benedikt Bathe,
Hanna Noemi Kleinert,
Johannes Nowesky,
Pia-Elise Sicker

Seminarfachlehrer:
Johannes Dominikus Müller,
Michael Goldammer †

Innerschulischer Betreuer:
Konrad Burckhardt

Außerschulischer Betreuer:
Thomas Schulz

Abgabetermin:
17. Oktober 2018

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	8
Abkürzungsverzeichnis.....	10
1. Einleitung	11
2. Argumentation der Reichsbürger	13
2.1 Das Grundgesetz als Verfassung	14
2.2 Geltungsbereich des Grundgesetzes	14
2.3 Demokratische Legitimation des Grundgesetzes	15
2.4 Deutschlands Friedensvertrag.....	16
2.5 Die Haager Landkriegsordnung	16
2.6 Rechtsnachfolge des Deutschen Reiches.....	17
2.7 Die „BRD-GmbH“	17
2.8 Zwischenfazit	18
3. Erscheinungsformen und Vorgehensweise der „Reichsbürger“	19
3.1 „Vielschreiberei“ und Bedrohung von Behördenmitarbeitern	19
3.2 Ablehnung der Zahlung von Steuern und Abgaben sowie Widerstand gegen hoheitliche Maßnahmen	20
3.3 Beanspruchung hoheitlicher Rechte und Aufgaben.....	20
3.4 „Milieumanager“	21
3.5 Zwischenfazit und Ausblick.....	22
4. Überschneidungen der Reichsideologie mit anderen politischen Ideologien	23
4.1 Die Reichsideologie als politische Ansicht sui generis	23
4.2 Überschneidungen der Reichsideologie mit rechtsextremistischer Ideologie	24
4.3 Überschneidungen der Reichsideologie mit den Ansichten der „Patriotischen Europäer gegen die Islamisierung des Abendlandes“ (Pegida)	25
4.4 Zwischenfazit	26
5. Entwicklung des „Reichsbürger“-Milieus	27
5.1 Gründung des „Reichsbürger“-Milieus	27
5.2 Geografische Zusammensetzung des „Reichsbürger“-Milieus	28
5.3 Demografische Zusammensetzung des „Reichsbürger“-Milieus	30
5.4 Mediale Präsenz von „Reichsbürgern“	30
5.5 Zwischenfazit	32

6.	„Gestört, aber wie?“ – Psychologische Analyse einer Verschwörungstheorie	33
6.1	Ursachen	34
6.2	Sozialpsychologische Dimension	34
6.3	Tiefenpsychologische Dimension	35
6.4	Zwischenfazit	36
7.	Umgang mit „Reichsbürgern“ – Prävention und Entgegenwirken	38
7.1	Aufklärung der Bevölkerung über „Reichsbürger“ und Ausbau der (außer)schulischen politischen Bildung	38
7.2	Zivilgesellschaftliche Intervention	39
7.3	Eigenes Konzept einer Unterrichtsstunde zur Aufklärung über „Reichsbürger“ und die von ihnen ausgehende Gefahr	40
7.4	Optimierung der politischen Teilhabe	41
7.5	Konsequentes Durchsetzen der Gesetze	42
7.6	Beobachtung der „Reichsbürger“ durch die Verfassungsschutzbehörden	43
7.7	Zwischenfazit	43
8.	Fazit	44
9.	Quellen- und Literaturverzeichnis	46
10.	Anlage 1 – Verteilung der „Reichsbürger“ in Deutschland	64
11.	Anlage 2 – Unterrichtseinheit zum Thema „Reichsbürger‘ in Deutschland – Gefährliche Blindgänger?“	65
12.	Anlage 3 – Ergebnisse der Umfrage	80

Vorwort

Ein Jahr der intensiven Forschungsarbeit zum Thema „Reichsbürger“ – Gefährliche Blindgänger? liegt nun hinter uns. In der vorliegenden Seminarfacharbeit stellen wir das Ergebnis unserer Untersuchungen vor.

Diese Arbeit entstand im Rahmen des Seminarfachs. Sie soll einen Beitrag zur Aufklärung, zur Bewusstseinsbildung und zur Diskussion um „Reichsbürger“ und die von ihnen ausgehende Gefahr für Staat und Gesellschaft leisten.

Bei unseren Recherchen merkten wir, dass diese Thematik sehr umfassend ist sowie vielschichtige und umfangreiche Literatur vorliegt, die sich jedoch in großen Teilen überschneidet. Sowohl die Szene an sich als auch der Kenntnisstand über diese unterliegen einer ständigen Progression. Diese Arbeit erhebt daher keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Das Phänomen „Reichsbürger“ kann hier nicht abschließend betrachtet werden.

Begriff

Der Begriff „Reichsbürger“ ist in der Wissenschaft stark umstritten. Begriffe wie „Staatsverweigerer“ beschreiben das Phänomen zwar durchaus treffender. Doch die Bezeichnung „Reichsbürger“ hat sich in der Allgemeinheit etabliert, weshalb auch wir diesen Begriff verwenden werden.

Darüber hinaus sprechen sich die Autoren für die Bezeichnung „Reichsbürger“-Milieu statt „Reichsbürger“-Bewegung aus. Milieus bezeichnen lose Gruppierungen von Personen, die ähnliche Wertvorstellungen, Grundansichten und Mentalitäten teilen. Das können sowohl Einzelakteure als auch kleine Gruppen sein. Ferner bezeichnet sich eine von Horst Mahler gegründete Gruppierung von „Reichsbürgern“ selbst als „Reichsbürgerbewegung“, weshalb die allgemeine Bezeichnung „Reichsbürger“-Bewegung zu Missverständnissen führen könnte.

Dank

Unser Dank gilt in besonderem Maße Thomas Schulz vom Verfassungsschutz Thüringen, der engagiert, kompetent und herzlich unseren Forschungsprozess begleitete. Durch ihn wurden wir auf zahlreiche Informationsquellen aufmerksam. Des Weiteren danken wir dem Leiter der Stabsstelle Kooperation Wissenschaft und Praxis bei Demos, dem Brandenburgischen Institut für Gemeinwesenberatung, Dirk Wilking für den aufgeschlossenen und erkenntnisbringenden Austausch. Außerdem bedanken wir uns bei Herrn Wilking für die kostenfreie Zusendung der neuesten Ausgabe seines Bandes „Reichsbürger“. Ein Handbuch“. Zudem sind wir dankbar für ein aufschlussreiches Gespräch mit Bettina Keil-Rüther, Michael Lehmann, Uwe Strewe und Katrin König von der Staatsanwaltschaft Erfurt.

Konrad Burckhardt stand uns als innerschulischer Betreuer hilfreich zu Seite. Dafür danken wir ihm. Für die Unterstützung und neue inhaltliche Impulse bedanken wir uns bei unseren Seminarfachlehrern Michael Goldammer und Johannes Dominikus Müller.

Zuletzt danken wir unseren Familien für ihren Beistand während unseres fordernden Arbeitsprozesses.

Abschließend der Genderhinweis: In unserer Arbeit gelten sämtlich Personenbezeichnungen gleichermaßen für beide Geschlechter. Die Sprachform des generischen Maskulinums wurde lediglich aus Gründen der Vereinfachung und der Lesbarkeit verwendet.

Genderhinweis

Wir widmen unsere Seminarfacharbeit Michael Goldammer und Dirk Wilking.

Erfurt, 14.10.2018

Benedikt Bathe, Hanna Kleinert, Johannes Nowesky, Pia Sicker



Die Schülerinnen und Schüler erzielten beim 16. Schülerwettbewerb der Stiftung Ettersberg „Diktaturerfahrung und demokratische Umbrüche in Deutschland und Europa“ mit ihrer Seminarfacharbeit den ersten Platz. Am 18. Juni 2019 überreichte Ihnen in der Erfurter [Gedenk- und Bildungsstätte Andreasstraße](#) der Minister für Bildung, Jugend und Sport, Helmut Holter, die Auszeichnung.

Gedenk- und Bildungsstätte
Andreasstraße

Abkürzungsverzeichnis

Abs.	Absatz
AfD	Alternative für Deutschland
Art.	Artikel
BfV	Bundesamt für Verfassungsschutz
BA	Bundeskriminalamt
BRD	Bundesrepublik Deutschland
bspw.	beispielsweise
bzw.	beziehungsweise
ca.	circa
d. h.	das heißt
DDR	Deutsche Demokratische Republik
DVD	Digital versatile Disc
ebd.	ebenda
etc.	et cetera
evtl.	eventuell
f.	folgende [Seite]
fdGO	freiheitliche demokratische Grundordnung
ff.	folgende [Seiten]
insb.	insbesondere
k. A.	keine Angabe
Kfz	Kraftfahrzeug
LfV	Landesamt für Verfassungsschutz
lit.	Litera
m. E.	meines Erachtens
NPD	Nationaldemokratische Partei Deutschlands
Nr.	Nummer
o. J.	ohne Jahr
o. V.	ohne Verfasser
Pegida	Patriotische Europäer gegen die Islamisierung des Abendlandes
S.	Seite/n
s.	siehe
sog.	sogenannt
u.	und
u. a.	und andere
u. U.	unter Umständen
u.v.a.m.	und vieles andere mehr
UE	Unterrichtseinheit
USA	Vereinigte Staaten von Amerika
usw.	und so weiter
v.a.	vor allem
vgl.	vergleiche
z. B.	zum Beispiel
z. T.	zum Teil

1. Einleitung

Keine Steuern zahlen müssen, einen eigenen Staat gründen – das klingt verlockend. „Reichsbürger“ praktizieren das. Deshalb werden sie häufig als harmlose Spinner abgetan. Doch hinter den „Reichsbürgern“ steckt viel mehr. Anhänger dieser heterogenen Bewegung bestreiten die legitime Existenz der Bundesrepublik Deutschland und behindern auf verschiedene Weise die Arbeit staatlicher Stellen. Statt sich den Anforderungen der modernen Gesellschaft anzupassen, interpretieren sich „Reichsbürger“ die Wirklichkeit gemäß ihren Erwartungen neu. Die Motive dieses Denkens und Handelns sind vielfältig. Selbst Gewalt scheuen sie nicht, um ihre Ziele durchzusetzen.¹

Definition
„Reichsbürger“

Allein seit Beginn des Jahres 2017 ist die Zahl der „Reichsbürger“ in Thüringen um 280 gestiegen. So gibt es nun 830 „Reichsbürger“ im Freistaat, wie der Thüringer Verfassungsschutz im März 2018 bestätigte. Damit herrscht in Thüringen bezogen auf die Einwohnerzahl die höchste „Reichsbürger“-Dichte in Deutschland.²

Bereits 1985 proklamierte Wolfgang Ebel, der als erster „Reichsbürger“ gilt, die „Kommissarische Reichsregierung“. Doch erst seitdem ein fränkischer „Reichsbürger“ im Oktober 2016 einen Polizisten erschoss,³ ist diese Thematik in den Fokus der medialen Wahrnehmung gerückt. Die zunehmende Radikalisierung der „souveränen Reichsdeutschen“ schlägt sich nun auch in der öffentlichen Debatte nieder. Aufgrund dessen wurden auch wir auf die Thematik aufmerksam. Unser Interesse wurde im Besonderen durch die Verknennung offensichtlicher Wahrheiten geweckt.

Wolfgang Ebel

Häufig wird dem Staat vorgeworfen, er habe das Phänomen lange Zeit unterschätzt und tatenlos zugeesehen. Deshalb stellt sich die Gesellschaft die Frage: Sind „Reichsbürger“ gefährliche Blindgänger? Sind die „Reichsbürger“ wirklich so gefährlich für unser geordnetes Zusammenleben, wie sie dargestellt werden? Oder ist das nur mediale Hysterie?

Unsere Untersuchungen gingen von der These aus, dass *„Reichsbürger“ gefährlich für unseren Staat und unsere Gesellschaft sind.*

Zur Klärung dieser Annahme setzten wir folgende Themenschwerpunkte:
Hanna Noemi Kleinert erläutert, mit welchen Argumenten die „Reichsbürger“ ihre Ansichten verteidigen und prüft diese auf ihre Richtigkeit.

Themen-
schwerpunkte

Benedikt Bathe legt dar, in welchen Formen die „Reichsbürger“ ihr abstraktes Gedanken- gut in konkrete Handlungen umsetzen. Johannes Nowesky führt aus, welche Überschneidungen der „Reichsideologie“ mit anderen politischen Strömungen bestehen und inwiefern daraus weiteres Radikalisierungspotenzial erwächst.

Pia-Elise Sicker beschreibt die Entwicklung aus kleineren Interessengruppen zu einem

¹ Vgl. Goertz, 2018, S. 154.

² Vgl. Landespolizeidirektion Thüringen, 2018, S. 4.

³ Vgl. Glas, 19.10.2016

breitgefächerten, heterogenen Spektrum. Den Fokus legt sie dabei auf die geographische Ausbreitung und die demographische Zusammensetzung.

Benedikt Bathe stellt dar, wie sich auffällige Persönlichkeitsmerkmale solcher Akteure herausbilden.

Johannes Nowesky erörtert, ob erfolgreiche Prävention geschehen kann, wie Staat und Gesellschaft „Reichsbürgern“ begegnen sollen und ob ein weiteres Wachstum der Reichsbürgerbewegung verhindert bzw. die Bewegung verkleinert werden kann. Im Rahmen dessen konzipierten wir eine Unterrichtseinheit inklusive Umfrage.

Mit diesen Schwerpunkten möchten wir einen umfassenden Einblick in die Parallelwelt der „Reichsbürger“ sowie deren gesellschaftliche Wahrnehmung erhalten. Mit den neu gewonnenen Erkenntnissen soll festgestellt werden, ob eine Gefährdung der deutschen Gesellschaft durch die „Reichsbürger“ besteht, und wie Staat und Gesellschaft mit dem Phänomen „Reichsbürger“ umgehen sollten.

2. Argumentation der Reichsbürger

Aufzuzeigen, mit welchen Argumenten die „Reichsbürger“ ihre Ansichten verteidigen und diese auf ihre Richtigkeit zu prüfen, ermöglicht das Verständnis ihrer Denkweise.

Bedeutung der
Analyse der
Argumentation

„Reichsbürger“ beziehen sich in ihrer Argumentation häufig auf Gesetze. Da juristische Texte für den Laien schwer zu durchschauen sind, kann die Beweisführung auf den ersten Blick schlüssig wirken. Jedoch lassen sich die Argumentationsstränge nach inhaltlicher Auseinandersetzung leicht widerlegen. Diese These stellte das Substrat für meine Nachforschungen dar.

Statt von bestimmten Befunden auf eine allumfassende Aussage zu schließen, steht diese Aussage für Reichsideologen längst fest. Stringenz und logische Richtigkeit sind in der Darlegung ihrer Argumente nicht aufzufinden.⁴

Die Beweisführung einiger „Reichsbürger“ nimmt punktuell auf das Völker- oder Staatsrecht Bezug. Andere beschäftigen sich mit der Souveränität der Regierung und den Bürgern des Staates. Die Behauptungen der verschiedenen „Reichsbürger“ erweisen sich dadurch als polymorph und teilweise widersprüchlich.⁵ In ihrer Argumentation gehen einige Reichsideologen von dem Fortbestehen eines Deutschen Reiches aus.⁶ Häufig wird aber z. B. auch von der Fortdauer der Weimarer Republik⁷ oder von der Existenz ihres eigenen Staates gesprochen.⁸ Eine allgemeine Ansicht der Anhänger des „Reichsbürger“-Milieus ist, dass die BRD nicht existiert und keine gültige rechtsstaatliche Ordnung beinhaltet.⁹

Beweisführung

Sowohl durch die Expertengespräche mit Herrn Schulz und der Staatsanwaltschaft Erfurt als auch durch umfassende Literaturrecherche können im Folgenden unterschiedliche Behauptungen der „Reichsbürger“ dargestellt und widerlegt werden. Die Falsifikation der Argumente wird lediglich als Hintergrundinformation benötigt. „Reichsbürger“ selbst können durch die Widerlegung ihrer Aussagen vermutlich nicht von deren Unwahrhaftigkeit überzeugt werden.¹⁰

Methodik

Im Rahmen der Seminarfacharbeit ist es durch die hohe Anzahl an Argumenten der Reichsideologen nicht möglich, alle Behauptungen darzulegen. Lediglich die wichtigsten Thesen und deren Begründungen können thematisiert werden.

⁴ Vgl. Caspar, 2012, S. 532.

⁵ Vgl. Rütten, 2016.

⁶ Vgl. Oberheide, 2015.

⁷ Vgl. Der Westen, 2015.

⁸ Vgl. Verfassungsschutz Bayern, 2017.

⁹ Vgl. Ministerium für Inneres und Sport des Landes Sachsen-Anhalt, 2017, S. 12.

¹⁰ Vgl. Kapitel 6.2 dieser Arbeit.

2.1 Das Grundgesetz als Verfassung

Bezeichnung „Grundgesetz“

Einige Reichsbürger meinen, das Grundgesetz könne wegen seiner Bezeichnung nicht die Rolle einer Verfassung übernehmen.¹¹

Nach dem Zweiten Weltkrieg forderten die Alliierten eine verfassungsgebende Zusammenkunft, den Parlamentarischen Rat. Die Namensgebung spielte für sie keine Rolle. Deshalb war die Benennung der Verfassung eine politische Zubilligung der deutschen Ministerpräsidenten an Ostdeutschland. Der Parlamentarische Rat entwarf die „constitution“, zu Deutsch „Verfassung“, welche von den Alliierten zugelassen wurde. Mit dem Verbindlichwerden des Grundgesetzes wurde die Weimarer Verfassung endgültig abgeschafft.¹²

Die Behauptung, das Grundgesetz würde aufgrund seines Namens keine Verfassung darstellen, ist schlichtweg falsch.

2.2 Geltungsbereich des Grundgesetzes

Art. 23 GG

Aufgrund der deutschen Wiedervereinigung im Jahr 1990 wurde [Artikel 23](#) des Grundgesetzes in der alten Fassung aufgehoben.¹³ Er bestimmte das Gebiet, in dem das Grundgesetz gültig war. Diese Region beinhaltete vor der Wiedervereinigung nur den Westen Deutschlands. Allerdings ermöglichte der Artikel die Aufnahme anderer deutscher Gebiete zum Wirkungsbereich des Grundgesetzes.¹⁴

Regelungsvertrag

Im Vertrag über die abschließende Regelung in Bezug auf Deutschland, kurz [Regelungsvertrag](#), wurde der Artikel nach der Erklärung vom 12.09.1990 als obsolet eingestuft, da mit dem Beitritt der DDR die Einigung Deutschlands abgeschlossen wurde.¹⁵

James Baker

Reichsideologen behaupten, dass der US-amerikanische Außenminister James Baker am 17.07.1990 bei den Verhandlungen über den Regelungsvertrag in Paris den Artikel 23 abgeschafft habe. Er soll dem Außenminister der Bundesrepublik Hans-Dietrich Genscher mitgeteilt haben, dass der Artikel 23 in der damaligen Form aufgehoben wurde.¹⁶ Durch diesen Wortbeitrag sei das komplette Grundgesetz ungültig geworden, weil angeblich kein festgelegter Geltungsbereich mehr existierte. Aufgrund der fehlenden Verfassung kann Deutschland laut den „Reichsbürgern“ nicht als souveräner Staat wahrgenommen werden.¹⁷

Bei ihrer Theorie ignorieren die Anhänger des „Reichsbürger“-Milieus, dass mündliche Äußerungen von Außenministern nicht das Grundgesetz eines anderen Staates unwirksam machen können.

Geltungsbereich des Grundgesetzes

[Artikel 3 des Einigungsvertrags](#) definiert den Geltungsbereich der deutschen Verfassung außerdem sehr eindeutig: „Mit dem Wirksamwerden des Beitritts tritt das Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland [...] in den Ländern Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen sowie in dem Teil des Landes Berlin, in

¹¹ Vgl. Ministerium für Inneres und Sport des Landes Sachsen-Anhalt, 2014.

¹² Vgl. Bundeszentrale für politische Bildung, o. J. a

¹³ Vgl. Chronik der Wende, o. J.

¹⁴ Vgl. Art. 23 Grundgesetz, alte Fassung von 1990.

¹⁵ Vgl. Art. 1 Abs. 1 Vertrag über die abschließende Regelung in Bezug auf Deutschland, 1990.

¹⁶ Vgl. Volksbewegung dem Deutschen Volk, 2013.

¹⁷ Vgl. Caspar, 2012, S. 532.

Einigungsvertrag

dem es bisher nicht galt, [...] in Kraft.“¹⁸

In der Präambel des Grundgesetzes werden zudem alle sechzehn Bundesländer Deutschlands aufgezählt und anschließend festgestellt, dass die deutsche Bevölkerung in diesen Regionen „die Einheit und Freiheit Deutschlands vollendet“¹⁹ haben und das „Grundgesetz für das gesamte Deutsche Volk“²⁰ gilt.

Trotz der Abschaffung des Artikels 23 war der Geltungsbereich des Grundgesetzes also zu jeder Zeit klar festgelegt, da er sowohl in der Präambel als auch im Titel definiert wurde.

Zudem sind Gesetze nicht gleich ungültig, wenn sie keinen Wirkungsbereich besitzen, denn normalerweise „gelten Gesetze und Rechtsverordnungen für das ganze Gebiet der Körperschaft, deren Gesetzgeber oder Verordnungsgeber sie erlassen haben.“²¹ Sollte diese Regel nicht angewendet werden, muss das Gebiet, für das die bestimmte Vorschrift gelten soll, im Gesetz genannt werden.

Darüber hinaus kann ein Land auch ohne eine gültige Verfassung Staatlichkeit besitzen. Hinzukommend sichert die „Ewigkeitsklausel“ den Fortbestand des Grundgesetzes. Diese garantiert den fortweilenden Bestand von Grundsatzentscheidungen der Verfassungspolitik, sodass die Grundrechte, demokratische Grundgedanken und die republikanisch-parlamentarische Staatsform bei einer Veränderung der Verfassung bestehen bleiben müssen.²²

„Ewigkeitsklausel“

2.3 Demokratische Legitimation des Grundgesetzes

Ein weit verbreiteter Glaube unter „Reichsbürgern“ ist, dass unser Grundgesetz keine demokratische Legitimation besitze und dadurch ungültig sei. Diese Theorie entstand durch das Fehlen eines Volksentscheides über das Grundgesetz.

Das Volk verschaffte dem Grundgesetz allerdings trotzdem demokratische Legitimation, da es von dem Parlamentarischen Rat erarbeitet und beschlossen wurde. Dieser setzte sich aus Delegierten der Landtage der Bundesländer im Westen Deutschlands zusammen, welche zwischen 1945 und 1948 demokratisch gewählt wurden. Zudem erhielt das Grundgesetz bei der Wahl zum Deutschen Bundestag überwiegende Zustimmung vom Volk, denn ein Großteil der Bürger wählte Parteien, die das Grundgesetz unterstützen.²³

Demokratische
Legitimation des
Grundgesetzes

Da die Alliierten nach dem Zweiten Weltkrieg die Staatsgewalt besaßen, kam der Impuls zur Entwicklung eines Grundgesetzes von ihnen und sie gaben einige Normen zur Erarbeitung in den „Frankfurter Dokumenten“ vor.²⁴ Jedoch war dies nach dem Zweiten Weltkrieg, der erst vier Jahre zurücklag, eine rein logische Handlung und wirkt sich nicht auf die demokratische Legitimation des Grundgesetzes aus. Zudem ist dieser Berechtigungsnachweis für eine Verfassung nicht ausschlaggebend oder gar nötig.

Frankfurter
Dokumente

¹⁸ Art. 3 Einigungsvertrag, 1990.

¹⁹ Präambel Grundgesetz.

²⁰ Ebd.

²¹ Gelzer, 1964, S. 150.

²² Vgl. Art. 79 Abs. 3 Grundgesetz.

²³ Vgl. Deutscher Bundestag, 2013.

²⁴ Vgl. Scherzberg, 2016.

2.4 Deutschlands Friedensvertrag

Die Behauptung, Deutschland besitze keinen Friedensvertrag und befinde sich immer noch im Kriegszustand mit den Alliierten des Zweiten Weltkrieges, teilt sich in zwei verschiedene Unterargumente auf.

Friedensverträge

Eine Fraktion der „Reichsbürger“ ist der Meinung, dass seit dem Ersten Weltkrieg kein Friedensvertrag der Alliierten mit Deutschland existiere. Der [Versailler Vertrag](#), welcher am 10.01.1920 in Kraft trat, wurde von dem Kongress der Vereinigten Staaten nicht unterzeichnet.²⁵ Deshalb denken einige Reichsideologen, Deutschland und die USA befänden sich noch immer im Kriegszustand. Die USA schlossen 1921 jedoch durch den [Berliner Vertrag](#) einen separaten Frieden mit dem Deutschen Reich.

Versailler Vertrag

Eine andere Gruppierung der Reichsideologen argumentiert mit dem Nichtvorhandensein des Friedensvertrages nach dem Zweiten Weltkrieg. Sie sind der Ansicht, dass am 08.05.1945 nicht das komplette Deutsche Reich, sondern bloß die deutsche Wehrmacht kapituliert habe.²⁶ Allerdings haben alle Alliierten einseitige Friedenserklärungen ausgesprochen. Am 06.03.1951 wurde das [Besatzungsstatut](#) revidiert, welches die Situation zwischen der BRD und den Westalliierten Großbritannien, Frankreich und den USA regelte.²⁷ Vier Jahre später beendete die Sowjetunion am 05.01.1955 den Kriegszustand mit Deutschland.

Berliner Vertrag

Spätestens mit dem Regelungsvertrag wurde 1990 ein gesonderter Friedensvertrag zwischen Deutschland und den damaligen Alliierten überflüssig.²⁸

Besatzungsstatut

2.5 Die Haager Landkriegsordnung

Besatzungsrecht in Deutschland

Manche „Reichsbürger“ vertreten die Meinung, dass Deutschland bis heute von den Alliierten besetzt sei und sich immer noch im Kriegszustand befinde.²⁹ Aufgrund der fehlenden Souveränität gilt laut den Anhängern des Milieus in Deutschlands das Besatzungsrecht. Deshalb müssten die Alliierten nach der [Haager Landkriegsordnung](#) handeln. Hierbei handelt es sich um eine Anlage zum zweiten Haager Abkommen aus dem Jahr 1899, welche auf die verschiedenen Verpflichtungen in Kriegszeiten hinweist. Dazu gehören unter anderem die Rechte und Pflichten der Besatzungsmacht.

Haager Landkriegsordnung

Nach Aussagen der Reichsideologen ist das Grundgesetz angeblich eine Maßnahme nach Artikel 36 der Haager Landkriegsordnung und muss nach 60 Jahren abgeschafft werden. Dieses Argument stellt sich als völlig paradox heraus, da in der Haager Landkriegsordnung nie von einer Aufhebung des Grundgesetzes die Rede war.

Plünderungen des Staates

Außerdem behaupten Reichsideologen, dass Steuern, Beiträge und Gebühren als Plünderungen des Staates angesehen werden müssen und auf diese laut der Haager Landkriegsordnung die Todesstrafe steht.³⁰ Dies entspricht allerdings nicht dem realen Strafmaß. In der Haager Landkriegsordnung wird zwar die Plünderung durch einen Staat, der Krieg führt

²⁵ Vgl. Lingen, o. J.

²⁶ Vgl. Grzeszick, 2016.

²⁷ Vgl. Bundeszentrale für politische Bildung, o. J. b

²⁸ Vgl. Berthoud, 2018.

²⁹ Vgl. Schäbel, 2016.

³⁰ Vgl. Weinberger, 2015.

oder ein Land besetzt, verboten, aber nicht mit der Todesstrafe maßgeregelt.³¹ Zudem ist Deutschland seit dem [Deutschlandvertrag](#) von 1955³² nicht mehr besetzt und wurde nach der Wiedervereinigung durch den Regelungsvertrag im Jahr 1990 zu einem souveränen Staat.

Deutschlandvertrag

2.6 Rechtsnachfolge des Deutschen Reiches

Laut Anhängern des „Reichsbürger“-Milieus ist die BRD nicht der Rechtsnachfolger des Deutschen Reiches und darf daher nicht für dieses handeln.³³ Fundament für diese Aussage ist ein Urteil des Bundesverfassungsgerichts von 1973. Thematisiert wurde die Rechtmäßigkeit des Grundlagenvertrags zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Deutschen Demokratischen Republik. Das Gericht zeigte die völkerrechtlichen Schwierigkeiten nach dem Zweiten Weltkrieg auf, welche sich durch die Teilung Deutschlands ergeben hatten.

Fortexistenz des Deutschen Reiches

„Reichsbürger“ zitieren häufig folgende Passagen des Urteils: „Das Grundgesetz [...] geht davon aus, dass das Deutsche Reich [...] weder mit der Kapitulation [...] noch später untergegangen ist. [...] Das Deutsche Reich existiert fort, [...] ist allerdings als Gesamtstaat [...] nicht handlungsfähig. [...] Die Bundesrepublik Deutschland ist also nicht Rechtsnachfolger des Deutschen Reiches [...].“³⁴

Einige „Reichsbürger“ nehmen an, dass die „Reichsregierungen“ das Deutsche Reich auf Basis der Weimarer Verfassung zur Handlung befähigen müssen. Die untereinander konkurrierenden „Reichsregierungen“ fordern demnach, die Regierungsgewalt im Deutschen Reich innezuhaben.³⁵

Der letzte Satz des bereits zitierten Urteils des Bundesverfassungsgerichts geht jedoch noch weiter: „Die Bundesrepublik Deutschland ist also [...] als Staat identisch mit dem Staat ‚Deutsches Reich‘, – in Bezug auf seine räumliche Ausdehnung allerdings ‚teilidentisch‘.“³⁶ Nicht nur dieser letzte Satzteil, der die BRD mit dem Deutschen Reich gleichsetzt, entkräftet das Argument der „Reichsbürger“, sondern auch die Tatsache, dass sie das Urteil des Bundesverfassungsgerichts als gültig betrachten. Denn eigentlich erkennen sie die Legitimität des Gerichts als Verfassungsorgan der Bundesrepublik Deutschland nicht an.³⁷

BRD identisch mit Deutschem Reich

2.7 Die „BRD-GmbH“

In seinem Buch „Die ‚BRD‘-GmbH“ stellt der „Reichsbürger“ Klaus Maurer die BRD als eine Firma dar und versucht, Nachweise für dieses Argument zu bringen.³⁸

„BRD-GmbH“

Ein großer Teil der Reichsideologen teilt die Meinung, dass es sich bei Deutschland nicht

31 Vgl. Caspar, 2012, S. 534.

32 Vgl. Schwabe, o. J.

33 Vgl. Caspar, 2012, S. 533.

34 Bundesverfassungsgericht, 1973, 36,1 ff.

35 Vgl. Haug, 2006.

36 Bundesverfassungsgericht, 1973, 36,1 ff.

37 Vgl. Verfassungsschutz Bayern, 31.12.2017.

38 Vgl. Maurer, 2016, S. 9.

um einen Staat, sondern eine Firma – die „BRD-GmbH“ – handelt.³⁹

Da die BRD laut den Reichsideologen den Status einer gewöhnlichen Firma hat, besitzt sie keine Hoheitsgewalt.⁴⁰ Außerdem bestehe die Möglichkeit, aus der GmbH auszutreten. Somit muss sich nicht an die Gesetze der „BRD-GmbH“ gehalten werden.⁴¹

Behörden in Firmenverzeich- nissen

Eine Ursache für diese Annahme ist beispielsweise die Tatsache, dass sowohl Behörden von Bund, Ländern und Kommunen als auch Verfassungsorgane in Firmenverzeichnissen aufzufinden sind.⁴² Jedoch sind diese staatlichen Stellen aus einem anderen Grund in den Verzeichnissen eingetragen: Sie müssen sich im Bezug auf den Warenverkehr an die gleichen Regeln halten wie gewöhnliche Firmen.

Personalausweis

Einen anderen angeblichen Beleg für ihre Aussage finden Reichsideologen in der Bezeichnung „Personalausweis“, welcher den Eigentümer als Personal der „BRD-GmbH“ ausschildere. Allerdings steht das „Personal“ im bundesdeutschen Ausweis für die darin enthaltenden Personalien und dient nicht als Begriff für Angestellte.⁴³

Die Behauptung, bei der Bundesrepublik Deutschland handele es sich lediglich um eine Firma, ist demnach nicht wahr und lässt sich mit wenigen Mitteln widerlegen.

2.8 Zwischenfazit

Gefahrenpotentiale

Auf den ersten Blick kann die Argumentation der Reichsideologen durchaus logisch und schlüssig wirken. Vor allem für Personen, die mit Gesetzestexten wenig vertraut sind, kann die Beweisführung ein einfach nachvollziehbares Gedankenkonstrukt darstellen.

Dadurch schenken mehr Menschen den „Reichsbürgern“ Glauben und können sich mit ihnen identifizieren. Deshalb besteht durch die Argumentation eine bedeutsame Gefahr für die Gesellschaft.

Da häufig allerdings nur einzelne Passagen der Gesetzestexte zitiert und daraus widersinnige Schlüsse gezogen werden, können die Behauptungen der Reichsideologen ohne großen Aufwand widerlegt werden. Meistens müssen lediglich die Gesetze, aus denen die „Reichsbürger“ einzelne Aussagen zitieren, vollständig zitiert werden.

Die von der Argumentation ausgehende Gefahr kann dadurch jedoch nicht gelindert werden. Wie anfangs bereits erwähnt, gehen Anhänger des „Reichsbürger“-Milieus davon aus, dass ihre Ideologie die einzig richtige Wahrheit innehat. Die Widerlegung ihrer Thesen ändert an ihrem Glauben nichts.

39 Vgl. Caspar, 2012, S. 534.

40 Vgl. Maurer, 2016, S. 69.

41 Vgl. Ebd., S. 271.

42 Vgl. Equapio, 2017.

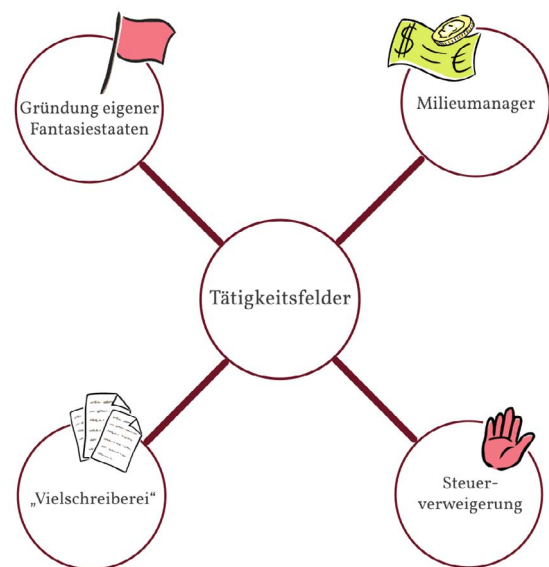
43 Vgl. Deutsche Anwaltsankunft, 2018.

3. Erscheinungsformen und Vorgehensweise der „Reichsbürger“

Die Ideologie der „Reichsbürger“ findet nicht nur in den Köpfen statt, sondern setzt sich auch in konkretes Handeln um. Erst daraus kann eine wahrnehmbare Gefahr für den Staat erwachsen. Es wird zunächst angenommen, *dass sich Aktionen der „Reichsbürger“ auch gegen die Allgemeinheit richten.*

Wahrnehmbare
Gefahr

In diesem Kapitel sollen typische Handlungsmuster der „Reichsbürger“ beschrieben werden. Dadurch kann die Vorhersehbarkeit von „Reichsbürger“-Interaktionen erleichtert und das allgemeine Problemverständnis vertieft werden. Meist kombinieren die „Reichsbürger“ mehrere Handlungsmuster miteinander, was die Schlagkraft ihrer Aktionen maximiert. Grundlagen für die Phänomenologie bilden die Auswertungen der Erkenntnisse von Verfassungsschutzbehörden durch das Bundesamt für Verfassungsschutz und das Bundeskriminalamt (2017)⁴⁴ und Goertz (2018)⁴⁵ sowie die Erkenntnisse der Brandenburger Polizei nach Keil (2017)⁴⁶.



Quelle: © Benedikt Bathe

3.1 „Vielschreiberei“ und Bedrohung von Behördenmitarbeitern

Eine weitverbreitete Strategie ist die „Vielschreiberei“, bei der Behörden und Amtsträger mit seitenlangen Schreiben überhäuft werden. Inhaltliches Ziel ist es, den Adressaten zu schmähen bzw. ihm seine Illegitimität vorzuhalten. Sprachlich sind sie, teils belehrend, teils beleidigend, in einem pseudojuristischen Stil gehalten. Die in Kapitel 2 vorgestellten argumentativen Versatzstücke aus fragmentarischen Zitaten historischer und juristischer Schriften, verbunden mit antidemokratischen und geschichtsrevisionistischen Darstellungen, werden hier voll entfaltet. In einem elfseitigen Schreiben an die Oberbürgermeisterin der Stadt Eisenach heißt es beispielsweise:

„Vielschreiberei“
als Mittel

„Sehr geehrte Frau Wolf, hiermit zeige ich an, dass ich Florian K[...] als natürliche Person, geboren am 29.04.1991 in Eisenach gem. § 1 BGB, mich gem. UN Resolution A/RES/56/83 vom 28. Jan. 2002/ Art. 9 unter Selbstverwaltung gestellt habe. [...] Diese Selbstverwaltung gilt bis zu dem Tage, an dem durch einen Friedensvertrag mit den Besatzungsmächten des Zweiten Weltkrieges der Besatzungszustand beendet wird und eine in freier Selbstbestimmung und Entscheidung, beschlossene Verfassung für Gesamtdeutschland, das Deutsche Reich in den Grenzen vom 31.12.1937

⁴⁴ Vgl. BfV/BKA, 2017, S. 16 ff.

⁴⁵ Vgl. Goertz, 2018, S. 149 ff.

⁴⁶ Vgl. Wilking, 2017, S. 56 ff.

(Deutschland als Ganzes), in Kraft tritt.“⁴⁷ [sic]

Konfrontation mit der Verwaltung

Thomas Schulz, Mitarbeiter des Thüringer Verfassungsschutzes, bestätigt Jan-Gerrit Keils Ansicht⁴⁸, wonach „die generelle Unsinnigkeit des Anliegens, die prinzipielle Unerfüllbarkeit der aufgestellten Forderungen und die damit verbundene Zeit und Ressourcenverschwendung, die zur Blockierung der Behörden führt“, das Hauptproblem der „Vielschreiberi“ ist.⁴⁹

Darüber hinaus werden „Reichsbürger“ telefonisch oder persönlich bei Ämtern und Behörden vorstellig. Die Konfrontationen mit den Verwaltungsmitarbeitern werden mitunter aufgezeichnet und ins Internet gestellt. Aus zunächst aggressiven verbalen Auseinandersetzungen entwickeln sich in einzelnen Fällen auch Handgreiflichkeiten.⁵⁰ Nach Einschätzung der Sicherheitsbehörden soll mit diesem Vorgehen „der Behördenbetrieb lahmgelegt, die Mitarbeiter [...] eingeschüchtert [sic] und vorgeführt werden.“⁵¹

Abgabe der Passdokumente

Beliebt ist zudem die Abgabe der persönlichen Passdokumente der „Reichsbürger“ bei den Meldebehörden. Als Reaktion hierauf hat Schleswig-Holstein eine [Verwahrgebühr](#) für Passdokumente eingeführt – 5 Euro pro Tag. Dort gehen die Passrückgaben seitdem zurück.⁵²



Gebühr neu auch in
Thüringen

3.2 Ablehnung der Zahlung von Steuern und Abgaben sowie Widerstand gegen hoheitliche Maßnahmen

Konfrontationen „Reichsbürger“ – Staat

Regelmäßig verweigern „Reichsbürger“ die Entrichtung von Steuern, Gebühren und Abgaben. Oftmals kommt es erst im Falle der Vollstreckung zur offenen Konfrontation zwischen Individuum und Staat. Daher sind insbesondere Gerichtsvollzieher, die meist ohne Polizeischutz agieren, von Widerstandshandlungen der „Reichsbürger“ betroffen.⁵³ Goertz beschreibt einen problematischen Kreislauf, der durch dieses Handeln entsteht: „Kommt es dann mit anwachsenden Schulden zu Vollzugshandlungen, glauben einige ‚Reichsbürger‘ [...], ihnen stehe ein Widerstands- oder Notwehrrecht gegenüber Gerichtsvollziehern und Polizisten zu. In der Folge verstricken sie sich zunehmend in Schulden und Straftaten.“⁵⁴

Für die Mehrheit der Akteure dürften hinter der Unterschlagung von Steuern zunächst finanzielle Motive liegen.⁵⁵ Keil weist darauf hin, dass Schusswaffengebrauch durch „Reichsbürger“ meist bei solchen Vollstreckungsmaßnahmen auftrat, „bei denen die Schuldner am Ende ihrer Schuldenkette bedroht waren, Haus und Hof zu verlieren.“⁵⁶

3.3 Beanspruchung hoheitlicher Rechte und Aufgaben

47 K., 2013, S. 1.

48 Schulz, Thomas: Interview am 23.02.2018, 14:15 bis 16:30 Uhr.

49 Wilking, 2017, S. 59.

50 Vgl. Schauka, 21.10.2016.

51 BV/BKA, 2017, S. 16. Thüringer Justizeinrichtungen sind seit Anfang 2017 durch das Thüringer Ministerium für Migration, Justiz und Verbraucherschutz angewiesen, „statistische(n) Daten zu Vorkommnissen mit Personen oder Personengruppen, die die Existenz der Bundesrepublik Deutschland und die Legitimität der Justizeinrichtungen und der Justizbediensteten anzweifeln“, zu erheben. (JMBl. Thüringen, 2017, S. 14.)

52 Ein ähnliches Vorgehen ist in Thüringen geplant. (Vgl. Aischmann, 10.07.2018)

53 Hüermann, Detlef: „Re: Stellungnahme zu ‚Reichsbürgern‘“, E-Mail, 22.05.2018

54 Goertz, 2018, S. 150 f.

55 Vgl. Goertz, 2018, S. 150.

56 Wilking, 2017, S. 59.

Zur Unterstreichung ihrer neuen „souveränen“ Identität erschaffen die „Reichsbürger“ eigene Staaten mit Namen wie „Exilregierung Deutsches Reich“, „Königreich Deutschland“ oder „Staat Ur“⁵⁷, deren Mitglieder sich regelmäßig zu „Regierungssitzungen“ ähnlich eines „Vereinstreffens“⁵⁸ zusammenfinden. Die Zersplitterung der Szene spiegelt sich in den verschiedensten Ausgründungen von „Staaten“ wider. Goertz schreibt, dass laut sicherheitsdienstlicher Erkenntnisse „[a]llein vier verschiedene Gruppierungen [...] ihrem Selbstverständnis nach einen ‚Freistaat Preußen‘ repräsentieren.“⁵⁹ Keil stellt einen weiteren Widerspruch heraus, wonach Rivalität nicht nur zwischen den verschiedenen „Reichsregierungen“, sondern auch innerhalb der „Staaten“ herrsche – um autoritätssuggestierende Ämter wie das des „Reichskanzlers“, des „Generalstaatsanwalts“ oder des „Polizeipräsidenten“.⁶⁰ Das „Staatsgebiet“ umfasst das jeweilige Wohngrundstück, verlassene Gebäude oder es ist praktisch nicht ortsgebunden.⁶¹ Das Personenpotenzial der jeweiligen Gruppierungen schwankt stark zwischen einzelnen und bis zu 200 Personen. Die Verfassungsschutzbehörden haben bisher über 50 verschiedene Gruppierungen identifiziert, davon 16 überregionale, wobei sich derartige Zahlen aufgrund der dynamischen Struktur der Szene und des harmonisierten Informationsaustausches der Sicherheitsbehörden kontinuierlich ändern.⁶²



Zur „Geschäftsausstattung“ der Staaten gehören „Personenausweise“⁶³, Reisepässe, Kfz-Kennzeichen und andere hoheitliche Dokumente, die die vermeintliche Legitimität der Fantasiestaaten nach außen verdeutlichen sollen.⁶⁴ In der Fachliteratur wird hierbei eine Unterscheidung zwischen der „Gruppe der Anwender und Käufer solcher Devotionalien“ sowie der „Gruppe der Vertreiber und Anbieter“, auch „Milieumanager“ genannt, vorgenommen.⁶⁵

3.4 „Milieumanager“

Der Bedarf an „Legitimitätsmerkmalen“ der Fantasiestaaten sowie ideologischer bzw. argumentativer Selbstbestätigung wird nicht selten durch „Milieumanager“ gedeckt, die durch den Verkauf von vorgenannter „Geschäftsausstattung“, Seminaren, „Rechtsberatungen“, Büchern und DVDs Geschäfte mit den Ansichten der „Reichsbürger“ machen.⁶⁶ Dabei legen es die „Milieumanager“ darauf an, ihre Kunden, die oftmals leichtgläubig oder in finanzieller Notlage sind⁶⁷, zu verunsichern.⁶⁸ Hüllen und Homburg führen zur Taktik dieser Akteure aus: „Politische Krisensituationen wie die des Euro oder der militärische Konflikt im Osten der Ukraine sind ihre Geschäftsgrundlage. Sie suchen die Öffentlichkeit, halten Vorträge und schüren Ängste.“⁶⁹ Auch nicht genehmigte Geldanlagen, wie eine

⁵⁷ Vgl. Speit, 2017, S. 13.

⁵⁸ Wilking, 2017, S. 58.

⁵⁹ Goertz, 2018, S. 149 f.

⁶⁰ Keil spricht in diesem Zusammenhang davon, dass es in der Szene „mehr Häuptlinge als Indianer“ gebe. (Wilking, 2017, S. 57 f.)

⁶¹ Vgl. Wilking, 2017, S. 46 ff.

⁶² Vgl. Goertz, 2018, S. 155.

⁶³ Zur Herleitung des Begriffs s. Kapitel 2.7 dieser Arbeit.

⁶⁴ Vgl. BfV/BKA, 2017, S. 16.

⁶⁵ Wilking, 2017, S. 57.

⁶⁶ Vgl. BfV/BKA, 2017, S. 16.

⁶⁷ Vgl. Goertz, 2018, S. 150.

⁶⁸ Vgl. Beckmann, o. J., S. 5 f.

⁶⁹ Wilking, 2017, S. 39.

Krankenkasse, wurden bereits angeboten.⁷⁰

Motiv

Inwiefern rein betrügerische Motive hinter diesem Handeln liegen bzw. inwiefern die „Milieumanager“ tatsächlich von der Reichsideologie überzeugt sind, dürfte schwierig voneinander zu trennen sein, sich womöglich gegenseitig bedingen und letztlich im Einzelfall liegen.

3.5 Zwischenfazit und Ausblick

Vorgehensweise

In der Logik der Reichsideologie treten selbstproklamierte „Staaten“ an die Stelle der „illegitimen“ Bundesrepublik. In ihnen finden die Anhänger eine perspektivische Alternative zum gegenwärtigen politischen System. Daraus folgt auch die Strategie der „Reichsbürger“, Behörden in die Irre zu führen und von der eigentlichen Sacharbeit abzuhalten. Sie streuen laut Verfassungsschutz „Sand in das Getriebe der Behörden und damit in das Getriebe der Demokratie“⁷¹. Weiterhin verweigern sie häufig die Zahlung von Steuern und Bußgeldern. Szeneinterne Geschäftemacher verdienen hierbei enorme Summen, indem sie versprechen, vermeintliche Auswege vor dem Zugriff des Staates aufzuzeigen. Es werden immer neue Methoden entwickelt, mit der die behauptete Souveränität ausgedrückt und durchgesetzt werden soll. Unter anderem bei Vollstreckungsmaßnahmen kam es wiederholt zur Gewaltanwendung.

Gefahr für die Allgemeinheit

Aktionen der „Reichsbürger“ richten sich demnach insofern gegen die Allgemeinheit, als sie die Arbeit staatlicher Stellen sabotieren, deren Auftrag es wiederum ist, Aufgaben im Interesse der Allgemeinheit zu übernehmen.

In einem Lagebericht warnen das Bundesamt für Verfassungsschutz und das Bundeskriminalamt, dass der „Ideenreichtum“ der Bewegung „stark ausgeprägt“ und mit weiteren „erfinderischen Aktivitäten“ zu rechnen sei.⁷²

⁷⁰ Vgl. BFV/BKA, 2017, S. 19.

⁷¹ Schulz, Thomas: Vortrag, Erfurt, 13.03.2018, 09:00 bis 12:30 Uhr.

⁷² BFV/BKA, 2017, S. 16.

4. Überschneidungen der Reichsideologie mit anderen politischen Ideologien

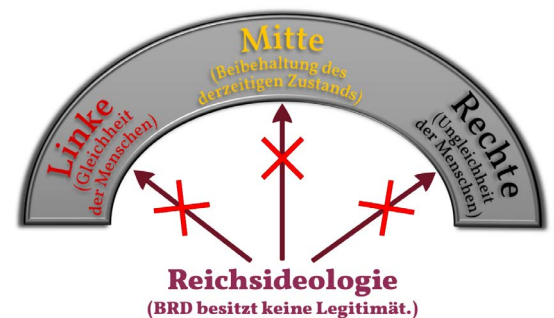
„Reichsbürger“ selbst sehen sich oftmals als unpolitisch, eine Verortung im politischen Spektrum lehnen sie strikt ab.⁷³ In das klassische Links-Rechts-Schema der Politik lassen sich „Reichsbürger“ mit ihren in Kapitel 2 vorgestellten Sichtweisen auch wahrlich nicht einordnen. Politisch sind sie dennoch: Indem „Reichsbürger“ die Souveränität unseres Landes – wie auch immer sie dieses nun definieren – wiederherstellen wollen, versuchen „Reichsbürger“ – gegen ihre eigene Aussage – „[...] die Durchsetzung bestimmter Ziele besonders im staatlichen Bereich und [...] [hinsichtlich der] Gestaltung des öffentlichen Lebens [...]“⁷⁴ zu erreichen. Demnach sind „Reichsbürger“ gemäß der Definition des Dudens als politisch anzusehen. Mithilfe von Expertengesprächen und E-Mail-Kontakt mit Thomas Schulz und Dirk Wilking sowie Literaturrecherche wird in diesem Kapitel daher folgende These untersucht: *Die Ideologie der „Reichsbürger“ ist als eigenständige politische Ansicht zu werten. Es bestehen jedoch Überschneidungen mit den Ideologien anderer politischer Strömungen und Organisationen.* Die Analyse, ob und, wenn ja, welche Gefahren von etwaigen Überschneidungen der Reichsideologie⁷⁵ mit anderen politischen Ideologien ausgehen, ist zur Klärung der Gesamtfragestellung unerlässlich.

„Reichsbürger“
sind politisch

4.1 Die Reichsideologie als politische Ansicht sui generis

Kernideologieelement der politischen Linken ist die Betonung der Gleichheit aller Menschen. Die politische Rechte hingegen hebt das Gegenteil dessen, die Ungleichheit der Menschen, in den Vordergrund.⁷⁶ Beides entspricht nicht dem Kernelement der Reichsideologie. Verbindendes Charakteristikum der z. T. widersprüchlichen Ausformungen der Reichsideologie⁷⁷ ist die Negierung der Legitimität der BRD und damit einhergehend auch die Ablehnung deren Rechtsordnung sowie deren Organe (z. B. Behörden). Mit der politischen Mitte stimmen die „Reichsbürger“ daher mitnichten überein. Diese ist mit dem derzeitigen Zustand unseres Staates zufrieden.⁷⁸ Die Reichsideologie besteht also neben den bekannten politischen Denkweisen als eigenständige Ansicht, als politische Ansicht sui generis.

Ideologievergleich



Quelle: © Johannes Nowesky

⁷³ Vgl. Wilking, 2017, S. 258.

⁷⁴ Vgl. Duden online, o. J.

⁷⁵ Als Reichsideologie wird hier die Gesamtheit der Behauptungen und Ideologieelemente der „Reichsbürger“ mit dem verbindenden Element der Delegitimierung der BRD bezeichnet.

⁷⁶ Vgl. Bobbio, 1994, S. 78.

⁷⁷ Vgl. Kapitel 2 dieser Arbeit.

⁷⁸ Vgl. Gärtner, o. J.

4.2 Überschneidungen der Reichsideologie mit rechtsextremistischer Ideologie

Aggressivität des Rechtsextremismus

Obwohl die Reichsideologie, wie eben beschrieben, eine politische Ansicht sui generis darstellt, gibt es Überschneidungen mit anderen politischen Ideologien, unter anderem mit dem Rechtsextremismus. Je länger ein Mensch der Reichsideologie anhängt, desto größer ist die Wahrscheinlichkeit, dass sich bei ihm ein geschlossen rechtsextremistisches Weltbild ausbildet und manifestiert.⁷⁹ Das verstärkt die von „Reichsbürgern“ ausgehende Gefahr für unsere Gesellschaft deutlich. Denn (Rechts)Extremisten arbeiten an

der Beseitigung der Grundwerte der freiheitlichen Demokratie.⁸⁰ Zwar können „Reichsbürger“ auch Extremisten sein, ohne dem Rechtsextremismus anzuhängen.⁸¹ Doch der Rechtsextremismus ist eine deutlich aggressivere Ideologie als die „Reichsideologie“. Sie fordert sehr konkret zu Straf- und Gewalttaten u. a. gegen Geflüchtete und jüdische Mitbürger auf.⁸² Rechtsextremisten verüben deshalb deutlich mehr Straf- und Gewalttaten als „Reichsbürger“. Mit Stand vom 30.06.2018 stuft der Verfassungsschutz ca. 900 der ungefähr 18.400 „Reichsbürger“ als Rechtsextremisten ein.⁸⁴ Die beiden am häufigsten auftretenden Überschneidungspunkte der Reichsideologie mit dem Rechtsextremismus werden nachfolgend erläutert.⁸⁵



Verfassungsschutzbericht
2017 des Bundes

Antisemitismus

„Reichsbürger“ erkennen die BRD nicht als legitimen Staat an. Es ergibt sich die Frage, was die BRD stattdessen sei. So wird die BRD bspw. als „BRD-GmbH“ oder als „illegales Besatzungskonstrukt“ bezeichnet.⁸⁶ Verantwortlich für diese Situation werden das internationale Finanzkapital, die Wall Street, die jüdische Familie Rothschild oder auch direkt die Juden gemacht.⁸⁷ Hinter all diesen Verschwörungstheorien verbergen sich antisemitische Stereotype, wie sie auch im Rechtsextremismus verbreitet sind: Die geldund machtgierigen, ausbeuterischen, hinterhältigen Juden, die im Hintergrund die Welt regieren.⁸⁸ So behauptet die „Neue Gemeinschaft von Philosophen“ (NGvP): „Das finanzmächtige internationale Judentum steuert seit sehr langer Zeit [...] aus dem Hintergrund den Werdegang des Weltgeschehens.“⁸⁹

Gebietsrevisionismus

Die Bezeichnung „Reichsbürger“ deutet schon darauf hin: Ein Teil der „Reichsbürger“ möchte ein Deutsches Reich wieder handlungsfähig machen.⁹⁰ Damit einher geht der ver-

⁷⁹ Vgl. Wilking, 2017, S. 52.

⁸⁰ Vgl. BfV, o. J. a

⁸¹ Eine Bewertung aller „Reichsbürger“ als Extremisten wie etwa der Verfassungsschutz Mecklenburg-Vorpommern in seinem Verfassungsschutzbericht 2017 oder auch die Frankfurter Rundschau im Artikel „Reichsbürger‘ sind eine Gefahr“ vom 24.07.2018 sie vornimmt, ist m. E. unzutreffend. Extremisten arbeiten an der Beseitigung der Grundwerte der freiheitlichen Demokratie. Das trifft jedoch nicht auf alle „Reichsbürger“ zu, denn nicht alle von ihnen wollen die fdGO beseitigen. „Reichsbürger“, die keine Extremisten sind, sind Radikalen. Indem die „Reichsbürger“ die Souveränität des Landes wiederherstellen wollen, packen sie die ihrer Meinung nach bestehenden Probleme „von der Wurzel [...] her“ an. Das ist das Kennzeichen von Radikalismus. (BfV, o. J. a) Thomas Schulz betonte aber in einer E-Mail vom 14.05.2018: „Bei vielen Reichsbürgern gibt es Entwicklungen einer ‚Radikalisierung‘ [...]“ – aus Radikalen werden Extremisten.

⁸² Vgl. Pfahl-Traugber, 2001, S. 71 f.

⁸³ 16.500 „Reichsbürger“ verübten im Jahr 2017 insgesamt 911 politisch motivierte Straftaten, darunter 130 Gewalttaten. Demgegenüber stehen 19.467 politisch motivierte Straftaten, darunter 1.054 Gewalttaten, von bis dato 24.000 bekannten Rechtsextremisten. Das entspricht 55 politisch motivierten Straftaten, darunter acht Gewalttaten, pro 1.000 „Reichsbürger“ und 811 politisch motivierten Straftaten, darunter 44 Gewalttaten, pro 1.000 Rechtsextremisten. (Vgl. BfV, 2018, S. 24, 30.)

⁸⁴ Vgl. BfV, 30.06.2018.

⁸⁵ Vgl. Rathje, 2015, S. 15.

⁸⁶ Vgl. Kapitel 2.7 dieser Arbeit.

⁸⁷ Vgl. Rathje, 2015, S. 15.

⁸⁸ Vgl. Bergmann, 31.01.2006.

⁸⁹ Archive, 04.10.2015.

⁹⁰ Vgl. Kapitel 2.6 dieser Arbeit.

meintliche Anspruch auf ehemalige deutsche Gebiete. „Diese[r] richte(t) sich unmittelbar gegen die territoriale Integrität der Nachbarstaaten [...]“⁹¹ und ist daher illegitim. Auch im Rechtsextremismus gibt es wie bei den „Reichsbürgern“ Versuche, ein Deutsches Reich in den Grenzen von 1914, 1937 oder anderen Zeitpunkten wiederherzustellen.⁹² Dies wird als Gebietsrevisionismus bezeichnet.

Über diese beiden Aspekte hinaus sind je nach Ausprägung der Reichsideologie noch zahlreiche weitere Überschneidungen zwischen Reichsideologie und Rechtsextremismus zu finden, bspw. Nationalismus, Rassismus oder Leugnung der Verbrechen des Nationalsozialismus.⁹³

4.3 Überschneidungen der Reichsideologie mit den Ansichten der „Patriotischen Europäer gegen die Islamisierung des Abendlandes“ (Pegida)

Die Reichsideologie bietet nicht nur Anknüpfungspunkte zur rechtsextremen Ideologie, sondern auch zu den Ansichten neu-rechter⁹⁴ Bewegungen. Besondere Bedeutung kommt den Überschneidungen mit den Ansichten Pegidas zu. Denn „[i]m Heckwasser dieser Bewegung sind [...] die Reichsbürgergruppen viel mehr und viel größer geworden.“⁹⁵ Die wichtigsten Gründe, warum „Reichsbürger“ sich von Pegida angesprochen fühlen, werden subsektiv kurz dargestellt.

Wachstum
durch Pegida

Maßgeblich zu der Beteiligung der „Reichsbürger“ an Pegida-Veranstaltungen führte,⁹⁶ dass Pegida die BRD delegitimiert.⁹⁷ Das entspricht dem verbindenden Element des „Reichsbürger“-Milieus. Daher rührt auch die in beiden Milieus verbreitete Idee, aus der BRD austreten zu können.⁹⁸ Darüber hinaus behaupten einige Pegida-Anhänger ebenso wie Teile des „Reichsbürger“-Milieus, dass es seit dem Zweiten Weltkrieg keinen Friedensvertrag mehr gebe und Deutschland deswegen unter noch immer andauernder Besatzung stehe.⁹⁹ Weiterhin richten sich sowohl etliche Ausprägungen der Reichsideologie als auch die Pegida-Proteste gegen Flüchtlinge und Asylbewerber. Migranten werden als Bedrohung für den Staat – wie auch immer dieser nun definiert ist – angesehen. Die „Reichsbürger“ unterstützen ferner den von Pegida vertretenen Gedanken, die Montagsdemonstrationen stünden in der Tradition der DDR-Bürgerrechtsproteste.¹⁰⁰ Schließlich würden auch sie sich gegen einen Zustand des Unrechts wehren.

Programmatische
Überschneidungen

Neben Pegida wird in den Medien auch die Alternative für Deutschland (AfD) häufig mit „Reichsbürgern“ in Verbindung gebracht.¹⁰¹ Zwar gibt es vereinzelt auch „Reichsbürger“

AfD und
„Reichsbürger“

91 BfV/BKA, 2017, S. 15.

92 Bspw. steht im NPD-Parteiprogramm: „In Übereinstimmung mit dem Völkerrecht fordern wir eine Politik zur Wiedervereinigung Deutschlands innerhalb seiner geschichtlich gewachsenen Grenzen.“ (Hähnel, 2010, S. 14.)

93 Für weitere Informationen siehe z. B. Rathje, 2014, S. 16; Speit, 2017, S. 144 ff.

94 Die Neue Rechte bzw. neu-rechte Gruppierungen sind nicht zwingend dem Rechtsextremismus zuzuordnen. Sie schaffen mit ihren Aussagen jedoch Verbindungen zwischen dem Konservatismus und dem Rechtsextremismus und tragen so dazu bei, rechtsextremistische Ansichten gesellschaftsfähig zu machen. Nationalismus in verschiedenen Ausprägungen ist elementarer Bestandteil neu-rechten Denkens. (Vgl. Kulick, 01/2013.)

95 Wilking, Dirk: „AW: Überschneidungen der Ideologie der ‚Reichsbürger‘ mit der AfD und PEGIDA“, E-Mail, 22.05.2018; vgl. Kapitel 5.1 dieser Arbeit.

96 Bspw. nahm der „Reichsbürger“ Karl Burghard Bangert, der als Druide Burgos von Buchonia Bekanntheit erlangte, an Pegida-Veranstaltungen in Frankfurt teil. (Vgl. Rathje, 2017a, S. 28.)

97 Wilking, Dirk: „AW: Re: Überschneidungen der Ideologie der ‚Reichsbürger‘ mit der AfD und PEGIDA“, E-Mail, 18.07.2018.

98 Vgl. Speit, 2017, S. 101.

99 Vgl. Rathje, 14.10.2015; Kapitel 2.4 dieser Arbeit.

100 Vgl. Speit, 2017, S. 106.

101 Z. B. in Reuter, 20.10.2016.

in der AfD, jedoch „[...] versucht [diese] sie aktiv los zu werden [...]“¹⁰² bzw. gar nicht erst in die Partei aufzunehmen.¹⁰³ Das Machtstreben und die Halsstarrigkeit der „Reichsbürger“ sowie die Delegitimierung des Staates vertragen sich nicht mit den Prinzipien einer demokratischen Partei, weshalb die AfD die „Reichsbürger“ ablehnt.¹⁰⁴ Daher werden inhaltliche Überschneidungen zwischen Reichsideologie und AfD-Programmatik hier nicht weiter analysiert.

Reichsideologie und Linksextremismus Ebenso bleiben die Überschneidungen der Reichsideologie mit dem Linksextremismus, die bei vereinzelt Ausformungen der Reichsideologie bestehen, in dieser Arbeit unerwähnt. Da diese Überschneidungen äußerst selten vorhanden sind, besitzen sie für die von „Reichsbürgern“ ausgehende Gefahr nur eine sehr geringe Relevanz.

4.4 Zwischenfazit

Rechtsextremismus-gefahr Die Reichsideologie ist wie oben aufgezeigt eine politische Ansicht sui generis, da deren verbindendes Element sich bei keiner anderen politischen Einstellung als Kernideologieelement finden lässt. Die erläuterten Überschneidungen mit der rechtsextremistischen Ideologie bergen die Gefahr, dass „Reichsbürger“ zu Rechtsextremisten werden und so unseren Staat aktiv(er) bekämpfen. Dass „Reichsbürger“ sich von Pegida angesprochen fühlen und auf Pegida-Veranstaltungen anwesend sind, führt dazu, dass weitere Bürger sich der Reichsideologie anschließen und so den Staat (intensiver als bei Pegida) delegitimieren. Ergo liegt die Gefahr der Überschneidungen der Reichsideologie mit anderen politischen Ideologien darin, dass sich „Reichsbürger“-Ideen in der Gesellschaft verbreiten, verfestigen und der Kampf gegen den demokratischen Staat zunimmt und aggressiver wird. Damit steigt das Gefahrenpotenzial der „Reichsbürger“ erheblich.

102 Wilking, Dirk: „AW: Überschneidungen der Ideologie der ‚Reichsbürger‘ mit der AfD und PEGIDA“, E-Mail, 22.05.2018. Beispiel: Der AfD-Politiker Kay Nerstheimer wurde 2016 mit einem Direktmandat in das Berliner Abgeordnetenhaus gewählt. Kurz nach der Wahl im September wurde bekannt, dass er auf Facebook „Reichsbürger“-Ansichten sowie flüchtlings- und homosexuellenfeindliche und geschichtsrevisionistische Gedanken verbreitete. Daraufhin leitete die Partei ein Ausschlussverfahren gegen Nerstheimer ein. (Vgl. Speit, 2017, S. 110.)

103 Der „Reichsbürger“ Rico Handta veranstaltete in Großräschen 2015 Montagsdemonstrationen mit jeweils ca. 100 Teilnehmern. Er wollte in die AfD Elbe-Elster eintreten. Dies gelang jedoch nicht, da seine Tätigkeiten der AfD bekannt waren. (Wilking, Dirk: „AW: Überschneidungen der Ideologie der ‚Reichsbürger‘ mit der AfD und PEGIDA“, E-Mail, 22.05.2018.)

104 Wilking, Dirk: „AW: Überschneidungen der Ideologie der ‚Reichsbürger‘ mit der AfD und PEGIDA“, E-Mail, 22.05.2018; vgl. Speit, 2017, S. 111.

5. Entwicklung des „Reichsbürger“-Milieus

Heterogenes
Spektrum

„Wenn Extremismus vom Rand in die Mitte der Gesellschaft rückt“¹⁰⁵, lautet eine Schlagzeile des Deutschlandfunks vom 07.09.2018. In dem Artikel wird das Phänomen der „Reichsbürger“ behandelt, welches seit November 2016 besondere Aufmerksamkeit von den Medien erhält. Dabei wird schon in der Überschrift das Charakteristische des „Reichsbürger“-Milieus deutlich: die Entwicklung aus kleinen Interessengruppen zu einem breitgefächerten, heterogenen Spektrum.¹⁰⁶ Dieses Kapitel untersucht, inwieweit der starke Zuwachs an „Reichsbürgern“ in den letzten Jahren durch die Digitalisierung und zunehmende Attraktivität von sozialen Netzwerken begründet werden kann. Dabei wird zunächst der Ursprung der „Reichsbildung“ dargelegt. Daraufhin erfolgt die Analyse zur demografischen und geografischen Ausbreitung der „Reichsbürger“. Zum Abschluss wird die mediale Präsenz der „Reichsbürger“ erläutert.

5.1 Gründung des „Reichsbürger“-Milieus

Reichsgedanke im
Rechtsextremismus

Bereits kurze Zeit nach der bedingungslosen Kapitulation des Deutschen Reiches am 08.05.1945 propagierten Rechtsextremisten den Fortbestand des untergegangenen Nazi-Reiches. Daraufhin wurden Parteien gegründet, die diese Überzeugung für die Bevölkerung repräsentieren sollten.¹⁰⁷ Diese Parteien wurden jedoch nach kurzer Zeit vom Staat verboten. Bereits zu dieser Zeit traten „Reichsbürger“ in kleinen Gruppen auf, vorrangig in Berlin und westdeutschen Bundesländern.¹⁰⁸

Wolfgang Ebel

Dauerhaft wiederbelebt wurde der Reichsgedanke durch Wolfgang Gerhard Günter Ebel 1985 mit der Gründung der „Kommissarischen Reichsregierung“. Ebel, welcher als Fahrdienstleiter bei der Reichsbahn tätig war, wurde 1939 geboren und gilt als Begründer der „Reichsbürger“-Szene. Seine Anstellung verlor er als Folge eines S-Bahn-Streiks. Ebel überreichte am 12.09.1985 dem amtierenden Bürgermeister von Berlin eine selbst verfasste Ernennungsurkunde. Diese enthielt eine Berufung zum „Generalbevollmächtigten des Deutschen Reiches“, darin waren die Ämter des „Reichskanzlers“ und des „Reichspräsidenten“ des 2. Deutschen Reiches inbegriffen. Er und seine Anhänger sind davon überzeugt, dass sie den staatlichen Regelungen nicht unterworfen sind, weil sie durch eine Erklärung aus der BRD ausgeschieden sind oder die BRD gar nicht existiert.¹⁰⁹

Nach Ebels eigenen Angaben wurde er von der britischen Besatzungsmacht zum Amt des „Generalbevollmächtigten des Deutschen Reiches“ berufen. Bereits nach kurzer Zeit wurde dies von London dementiert, woraufhin Ebel sich auf die „Hauptsiegermacht“ USA bezog. Ebel erläuterte in einem Einschreiben mit Rückschein an den US-amerikanischen Stadtkommandanten seine Sichtweisen. Nachdem im Verlauf der folgenden 21 Tagen kein Widerspruch eingelegt wurde, sah Ebel sich in seinen Ansprüchen und Anträgen be-

¹⁰⁵ van Laak, 07.09.2018.

¹⁰⁶ Schulz, Thomas: persönliches Interview, Erfurt, 23.02.2018, 14:15 bis 16:30 Uhr.

¹⁰⁷ Vgl. Speit, 2017, S. 11.

¹⁰⁸ Vgl. Ministerium für Inneres und Sport des Landes Sachsen-Anhalt, 2017, S. 6.

¹⁰⁹ Vgl. Speit, 2017, S. 11 f.

stätigt. Des Weiteren eröffnete er einen „Reichsgerichtshof“, durch den er per Post Todesurteile und Haftstrafen für Beamte veranlasste. Durch den Verkauf von Personalausweisen, Reisepässen, Führerscheinen und weiteren Papieren entwickelte sich für Ebel aus dem „Reichsbürger“-Milieu eine Verdienstmöglichkeit.¹¹⁰

Die Reichsidee

Ebel begeisterte das Reich als Idee, dabei betrachtete er das Reich nicht ausschließlich geografisch, sondern zugleich auch ideologisch. Das Reich ist ein Sehnsuchtsort und impliziert ein selbstbestimmtes Deutschland.¹¹¹ Es umfasst den Ausstieg aus der national definierten Solidarität und die Schaffung lokaler Gemeinschaften. Das Reich verkörpert die Abwendung von der Gesellschaft, welche den Menschen in seinem Handeln einschränkt und Auseinandersetzungen hervorruft. Durch die Abkehr von modernen Abhängigkeitsbeziehungen zu Staat und Wirtschaft symbolisiert das Reich „Freiheit“.

Schuldunfähigkeit

Aufgrund der Ausprägung einer geistigen Erkrankung wurde Ebel für die Aktivitäten seiner „Kommissarischen Reichsregierung“ als schuldunfähig befunden. Jedoch wurde er durch eine Zwangsräumung im Jahr 2008 dazu aufgefordert, seinen angeblichen Amtssitz zu räumen. Im Alter von 75 Jahren verstarb Wolfgang Ebel am 29.12.2014. Die Ideologie des Reiches wurde durch Ebels geistigen Nachfolger fortgeführt und der Konflikt zwischen Staat und dem „Reichsbürger“-Milieu spitzte sich weiter zu.¹¹²

Entwicklung eines heterogenen Spektrums

Bereits zu Ebels Lebzeiten wurden weitere Regierungen gegründet, bspw. die „Exilregierung Deutsches Reich“ durch Norbert Schittke. Die „Kommissarische Reichsregierung“ war der Grundstein für die Gründung zahlreicher weiterer Reichsregierungen, bei denen die Argumentationsweisen, Titel und Aktionsformen z. T. übernommen wurden. Nachdem die „Reichsbürger“-Szene zu Beginn vorwiegend aus wenigen Einzelaktivisten bestand, entwickelte sich nun ein breitgefächertes heterogenes Spektrum, dessen zahlreiche Akteure meist im Konflikt zueinanderstehen, weshalb diese oft weitere Reichsregierungen gründen.¹¹³ Dabei ist anzumerken, dass die Entwicklung durch die Pegida-Bewegung begünstigt wird. Denn diese befürworten wie die „Reichsbürger“ die Abschaffung des Staates und dessen Behörden.¹¹⁴ Das führt dazu, dass Pegida-Anhänger sich dem „Reichsbürger“-Milieu anschließen.¹¹⁵

5.2 Geografische Zusammensetzung des „Reichsbürger“-Milieus

Reichsbürger in Deutschland

Das Bundesamt für Verfassungsschutz vermerkte am 30.06.2018 18.400 „Reichsbürger“ in Deutschland, darunter 900 Rechtsextremisten.¹¹⁶ Außerdem sind 920 „Reichsbürger“ im Besitz einer oder mehrerer waffenrechtlicher Erlaubnisse. Jedoch geht der Verfassungsschutz bereits erfolgreich gegen den Waffenbesitz von „Reichsbürgern“ vor, infolgedessen wurde 730 „Reichsbürgern“ der Waffenschein entzogen.¹¹⁷

Seit der deutschen Wiedervereinigung treten „Reichsbürger“ vermehrt auch in den neuen Bundesländern auf. Bayern verzeichnet mit 3.239 (Stand: 31.03.2018) die größte Anzahl an „Reichsbürgern“ in Deutschland. In Thüringen sind 830 „Reichsbürger“ bekannt, dar-

¹¹⁰ Vgl. ebd.

¹¹¹ Vgl. Speit, 2017, S. 29.

¹¹² Vgl. ebd., S. 12.

¹¹³ Vgl. Speit, 2017, S. 13.

¹¹⁴ Vgl. Kapitel 4.3 dieser Arbeit.

¹¹⁵ Wilking, Dirk: „AW: Überschneidungen der Ideologie der ‚Reichsbürger‘ mit der AfD und PEGIDA“, E-Mail, 22.05.2018.

¹¹⁶ Vgl. Kapitel 4.2 dieser Arbeit.

¹¹⁷ Vgl. BfV, 30.06.2018; Kapitel 7.5 dieser Arbeit.

unter 88 im Besitz einer waffenrechtlichen Erlaubnis (Stand: 13.08.2018). Daraus ergibt sich ein Anteil von 0,0386 % „Reichsbürgern“ an den Einwohnern Thüringens.¹¹⁸ Damit leben im Verhältnis zur Bevölkerungszahl in Thüringen die meisten „Reichsbürger“.¹¹⁹ Zudem kommt Thüringen eine nationale und internationale Bedeutung für die gesamte „Reichsbürger“-Szene zu und stellt einen beliebten Treffpunkt in der „Reichsbürger“-Szene dar. Ursachen hierfür sind u. a. die Lage in der Mitte Deutschlands und die hervorragenden Verkehrsanbindungen. Verstärkt wird dies durch zahlreiche preiswerte Dorfgaststätten, Zeltplätze und Schrebergärten, die gute Versammlungsmöglichkeiten bieten. Derartige Treffen finden meist unauffällig und ohne Einflüsse auf die Außenwelt statt.¹²⁰

statistische
Aussagekraft

Diese Zahlen bilden jedoch nicht die gesamte Lebenswirklichkeit ab und sind daher mit Einschränkungen zu betrachten. Die Daten umfassen die Anzahl von registrierten und gespeicherten „Reichsbürgern“; allerdings gibt es eine Vielzahl an weiteren „Reichsbürgern“, die den Behörden nicht bekannt sind. Zusätzlich gibt es Grenzfälle, d. h., dass Personen sich einmalig an „Reichsbürger“-Bestrebungen beteiligt haben, dann jedoch wieder ausgestiegen oder gestorben sind. Hinzu kommt, dass „Reichsbürger“ erst seit November 2016 bundesweit von allen Verfassungsschutzbehörden beobachtet werden. Vereinzelt Bundesländer – darunter z. B. Thüringen und Niedersachsen – verfolgen die „Reichsbürger“-Szene bereits seit 2012.¹²¹ In diesen Bundesländern konnten in dem längeren Beobachtungszeitraum bereits mehr „Reichsbürger“ identifiziert werden. Des Weiteren sind die Verfassungsschutzämter unterschiedlich personell und technisch ausgestattet, wodurch Art und Umfang der Speicherung und Löschung von Daten verschieden gehandhabt werden. Damit kann die überproportionale „Reichsbürger“-Anzahl in Bayern durch die hochwertigen Rahmenbedingungen der dortigen Sicherheitsbehörden erklärt werden.¹²²

Zukünftige
Entwicklung

Aufgrund dieser Faktoren sollte die Aussagekraft von veröffentlichten Zahlen an „Reichsbürgern“ relativiert werden. Es ist anzunehmen, dass es in allen Bundesländern eine hohe Anzahl an „Reichsbürgern“ gibt und diese höher ist, als in der Vergangenheit angenommen worden ist. In den kommenden Monaten wird ein weiterer Anstieg der Anzahl der „Reichsbürger“ erwartet. Für genauere Prognosen müssen politische, ökonomische und soziale Entwicklungen beobachtet werden. Ebenfalls kann der öffentliche Druck, die politische Bildung und die Lebensqualität Einfluss auf den Fortbestand des „Reichsbürger“-Milieus nehmen. Demnach ist die zukünftige Entwicklung der „Reichsbürger“-Szene abhängig von der gesamtgesellschaftlichen Entwicklung.¹²³

Ländlicher Raum

Die Entwicklung des „Reichsbürger“-Milieus steht im Zusammenhang mit der Entwicklung des ländlichen Raumes. Die Bewohner der dörflichen Gebiete fühlen sich oftmals alleingelassen. Begründet liegt dies darin, dass dort kulturelle Angebote gekürzt werden, behördliche Strukturen abgebaut werden und dieser politisch oft nicht repräsentiert ist. Den demokratischen Parteien und Politikern mangelt es oft an Kontakt zu den peripheren Gebieten, weshalb sie in diesem Raum kaum Mitglieder gewinnen können.¹²⁴ Daher treten „Reichsbürger“ am wirksamsten im ländlichen Bereich auf, weil es nur geringfügig politisches Gegengewicht gibt und eine Vielzahl ihrer Anliegen und Überzeugungen auf

118 Das entspricht 38,6 „Reichsbürgern“ pro 100.000 Einwohner.

119 Vgl. Anlage 1.

120 Schulz, Thomas: persönliches Interview, Erfurt, 23.02.2018, 14:15 bis 16:30 Uhr.

121 Vgl. Kapitel 7.6 dieser Arbeit.

122 Schulz, Thomas: persönliches Interview, Erfurt, 23.02.2018, 14:15 bis 16:30 Uhr.

123 Vgl. Ebd.

124 Speit, 2017, S. 113.

Resonanz treffen.¹²⁵ Die Bewohner ländlicher Gebiete befinden sich in Folge der gesellschaftlichen Modernisierungsprozesse in einer schwächeren Position, weshalb sie eher bereit für systemfeindliche Reaktionen sind.¹²⁶ Weitere begünstigende Umstände der ländlichen Räume sind die gut funktionierende informelle Kommunikation und dörfliche Solidarität als Schutz vor äußeren Angriffen. „Reichsbürger“ können sich zu einer Gefahr für das Zusammenleben in Dörfern und Kleinstädten entwickeln.¹²⁷ Eine Erosion demokratischer Überzeugungen muss im ländlichen Raum verhindert werden.¹²⁸

5.3 Demografische Zusammensetzung des „Reichsbürger“-Milieus

Altersstruktur

Damit das Gefahrenpotenzial dieser Gruppierung besser eingeschätzt werden kann, muss die Zusammensetzung des „Reichsbürger“-Milieus näher betrachtet werden. Jan-Gerrit Keil schätzt, dass die Hälfte aller „Reichsbürger“ über 51 Jahre alt ist.¹²⁹ Ein Teil dieser Generation hat zu Beginn der 1990er Jahre miterlebt, dass der Staat abgeschafft werden kann und dadurch ein gewisser politischer Freiraum entsteht, wodurch für Viele die „Reichsbürger“-Ideologie attraktiv ist. Anzumerken ist, dass es kaum jugendliche „Reichsbürger“ gibt. Dies liegt daran, dass sich die nach der Wende geborene Generation überwiegend mit der pluralistischen Demokratie identifizieren kann.¹³⁰

Soziale und wirtschaftliche Probleme

74 % der „Reichsbürger“ sind Männer. Jedoch treten Frauen ebenfalls in unterschiedlicher Weise auf.¹³¹ Mehrheitlich leben „Reichsbürger“ sozial distanziert, sind alleinstehend und isoliert. Zudem weisen zahlreiche „Reichsbürger“ eine gebrochene (Berufs-)Biografie auf. Die wirtschaftlich missliche Lage nach der deutschen Wiedervereinigung führte zu einer erhöhten Arbeitslosigkeit. Des Weiteren kam es zu einem rapiden Abbau der sozialen Unterstützungen. Dadurch wurde eine große Unzufriedenheit in der deutschen Bevölkerung ausgelöst, deren Nachwirkungen sich nun u. a. in den zunehmenden „Reichsbürger“-Zahlen zeigen.¹³²

5.4 Mediale Präsenz von „Reichsbürgern“

Internetbezogener Verschwörungsextremismus

Täglich nutzen zwei Milliarden Menschen Facebook, dies bietet einen unterhaltsamen Zeitvertreib.¹³³ Dabei werden die angezeigten Berichterstattungen studiert und weitergeleitet, oftmals unabhängig von ihrer Richtigkeit. Die Verwendung von sozialen Netzwerken wie Facebook eignet sich daher hervorragend für die Verbreitung von diversen Nachrichten. Diesen Vorteil nutzen die „Reichsbürger“ aus verschiedenen Motiven gezielt aus. Dadurch entwickeln die „Reichsbürger“ einen internetbezogenen Verschwörungsextremismus.

Für die Verwirklichung ihrer Ideologie präsentieren sich „Reichsbürger“ mit ihren aggressiven und obstruktiven Verhaltensmustern auf verschiedenen Internetplattformen. Reichsregierungen verwenden die mediale Öffentlichkeit, damit sie ihre Ziele anpreisen können.¹³⁴ Aufgrund der vielschichtigen Vernetzungsmöglichkeiten ist ein Austausch mit

¹²⁵ Vgl. Wilking, 2017, S. 242.

¹²⁶ Vgl. Speit, 2017, S. 112.

¹²⁷ Vgl. Wilking, 2017, S. 242.

¹²⁸ Vgl. Speit, 2017, S. 114; Kapitel 7 dieser Arbeit.

¹²⁹ Vgl. Wilking, 2017, S. 60.

¹³⁰ Vgl. Speit, 2017, S. 112.

¹³¹ Vgl. BFV, 2018a, S. 91.

¹³² Vgl. Speit, 2017, S. 106; Kapitel 6.1 dieser Arbeit.

¹³³ Vgl. AllFacebook, 26.07.2018.

¹³⁴ Vgl. Ministerium für Inneres und Sport des Landes Sachsen-Anhalt, 2017, S. 6 f.

Menschen, die ähnliche Ängste und Auffassungen haben, möglich. Eine Aneignung der „Reichsbürger“-Ideen findet v. a. dann statt, wenn Befinden angesprochen werden, die nach der eigenen Einschätzung in unzureichendem Maße von Gesellschaft und Politik beachtet werden. Dies ist vermehrt in der pluralistischen Gesellschaft zutreffend, die einen stetigen Modernisierungsprozess aus sich selbst heraus produziert. Dadurch entsteht ein andauernder Veränderungsdruck auf die Werte, Einstellungen und Überzeugungen der Gesellschaft.¹³⁵

„Reichsbürger“ nutzen für die Verbreitung ihrer Verschwörungstheorien und politischen Phantasmen den schnellen Informationsaustausch, den soziale Plattformen bieten. Daher lehnen die meisten Vertreter der Szene den Austausch mit Journalisten ab. Gehör für ihre Thesen verschaffen sie sich bspw. auf YouTube. Zu den bekanntesten Verschwörungstheoretikern in Deutschland zählt der YouTube Kanal „Bewusst TV“. Dieser und eine Vielzahl an weiteren Onlinevideokanäle, wie „Quer Denken TV“ oder „Welt im Wandel TV“, verstehen sich als Gegenkraft zu den klassischen Medien und vermitteln eine andere parallele Wirklichkeit.¹³⁶ Des Weiteren wird versucht, mit Videodokumentationen die Glaubwürdigkeit der „Reichsbürger“-Szene zu stärken. U. a. wurde auf YouTube ein Video veröffentlicht, in dem ein fiktiver historischer Moment konstruiert wird: die Ausrufung des Fürstentums Germania. Zu sehen ist Michael Freiherr von Pallandt in einem renovierungsbedürftigen Schloss im brandenburgischen Krampfer, welcher feierlich verkündet: „Jetzt sind wir an dem Punkt, wo wir den Anfang setzen von diesem Fürstentum Germania.“¹³⁷

Nutzung von
YouTube

Bericht Spiegel-TV

Anhänger des „Reichsbürger“-Milieus betreiben verschiedene Internetseiten. Diese nutzen sie zum einen für Propagandazwecke, aber auch als Einnahmequelle. „Die Exilregierung Deutsches Reich“ oder „Bundesstaat Deutschland“ sind beispielhafte Internetorganisationen für die Verbreitung der „Reichsbürger“-Ideologie. „Reichsbürger“ proklamieren ein „Königreich Deutschland“ oder eine „Verfassungsgebende Versammlung“. Andere repräsentieren nach eigenen Angaben den „Freistaat Preußen“.¹³⁸ Auf wieder anderen Internetseiten wie der des „[Königreichs Deutschland](#)“ sind auf Fotos lächelnde Menschen bei der Gartenarbeit auf einem Klinikgelände abgebildet. Sie werden beim gemeinsamen Handwerkeln, Kochen und Essen gezeigt. Das Kollektiv steht im Vordergrund und es soll der Eindruck einer harmonischen Lebensgemeinschaft vermittelt werden. Dies soll das „Reichsbürger“-Milieu attraktiver wirken lassen, wodurch neue Anhänger gewonnen werden sollen.¹³⁹

Internetauftritte

Eine Vielzahl der Betreiber solcher Internetseiten nutzen das „Reichsbürger“-Milieu als Einkommensquelle. Fantasiedokumente, wie „Reichsausweise“, „Reichsführerscheine“ oder „Diplomatenpässe“, können im Internet erworben werden. Auch neue Kfz-Kennzeichen sind hier zu erhalten. Der Verkauf dieser Produkte führt zu einem zunehmend radikalisierten Auftreten gegenüber der Außenwelt.¹⁴⁰ In den Vorgärten werden Flaggen des Deutschen Reiches aufgestellt oder ein Schild mit Warnhinweisen

135 Vgl. Wilking, 2017, S. 23.

136 Vgl. Speit, 2017, S. 49 f.

137 Comaxx, 18.02.2009.

138 Schulz, Thomas: persönliches Interview, Erfurt, 23.02.2018, 14:15 bis 16:30 Uhr.

139 Vgl. Speit, 2017, S. 63.

140 Schulz, Thomas: persönliches Interview, Erfurt, 23.02.2018, 14:15 bis 16:30 Uhr.

auf „exterritoriales Gebiet“ am Gartenzaun angebracht. Zusätzlich können verschiedene Fantasiefunktionen des „Reichsbürger“-Milieus teilweise käuflich erlangt werden, dazu erhält man die entsprechenden Visitenkarten. Es werden verschiedene Informationsveranstaltungen und Schulungen ausgeschrieben, die gegen eine hohe Teilnahmegebühr besucht werden können.¹⁴¹ Die Betreiber erzielen hohe Gewinne mit dem Verkauf der wertlosen, selbstgefertigten Ausweispapiere. Leichtgläubige Anhänger zahlen große Summen für fatale „Rechtsberatungen“ oder „Schulungen“. Dort werden charakteristische „Reichsbürger“-Werte vermittelt. Eine hohe Priorität hat dabei der Widerstand gegen die Steuerpflicht. Dadurch kommt es zu anwachsenden Schulden, die zu rechtlichen Konsequenzen führen können.¹⁴²

5.5 Zwischenfazit

Das „Reichsbürger“-Milieu hat sich aus Aktivitäten von Einzelpersonen zu einem heterogenen Phänomenbereich entwickelt, in dem aus unterschiedlichen Motiven die Existenz der BRD angezweifelt und deren Rechtssystem missachtet wird. Durch die zunehmende Medienpräsenz verwandelte sich die unbeachtete Interessensgruppe zu einem gesamtgesellschaftlichen Problem. Die Digitalisierung und soziale Netzwerke leisten einen wesentlichen Beitrag zur Ausbreitung und Vernetzung der „Reichsbürger“-Szene. Dadurch kann die starke Zunahme von Anhängern des „Reichsbürger“-Milieus in den letzten Jahren erklärt werden. „Reichsbürger“ schöpfen die Vorteile des Internets in Form von Anonymität, Täuschungsmöglichkeiten, Versandhandel, Propaganda und Kommunikation aus und regen dabei das Radikalisierungspotenzial dieser Gruppierung weiter an. Durch ihre mediale Präsenz können sie neue Mitglieder gewinnen und die Gesellschaft mit ihren verschwörungstheoretischen Ansichten erreichen. Allerdings sollten nicht die ergänzenden Faktoren für das Wachstum der „Reichsbürger“-Szene vergessen werden.¹⁴³ Zu diesen zählen unter anderem: zunehmende psychische Belastungen (z. B. Einsamkeit, Frustration) und ein Mangel an politischer und historischer Bildung. Das Bild der „Reichsbürger“ wurde von Wolfgang Ebel, der als erster „Reichsbürger“ gilt, stark geprägt. Die Gefahr, die von diesem Milieu ausgeht, wurde lange Zeit unterschätzt. Bedingt wurde dies u. a. durch Ebels geistige Erkrankung. Aufgrund dieser wurde er schuldunfähig gesprochen und das „Reichsbürger“-Milieu als harmlose Gemeinschaft von Verschwörungstheoretikern angesehen. Dadurch konnten die Anhänger des „Reichsbürger“-Milieus weiterhin ungestört die Überzeugungen ihrer Parallelwelt propagieren, wodurch die rasche Verbreitung der „Reichsbürger“ erklärt werden kann. Repräsentative Aussagen über die zukünftige Entwicklung des „Reichsbürger“-Milieus können nicht gemacht werden. Das heterogene „Reichsbürger“-Milieu sollte jedoch nicht unterschätzt werden.

¹⁴¹ Vgl. Wilking, 2017, S. 32.

¹⁴² Schulz, Thomas: persönliches Interview, Erfurt, 23.02.2018, 14:15 bis 16:30 Uhr.

¹⁴³ Vgl. Kapitel 6 dieser Arbeit.

6. „Gestört, aber wie?“ – Psychologische Analyse einer Verschwörungstheorie

„Die Aldebaraner, das ist ein Sternbild – und da sollten Sie wirklich mal in den Himmel gucken oder ins Internet – [...] und die beobachten die Erde seit Langem. Die Aldebaraner haben die Einigung, dass sie sich mit dem stärksten und besten ausgebildeten Führungsland auf der Erde zusammentun wollen. Zufälligerweise mit Adolf Hitler damals. Haben dann auch hier die Flugscheiben gebaut und sind auch mit dem nach Aldebaran geflogen. [...] [Reporter: Waren Sie schon mal zusammen mit einem Aldebaraner auf der Erde Café trinken?] Ja, selbstverständlich. [...] Ich bin doch kein Fantast.“ („Reichskanzler“ Norbert Schittke in einem [Interview](#))¹⁴⁴

Die Aldebaraner

heute-show Interview

Bedeutung
psychologischer
Untersuchungen

„Reichsbürger“ mögen zunächst als belächelte Vertreter kruder Verschwörungsfantasien erscheinen. Wie jedoch die zitierte Abhandlung des „Reichskanzlers“ Norbert Schittke zeigt, erscheint auch eine Auseinandersetzung mit dem Milieu aus psychologischer Sicht angebracht, um einen vertieften Einblick in die Beweggründe der Akteure zu erhalten. Diese Erkenntnisse sind wichtig für die konkreten Erörterungen zum Entgegenwirken in Kapitel 7.2.

„Ist das nur Provokation oder glauben die das wirklich?“ – dieser Ausgangsfrage folgend soll untersucht werden, welche Rolle psychologische Prozesse bei der Entstehung der „Reichsbürger“-Identität spielen und wie die Mechanismen der Realitätsverkennung funktionieren.

Es sei darauf hingewiesen, dass als Ursache neben psychologischen Aspekten auch anderweitige Beweggründe in Frage kommen.¹⁴⁵ Und: Die Psyche eines Individuums betrachtende Analysen können nicht allgemeingültig sein; es entscheidet der Einzelfall. Dennoch lassen sich Aussagen über bei „Reichsbürgern“ und Verschwörungstheoretikern gehäuft diagnostizierte Krankheitsbilder treffen.¹⁴⁶

Quellentechnisch ist die Psychosomatik der „Reichsbürger“ kaum erschlossen, bis auf die Arbeit des Brandenburger Kriminalpsychologen Jan-Gerrit Keil (2017)¹⁴⁷. Dieser setzt einen tiefenpsychologischen Schwerpunkt. Die hinzugezogene Literatur über die psychologischen Hintergründe von Verschwörungstheorien allgemein, namentlich Butter (2018)¹⁴⁸, Rathje (2017)¹⁴⁹ und Alt/Schiffer (2018)¹⁵⁰, folgt eher einer sozialpsychologischen Perspektive, welche Überschneidungspunkte mit den Kulturwissenschaften aufweist.¹⁵¹

¹⁴⁴ van Ryssen, 02.12.2016.

¹⁴⁵ Vgl. Kapitel 3.2 und 3.4 dieser Arbeit.

¹⁴⁶ Vgl. Befort, 2015.

¹⁴⁷ Vgl. Wilking, 2017, S. 71 ff.

¹⁴⁸ Vgl. Butter, 2018.

¹⁴⁹ Vgl. Rathje, 2017a, S. 39 ff.

¹⁵⁰ Vgl. Alt, 2018.

¹⁵¹ Vgl. Butter, 2018, S. 105 u. S. 121.

6.1 Ursachen

Zunächst wird auf die in Kapitel 5.3 beschriebene Sozialstruktur der „Reichsbürger“ verwiesen. Wie dort bereits erwähnt, sind auffällig viele „Reichsbürger“-Biografien durch einen Schicksalsschlag, einen Umbruch im Leben gekennzeichnet. Damit einher geht häufig ein gesellschaftlicher Bedeutungs- und Anerkennungsverlust.¹⁵² Als Beispiele werden berufliches oder privates Scheitern oder der Verlust eines geliebten Menschen durch Krankheit, Unfall oder Trennung genannt. Innere Zerrissenheit und große Verunsicherung finden sich auch in vielen Wendebiografien ehemaliger DDR-Bürger wieder.¹⁵³

Laut Rathje sind der Forschungsmeinung zufolge diese gesellschaftlichen und individuellen Ursachen hauptsächlich für das Verschwörungsdenken verantwortlich. „Dabei darf jedoch nicht übersehen werden, dass diese Ideologien zum einen wahnhaftes Elemente enthalten und zum anderen zu Psychopathologien führen können.“¹⁵⁴

6.2 Sozialpsychologische Dimension

Identitätstheoretischen Erkenntnissen zufolge, die auf der Lehre des Entwicklungspsychologen Erik H. Erikson basieren, denke eine Person, solange sie sich mit sich im Reinen befinde, kaum über ihre Identität nach. „Zum Problem wird Identität immer erst in der Krise, dann wenn man keine stimmige Geschichte mehr darüber erzählen kann, wer man ist“, schreibt Keil.¹⁵⁵

Das in oben charakterisierten Biografien vorherrschende Gefühl des (befürchteten) Kontrollverlusts kann den Glauben an Verschwörungen nähren und verstärken. Diese bieten ihren Anhängern klare Feind- und Selbstbilder zur Identifikation.¹⁵⁶ Durch die Reichsideologie folgen die betreffenden Personen dem Abwehrverhalten der Projektion, d. h. Außenstehende für die eigene missliche Lage verantwortlich zu machen.¹⁵⁷ In dem Staat wird ein Schuldiger gesucht und gefunden.¹⁵⁸ Der Historiker Richard Hofstadter erklärt das mit Übertragung im klassisch freudschen Sinn. Die Übertragung negativer Eigenschaften auf die vermeintlichen Verschwörer¹⁵⁹ und die Beschreibungen der eigenen und der gegnerischen Gruppe würden ein dualistisches Weltbild ermöglichen, „das keinen Raum für Zweifel, Widersprüche und Ambivalenzen bietet“¹⁶⁰, erläutern Rathje und Butter. Letzterer zitiert den Historiker Dieter Groh, der dies auf die griffige Formulierung gebracht habe, Verschwörungstheorien lieferten eine Erklärung dafür, warum „guten Menschen böse Dinge“ zustoßen.¹⁶¹ „Zudem lässt die Betonung der Opferrolle der eigenen Gruppe diese nicht nur als besonders – schließlich wurde sie von den Verschwörern ausgewählt –, sondern auch überhaupt erst als gut erscheinen.“¹⁶² Es entsteht das beruhigende Gefühl, ein Stück weit Kontrolle über sein Leben wiederzuerlangen.¹⁶³

152 Vgl. Wilking, 2017, S. 102.

153 Vgl. Kassel, 29.08.2017.

154 Rathje, 2017a, S. 42; vgl. Kapitel 6.3 dieser Arbeit.

155 Wilking, 2017, S. 93

156 Vgl. Rathje, 2017a, S. 40.

157 Vgl. Rathje, 2017a, S. 42.

158 Vgl. Beckmann, o. J., S. 6.

159 Vgl. Butter, 2018, S. 100 f.

160 Rathje, 2017a, S. 40.

161 Vgl. Butter, 2018, S. 111

162 Butter, 2018, S. 111.

163 Vgl. Beckmann, o. J., S. 6.

Um die Identität widerspruchsfrei zu halten, werden Kritiker oder widersprechende Informationen „entweder ignoriert bzw. als zu missionierende oder ignorante ‚Schlafschafe‘ angesehen, oder [...] als Teil der ‚bösen‘ Verschwörung identifiziert“, führt Rathje aus.¹⁶⁴

Radikalisierung

Die Reichsideologie wirkt dabei ähnlich radikalierungsbeschleunigend wie andere Verschwörungstheorien.¹⁶⁵ Wie schon angedeutet, betonen diese die menschliche Handlungsfähigkeit.¹⁶⁶ Butter begründet das damit, dass sich Verschwörungstheoretiker meist gegen (vermeintlich) menschengemachte Entwicklungen richten. Dementsprechend könnten sie auch von Menschen gestoppt werden. „Aus diesem Grund ist es für den Verschwörungstheoretiker auch fast immer ‚fünf vor zwölf‘, aber niemals bereits ‚kurz nach zwölf‘. Es bleibt immer noch etwas Zeit, die Verschwörung zu stoppen.“¹⁶⁷

Die geschaffene Identität bietet Rückhalt und Stärke, gerade wenn sie in der Gruppe mit weiteren Mitgliedern ausgelebt wird. Quasi auf Makroebene entsteht eine Art radikaler gesellschaftlicher Zusammenhalt. Nicht nur soziale Isolation, sondern auch das Reichsbürgertum als Gruppenidentität können demnach als Radikalisierungsfaktor dienen.¹⁶⁸ Das birgt insbesondere in eng verflochtenen sozialen Gefügen Gefahren.¹⁶⁹

6.3 Tiefenpsychologische Dimension

Narzisstische Neurose

Bei verschiedenen Anhängern von Verschwörungstheorien konnte eine ausgeprägte Form von narzisstischer Neurose diagnostiziert werden. Narzissmus beschreibt im Wesentlichen das Bedürfnis, ständig durch andere anerkannt und bekräftigt zu werden.¹⁷⁰ Dabei herrscht eigentlich ein tiefes Misstrauen gegenüber anderen, aber auch gegenüber dem eigenen Ich, weshalb wiederum die Bewunderung von außen so wichtig ist. Da „Soll“ und „Ist“ der Person (scheinbar) nicht miteinander in Einklang zu bringen sind, entsteht ein „aufgeblähtes Größenselbst“¹⁷¹. Keil erklärt die zugrundeliegende Psychodynamik und ihre Auswirkungen folgendermaßen: „Der Narzisst fürchtet sich davor, sich in Abhängigkeit zum anderen zu begeben, weil er Angst haben muss, dass sein grandioses Idealbild durch den anderen angekratzt werden könnte. Auf diesen Konflikt ist er nicht vorbereitet, er muss den anderen deshalb abwerten.“¹⁷² Die Ausbildung einer stabilen und tiefen Beziehung zu anderen Menschen ist so nicht möglich.¹⁷³

In der „Reichsbürger“-Szene findet man diese Konstellation bei den „Reichskanzlern“ wieder, die – auch online – „Untertanen“ um sich scharen. Einen weiteren Beleg für das Vorhandensein dieser Charakterstruktur im „Reichsbürger“-Milieu sieht Keil in dessen Sozialstruktur: „Dass viele ‚Reichsbürger‘ trotz ihrer vorhandenen oberflächlichen Sozialbeziehungen [...] alleinstehende ältere Männer ohne engere Familie sind, die sozial und beruflich als gescheitert angesehen werden können, passt diesbezüglich gut in das Bild einer narzisstischen Störung.“¹⁷⁴

¹⁶⁴ Rathje, 2017a, S. 40.

¹⁶⁵ Vgl. Beckmann, o. J., S. 7.

¹⁶⁶ Vgl. Butter, 2018, S. 111

¹⁶⁷ Butter, 2018, 110 f.

¹⁶⁸ Vgl. Beckmann, o. J., S. 7; Butter, 2018, S. 112 ff.

¹⁶⁹ Vgl. Kapitel 7.1 dieser Arbeit.

¹⁷⁰ Vgl. Beckmann, o. J., S. 7.

¹⁷¹ Wilking, 2017, S. 86.

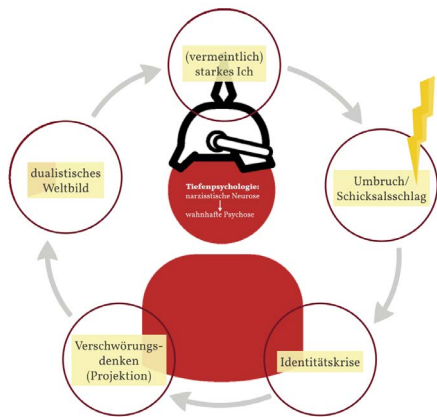
¹⁷² Ebd.

¹⁷³ Vgl. Wilking, 2017, S. 85.

¹⁷⁴ Wilking, 2017, S. 86 f.

Psychotischer Wahn

Keil beschreibt dieses neurotische Phänomen als (eher subklinische) Vorstufe bzw. Begleiterscheinung einer möglichen Wahnerkrankung. Diese beinhaltet einen zumindest zeitweiligen Kompletterverlust des Realitätsbezugs.¹⁷⁵ Inhalt des psychotischen Wahns ist eine grundsätzlich verzerrte Wahrnehmung des Betroffenen, die nicht mit der Realität in Einklang zu bringen ist.¹⁷⁶ Als definierende Merkmale werden dabei subjektive Gewissheit¹⁷⁷, Unkorrigierbarkeit¹⁷⁸ und Unmöglichkeit¹⁷⁹ angeführt.¹⁸⁰ Psychotischer Wahn tritt im Zusammenhang mit verschiedenen klinischen Störungsbildern auf, meist jedoch als paranoid-halluzinatorischer Wahn (Schizophrenie).¹⁸¹ Betroffene leiden unter starkem Verfolgungswahn, der ihnen meist als bildhafte reale Bedrohung erscheint.¹⁸²



Quelle: © Benedikt Bathe

Umstritten ist, inwiefern derartige Wahnsysteme (und hier im Besonderen das Reichsdenken) durch Psychotherapie und Medikation nachhaltig aufgebrochen werden können.¹⁸³

Keil betrachtet den Zusammenhang zwischen neurotischen und psychotischen Aspekten, „[d]ie Übergänge vom politischen Mitläufer zum Radikalen, vom Radikalen hinüber zum fanatischen Extremisten und schlussendlich zum wahnhaft Kranken“, als fließend.¹⁸⁴

6.4 Zwischenfazit

Gefahr durch Radikalisierung

Die Reichsideologie steht in direktem Zusammenhang mit dem Glauben an Verschwörungstheorien. Dies ist hinsichtlich der psychologischen Hintergründe bedeutsam, da so bestehende Erkenntnisse auf das konkrete Phänomen übertragen werden können.

Insbesondere Personen, die das situative Gefühl von Kontrollverlust haben, sind empfänglich für die Reichsideologie. Dadurch, dass eine Änderung der ungewünschten Zustände greifbar erscheint und mit fortschreitender Pathologisierung eine Immunität gegenüber Kritik und Widersprüchen ausgebildet wird, radikalieren sich die Anhänger zunehmend in ihrer Gesinnungsblase. Diese Radikalisierung bedeutet nicht nur die Verbreitung extremistischen Gedankengutes in der Gesellschaft, sondern auch eine zunehmende Gewaltbereitschaft. Entstehen psychotische Erkrankungen, meist Wahnvorstellungen, handeln Menschen irrational. Auch darin kann eine Gefahr für andere Menschen bestehen.

Inwiefern bestimmte Persönlichkeitsmuster und psychische Erkrankungen einen Radikalisierungsfaktor darstellen, ist noch nicht ausreichend untersucht; das „Reichsbürger“-Phänomen gilt aus psychologischer Sicht als weitgehend unerforscht.

Gesellschaftlich verankerte Ursachen

Neben der individuellen Psychoanalyse bedarf es auch einer Suche nach Lösungen für die gesellschaftlich verankerten Ursachen, die letztendlich Aufgabe der Politik ist. Hier

¹⁷⁵ Vgl. Wilking, 2017, S. 78.

¹⁷⁶ Vgl. Wilking, 2017, S. 73.

¹⁷⁷ D. h., das Erleben wird vom Subjekt als unmittelbar evident wahrgenommen.

¹⁷⁸ D. h., der Wahn ist immun gegen jede Art der Falsifikation.

¹⁷⁹ D. h., es handelt sich um ein offensichtliches Fehlurteil.

¹⁸⁰ Vgl. Wilking, 2017, S. 73 f.

¹⁸¹ Vgl. Wilking, 2017, S. 75.

¹⁸² Vgl. ebd.

¹⁸³ Vgl. Wilking, 2017, S. 77; Butter, 2018, S. 227 ff.; Wilking, Dirk: „AW: Re: Überschneidungen der Ideologie der ‚Reichsbürger‘ mit der AfD und PEGIDA“, E-Mail, 18.07.2018.

¹⁸⁴ Wilking, 2017, S. 77.

lässt sich eine Parallele zu der Mahnung des norwegischen Friedensforschers Johan Galtung ziehen, der vor dem Hintergrund der rechtsextremistischen Attentate von Anders Breivik¹⁸⁵ schrieb: „Breivik zu einem Psychiatriefall mit schwieriger Kindheit zu verklären, würde bedeuten, ihn zu einer causa sui zu erklären, als hätte er gänzlich aus sich selbst heraus in einer autistischen Gesinnungsblase seinen Hass und dessen Philosophie generiert. Dass er in einer solchen Blase gelebt hat, ist klar. Aber er hat diese Blase nicht alleine bewohnt.“¹⁸⁶ Dies gilt ebenso für den gesellschaftlichen und politischen Umgang mit „Reichsbürgern“.

185 Anders Breivik tötete am 22.07.2011 acht Menschen im Osloer Regierungsviertel mit einem Sprengsatz. Anschließend erschoss er 69 Teilnehmer eines Kinder- und Jugendcamps der sozialdemokratischen Partei Norwegens. Er wurde zu 21 Jahren Haft mit anschließender Sicherheitsverwahrung verurteilt. (Vgl. Spiegel Online, 24.07.2011.)

186 Galtung, 02.08.2011.

7. Umgang mit „Reichsbürgern“ – Prävention und Entgegenwirken

Methodik

„Reichsbürger“ delegitimieren unseren Staat und seine Institutionen. Welche Gefahren davon ausgehen, wurde in den vorigen Kapiteln erläutert. Das dürfen Staat und Gesellschaft nicht akzeptieren. „Reichsbürger“ mit wissenschaftlichen Argumenten zu überzeugen und zum Umdenken zu bringen, gelingt nur in sehr seltenen Einzelfällen, da sie meinen, die absolute Wahrheit zu kennen.¹⁸⁷ Durch Expertengespräche und E-Mail-Verkehr mit Thomas Schulz, Dirk Wilking und der Staatsanwaltschaft Erfurt, den Besuch der Buchpräsentation des Journalisten Andreas Speit sowie durch umfangreiche Literaturrecherche konnten Maßnahmen entwickelt und zusammengestellt werden, wie Staat und Gesellschaft dem Denken, Handeln und Anwachsen des „Reichsbürger“-Milieus entgegenwirken können.¹⁸⁸ Den Ausgangspunkt für die Forschungen bildete folgende These: *Um die von „Reichsbürgern“ ausgehende Gefahr für Staat und Gesellschaft einzudämmen, muss „Reichsbürgern“ mit absoluter Konsequenz und Härte des Rechtsstaates sowie breiter gesellschaftlicher Entschlossenheit begegnet werden.*

7.1 Aufklärung der Bevölkerung über „Reichsbürger“ und Ausbau der (außer)schulischen politischen Bildung

Informations- angebote schaffen

Aufklärung und Bildung in vielfältiger Hinsicht sind von außerordentlicher Bedeutung, um die Menschen immun gegen die Ideen der „Reichsbürger“ zu machen.

Damit Informationen über „Reichsbürger“, deren Ansichten und Vorgehensweisen möglichst viele Menschen erreichen, ist es nötig, viele Informationskanäle zu nutzen: Internet, Flyer, Bücher, Zeitung, Radio und Fernsehen. Wichtig dabei ist, dass „Reichsbürger“ weder verharmlost noch dramatisiert werden.¹⁸⁹ Es bedarf einer wahrhaften Berichterstattung, damit die Bürger das „Reichsbürger“-Milieu realitätsgerecht einschätzen können.

Sehr wichtig für die Aufklärung über „Reichsbürger“ sind zudem Veranstaltungen des Verfassungsschutzes, der Volkshochschulen und zivilgesellschaftlicher Akteure wie dem Mobilen Beratungsteam Thüringen und Andreas Speit. Sie bieten Bürgern die Möglichkeit, sich gebündelt und sachlich korrekt über die komplexe Thematik der „Reichsbürger“ zu informieren, mit Experten ins Gespräch zu kommen und Fragliches zu diskutieren. Dies ist ein großes Bedürfnis der Bevölkerung, wie bei der Buchpräsentation des Journalisten Andreas Speit am 19.10.2017 und bei einem Vortrag des Verfassungsschutzes am

¹⁸⁷ Schulz, Thomas: persönliches Interview, Erfurt, 23.02.2018, 14:15 bis 16:30 Uhr; vgl. Kapitel 6.2 dieser Arbeit.

¹⁸⁸ In diesem Kapitel soll es ausdrücklich nicht um Handlungshinweise für persönliche Begegnungen, Telefonate, Schriftverkehr etc. mit „Reichsbürgern“ gehen. Hierzu gibt es bereits zahlreiche Literatur, u. a. Rathje, 2014, S. 15 ff.; Erhardt, 2016, S. 10 – 13; Caspar, 2012, S. 529 ff. Es sollen nicht Möglichkeiten aufgezeigt werden, wie die Symptome, sondern wie die Wurzeln dieses Phänomens bekämpft werden können, sodass dessen Gefahrenpotenzial nachhaltig gesenkt wird.

¹⁸⁹ Schulz, Thomas: persönliches Interview, Erfurt, 23.02.2018, 14:15 bis 16:30 Uhr; König, Katrin / Lehmann, Michael / Strewe, Uwe: persönliches Interview, Erfurt, 22.02.2018, 10:00 bis 12:00 Uhr (s. Anlage 4).

13.03.2018 deutlich wurde. Daher müssen die Vortrags- und Gesprächsangebote weiter ausgebaut werden, besonders im ländlichen Raum, wo Aufklärung besonders notwendig ist.¹⁹⁰ Hierfür ist es erforderlich, dass die staatlichen Finanzausschüsse zu diesen Angeboten, die vor ca. zehn Jahren drastisch gekürzt wurden, erhöht werden. Mit dem zusätzlichen Geld kann mehr Personal eingestellt werden, um dem bestehenden starken Interesse und Informationsverlangen der Bevölkerung, dem man derzeit nicht nachkommt,¹⁹¹ gerecht zu werden.

Auf den oben genannten Informationskanälen sollte aber nicht nur über „Reichsbürger“ selbst aufgeklärt werden. Auch politische Bildung, wie bspw. die Funktionsweise unserer parlamentarischen Demokratie, muss vermittelt werden. Ebenso sollten Hilfsangebote für Menschen in Krisensituationen, z. B. in finanziellen Notlagen, aufgezeigt werden. Unwissenheit um diese beiden Dinge führt dazu, dass Menschen empfänglicher für die Reichsideologie sind.

Stärkung
politischer Bildung

Wie Thomas Schulz' langjährige Erfahrungen zeigen, ist ein Ausbau des Geschichts- und Politikunterrichts an den Schulen notwendig, um eine gute politische Bildung der Allgemeinheit zu gewährleisten.¹⁹² So könnte Raum geschaffen werden, gesellschaftliche Situationen und Probleme (besser) zu verstehen und zu diskutieren.

7.2 Zivilgesellschaftliche Intervention

Von hoher Relevanz für die Eindämmung der Reichsideologie ist der gesellschaftliche Widerstand. Dieser kohäriert mit der Aufklärung. Zum einen, weil Grundvoraussetzung für Widerstand das Wissen über „Reichsbürger“ ist. Zum anderen, weil zivilgesellschaftliche Intervention beinhaltet, dass Vereine, Gruppen, aber auch engagierte Einzelpersonen Maßnahmen ergreifen, um ihre Mitmenschen zu informieren und „[...] potentiellen Einsteiger/innen eine kritische Perspektive auf die Reichsideologie (zu bieten).“¹⁹³ Dies können – im Kapitel 7.1 klang dies bereits an – Vorträge sein, aber auch Veröffentlichungen im Internet, unter anderem Blogbeiträge und Beiträge in sozialen Netzwerken,¹⁹⁴ Artikel in Gemeindezeitungen, Flugblätter u. v. a. m.

Zusammenhänge
mit Aufklärung

Die Aufklärung verhindert, dass die Reichsideologie auf Akzeptanz in der Bevölkerung stößt und ermöglicht, dass der gesellschaftliche Druck auf die „Reichsbürger“ steigt und die Bevölkerung versucht, die „Reichsbürger“ und ihre „Staaten“ loszuwerden und zu destruieren, bspw. indem Dorfgaststätten, Grundstücke und Gebäude nicht an „Reichsbürger“ vermietet oder verkauft werden¹⁹⁵ und „Reichsbürger“ keine Mitglieder in Schützenvereinen, der freiwilligen Feuerwehr usw. werden dürfen.¹⁹⁶

190 Die Bewohner des ländlichen Raums fühlen sich oftmals von der Politik abgehängt. Zudem ist die soziale Verflechtung im ländlichen Raum sehr eng. Das führt dazu, dass „Reichsbürger“-Ideen leichter auf Akzeptanz stoßen. Damit dies nicht geschieht, ist Aufklärung hier besonders wichtig. (Vgl. Rathje, 2014, S. 26; Kapitel 5.2 und Kapitel 6.2 dieser Arbeit.)

191 Schulz, Thomas: persönliches Interview, Erfurt, 23.02.2018, 14:15 bis 16:30 Uhr.

192 Ebd.

193 Rathje, 2014, S. 5.

194 Gerhard Schumacher veröffentlichte sogar ein ganzes Buch mit seinen Erkenntnissen über „Reichsbürger“ im Internet: Schumacher, 2015.

195 Vgl. Kapitel 5.2 dieser Arbeit.

196 In Gosen sei es durch Aufklärungsmaßnahmen gelungen, den „Reichsbürgern“ zu kommunizieren, „[...] dass [...] [die Reichsideologie] ein ziemlicher Irrweg ist [...]“, schreibt Dirk Wilking in einer E-Mail vom 18.07.2018. Als sich in Gosen die „Reichsbürger“-Gruppierung „Grundgemeinde Gosen“ gründete, verteilte André Organiska die Gemeindezeitung „Kappstrom“ mit einem Artikel über „Reichsbürger“ als Postwurfsendung und bereitete mit dem Mobilien Beratungsteam Brandenburg eine Bürgerinformationsveranstaltung vor. In Folge dessen stieg der Druck auf die „Grundgemeinde Gosen“, sodass Mitglieder austraten und die Gruppe schließlich „kollabierte“. (Wilking, Dirk: „AW: Überschneidungen der Ideologie der ‚Reichsbürger‘ mit der AfD und PEGIDA“, E-Mail, 22.05.2018; vgl. Wilking, 2017, S. 236.)



Thüringen24

Bedeutung des sozialen Umfelds

Daneben muss insb. das enge soziale Umfeld – sofern und solange ein solches noch vorhanden ist¹⁹⁷ – der (potenziellen) „Reichsbürger“ aktiv werden. Denn (potenzielle) „Reichsbürger“ können nur noch von ihnen vertrauten Menschen auf emotionaler Ebene erreicht und zu der Erkenntnis geführt werden, dass die Reichsideologie ein falscher und gefährlicher Weg ist.¹⁹⁸ Dazu müssen diese eng vertrauten Personen mit den (potenziellen) „Reichsbürgern“ sprechen, sie müssen ihnen Halt geben und sie bei der Problembewältigung unterstützen. Das umfasst u. U. auch, dass (potenzielle) „Reichsbürger“ zu einer psychiatrischen und psychologischen Behandlung motiviert werden.¹⁹⁹ So kann es gelingen, dass ein (potenzieller) „Reichsbürger“ aus diesem Milieu aussteigt bzw. gar nicht erst einsteigt.

7.3 Eigenes Konzept einer Unterrichtsstunde zur Aufklärung über „Reichsbürger“ und die von ihnen ausgehende Gefahr

Bedeutung der Schule

Der Schule kommt bei der Formierung einer handlungsstarken Zivilgesellschaft eine wichtige Funktion zu. Zum einen kann dort aufgrund der Schulpflicht eine Vielzahl von Bürgern informiert werden, zum anderen können durch Aufklärung in der Schule junge, kreative Menschen sensibilisiert werden, die im Internet und in sozialen Netzwerken sehr aktiv sind. Genau dort muss Widerstand gegen „Reichsbürger“-Ideen formuliert werden. Denn diese sind besonders im Internet virulent.²⁰⁰ Aufklärung in der Schule ermöglicht zudem, dass die Bürger besser erkennen, wenn sich Menschen in ihrem Umfeld den „Reichsbürgern“ anschließen möchten bzw. dies bereits getan haben. Dies führt zu einer Zunahme der intervenierenden Aktivitäten des sozialen Umfelds der (potenziellen) „Reichsbürger“, wodurch letztlich Menschen von der Reichsideologie ferngehalten werden können. Im Idealfall werden durch die schulische Aufklärung auch die anderen im Kapitel 7.2 beschriebenen zivilgesellschaftlichen Interventionsformen gefördert, indem mehr Menschen dazu angeregt werden, sich entsprechenden Initiativen anzuschließen.

Ferner ist die Auseinandersetzung mit fundamentaler Kritik an den derzeitigen staatlichen und gesellschaftlichen Verhältnissen – wie die der „Reichsbürgern“ – notwendig, um ein gefestigtes Verständnis unseres Staats und unserer Gesellschaft auszubilden, was die Entstehung und das Anwachsen staatsfeindlicher Milieus wie das der „Reichsbürger“ hemmt.

„Reichsbürger“ als Thema im Sozialkundeunterricht

Die Thematik „Reichsbürger“ lässt sich somit im Fach Sozialkunde in den Lernbereich „Demokratie in der Bundesrepublik“ einordnen. An diesem Unterrichtsinhalt können insbesondere die identifizierten Basiskonzepte Macht, System und Gemeinwohl genutzt und ausgebaut werden.²⁰¹ Bislang werden „Reichsbürger“ allerdings kaum im (Sozialkunde-) Unterricht behandelt.

Daher konzipierten wir, die Autoren dieser Arbeit, eine Unterrichtseinheit für den Sozialkundeunterricht in der Klassenstufe zehn,²⁰² die den Schülern einen eindrücklichen und

197 Vgl. Kapitel 6.2 und 6.3 dieser Arbeit.

198 Schulz, Thomas: persönliches Interview, Erfurt, 23.02.2018, 14:15 bis 16:30 Uhr; vgl. Gensing, 26.10.2016.

199 Vgl. Kapitel 6 dieser Arbeit.

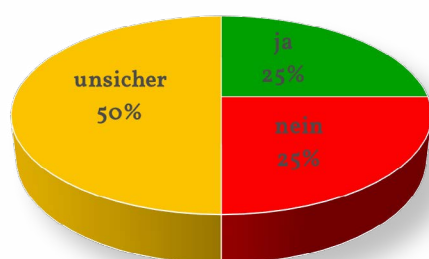
200 Vgl. Kapitel 5.4 dieser Arbeit.

201 Vgl. Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur, 2012a, S. 12 ff. bzw. Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur, 2012b, S. 14 f., 17 f.

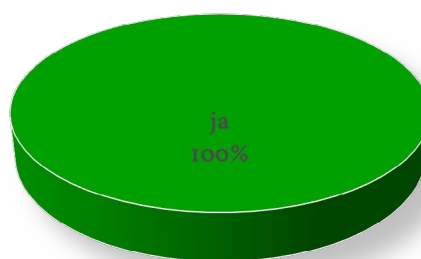
202 Die Autoren dieser Arbeit empfehlen, die „Reichsbürger“ in Klassenstufe zehn im Sozialkundeunterricht zu behandeln. Die Schüler der zehnten Klasse verfügen erstens über das nötige geschichtliche und gesellschaftliche Vorwissen und zweitens über den notwendigen Intellekt, sowohl um sich mit dieser komplexen Thematik auseinanderzusetzen als auch um die beabsichtigten Handlungsfolgen umzusetzen.

nachhaltigen Überblick über die Thematik verschaffen soll.²⁰³ Ziel ist es, dass die Schüler eine fundierte und sachgerechte Meinung zur Frage „Sind ‚Reichsbürger‘ harmlose Spinner oder eine Gefahr für unser demokratisches Zusammenleben?“ entwickeln. Für einen motivierenden Unterricht sowie eine hohe Schülerbeteiligung wurden verschiedene Sozialformen (Frontalerklärungen, Unterrichtsgespräche, Diskussion, Partnerarbeit) und Medien (Arbeitsblätter, Tafel, Videos, Anschauungsmaterial, PowerPoint-Präsentation, Folie) genutzt und eingesetzt.²⁰⁴ Bei der Erprobung der Einheit entwickelte sich eine lebendige Diskussion, in der die Schüler anhand des in der Unterrichtseinheit vermittelten Wissens und ihres Vorwissens²⁰⁵ Maßnahmen entwickelten, die dem Phänomen „Reichsbürger“ entgegenwirken können.

Auszug aus der Umfrage



„Wissen Sie, was ‚Reichsbürger‘ sind und was deren charakteristisches Denken ist?“
vor der Unterrichtseinheit



„Wissen Sie, was ‚Reichsbürger‘ sind und was deren charakteristisches Denken ist?“
nach der Unterrichtseinheit

Die am Ende der Einheit durchgeführte Umfrage zur Reflexion der Unterrichtseinheit zeigte, dass es gelungen ist, lebendig und interessant viel neues Wissen zu vermitteln.²⁰⁶ Vor der Stunde wussten nur 25 % der Schüler, was „Reichsbürger“ sind, nach der Stunde alle Schüler (100 %) ²⁰⁷. Der Wissenszuwachs bestätigte sich auch bei den Sachfragen in der Umfrage.²⁰⁸ Die Schüler kritisierten, dass in der Diskussion unzureichend auf die gelesenen Statements eingegangen wurde²⁰⁹. Dies ist vermutlich auf die fehlende pädagogische Ausbildung der Autoren dieser Arbeit zurückzuführen. Insgesamt kann die Unterrichtseinheit jedoch als gelungen angesehen werden. Die Thematik der Reichsbürger sollte in den Lehrplan verbindlich aufgenommen werden.

7.4 Optimierung der politischen Teilhabe

„Reichsbürger“ fühlen sich oftmals von der Politik abgehängt.²¹⁰ Auch andere Bürger haben diese Empfindung. Thomas Schulz hält deshalb demokratische Reformen für über-

Demokratische
Reformen

²⁰³ Vgl. Anlage 2.

²⁰⁴ Unser Konzept fördert damit nicht nur die Sachkompetenz (z. B. „Der Schüler kann sich mit Normen und Institutionen als Regelsysteme zwischen Freiheit und Sicherheit kritisch auseinandersetzen.“), sondern auch die Methodenkompetenz (z. B. „Der Schüler kann kontinuierliche [...] Texte analysieren und beurteilen.“) und die Selbst- und Sozialkompetenz (z. B. „Der Schüler kann gesellschaftliche Entscheidungen, Probleme oder Konflikte eigenständig sach- und wertorientiert beurteilen.“). (Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur, 2012a, S. 7 f. bzw. Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur, 2012b, S. 7 f.)

²⁰⁵ 65 % der Schüler gaben in der Umfrage am Ende der Unterrichtseinheit an, bereits Berichterstattung über „Reichsbürger“ wahrgenommen zu haben. (Vgl. Anlage 3)

²⁰⁶ 80 % der Schüler empfanden die Unterrichtseinheit überwiegend bis sehr ansprechend. Die Frage nach dem Wissenszuwachs durch die Unterrichtseinheit beantworteten 15 % mit „alles neu“, 40 % mit „viel neues Wissen“, 30 % mit „einiges neues Wissen“ und nur 15 % mit „wenig neues Wissen“, kein Schüler erlangte kein neues Wissen. (Vgl. Anlage 3)

²⁰⁷ Vgl. Anlage 3.

²⁰⁸ Z. B. stimmten zu Beginn der Einheit nur 35 % der Schüler der Aussage „Das Internet ist für Anhänger der ‚Reichsbürger‘-Szene von besonderer Bedeutung.“ völlig, überwiegend oder teilweise zu, 65 % kreuzten „weiß nicht“ an. Nach der Einheit taten dies nur noch zwei Schüler (10 %), 90 % stimmten der Aussage völlig oder überwiegend zu. (Vgl. Anlage 3)

²⁰⁹ Vgl. Anlage 3.

²¹⁰ Vgl. Kapitel 5.2 dieser Arbeit.

fällig.²¹¹ Was konkret das meinen kann, wurde im Expertengespräch mit Thomas Schulz erarbeitet: Mehr Demokratie bedeutet, dass die Bevölkerung mehr mitentscheiden darf, z. B. durch Gesetzeinbringungsportale im Internet, geringere Hürden bei Petitionen, häufigere Bürgerbefragungen, intensiven Bürgerdialog sowie weniger und v. a. transparenteren Lobbyismus. Es bedeutet aber auch, dass die Bürger die Umsetzung der durch demokratische Prozesse entstandenen Gesetze besser nachvollziehen und nutzen können. Dafür müssen Behörden und deren Arbeitsweisen transparent sein, z. B. durch informative Internetpräsenzen sowie die Nutzung sozialer Netzwerke. Außerdem sollte das Stellen von Anträgen bei den Behörden, z. B. durch flexiblere Öffnungszeiten und einen Ausbau der Online-Formulare, erleichtert werden.

7.5 Konsequentes Durchsetzen der Gesetze

Konsequenter Rechtsstaat

„Reichsbürger“ meinen, außerhalb der BRD und ihrer Gesetze zu stehen. Dass das nicht so ist, muss der Staat deutlich machen, indem „Reichsbürger“ die Handlungsfähigkeit des Rechtsstaates zu spüren bekommen.²¹²

Dazu müssen Steuern, Gebühren, Bußgelder etc. konsequent eingetrieben und Gerichtsurteile, Haftbefehle, Bescheide usw. entschlossen vollstreckt werden. Lange Zeit wurden Verfahren, in denen es um niedrige Geldbeträge ging, wegen des Opportunitätsprinzips eingestellt.²¹³ Seit 2015/2016 werden zunehmend auch diese Verfahren konsequent geführt.

Weiterhin sollten alle strafbaren Handlungen der „Reichsbürger“²¹⁴ – auch wenn es verhältnismäßig wenige sind²¹⁵ – angezeigt werden.²¹⁶ Das alleinige Auftreten als „Reichsbürger“ ist nicht strafbar.²¹⁷ Am häufigsten treten „Reichsbürger“ wegen Nötigungen/Bedrohungen, Beleidigungen und Erpressungen strafrechtlich in Erscheinung. Körperverletzungen hingegen stellen Einzelfälle dar.²¹⁸

Durch die konsequente Anwendung der bestehenden Gesetze wird deutlich, dass das „Reichsbürger“-Sein keine Vorteile mit sich bringt. Den „Reichsbürgern“ wird damit die Grundlage ihrer Propaganda²¹⁹ entzogen, somit wird die Gefahr von Nachahmungseffekten reduziert.

Strikte Anwendung des Waffenrechts

Besonders wichtig ist die strikte Anwendung des Waffenrechts: Bei „Reichsbürgern“ muss aufgrund der Ablehnung der BRD, deren Institutionen und Gesetze mit einem nicht ordnungsgemäßen Waffenumgang gerechnet werden. Die bundesweit 920 „Reichsbürger“,²²⁰ die im Besitz einer waffenrechtlichen Erlaubnis sind, stellen deshalb eine besondere Ge-

²¹¹ Schulz, Thomas: persönliches Interview, Erfurt, 23.02.2018, 14:15 bis 16:30 Uhr.

²¹² König, Katrin / Lehmann, Michael / Strewe, Uwe: persönliches Interview, Erfurt, 22.02.2018, 10:00 bis 12:00 Uhr (s. Anlage 4); Speit, Andreas: Buchpräsentation, Erfurt, 19.10.2017, 19:00 bis 21:30 Uhr.

²¹³ Vgl. Rathje, 14.10.2015.

²¹⁴ Vgl. Kapitel 3 dieser Arbeit.

²¹⁵ König, Katrin / Lehmann, Michael / Strewe, Uwe: persönliches Interview, Erfurt, 22.02.2018, 10:00 bis 12:00 Uhr (s. Anhang). Der ständige Vertreter des leitenden Oberstaatsanwalts Michael Lehmann machte dies auch an Zahlen deutlich: Die Staatsanwaltschaft Erfurt bearbeitete 2017 ca. 40.000 Fälle. Lediglich 48 davon waren den „Reichsbürgern“ zuzuordnen.

²¹⁶ Für genaue strafrechtliche Analyse siehe z. B. Vormbaum, 2017, S. 503 – 512; Wilking, 2017, S. 201 – 206.

²¹⁷ Vgl. Caspar, 2012, S. 536.

²¹⁸ BKA: „Ihre Anfrage an das Bundeskriminalamt vom 22.08.2018 - V 2018-0020096949“, E-Mail, 30.08.2018.

²¹⁹ Vgl. Kapitel 5.4 dieser Arbeit. Bspw. wenn Behörden ein Verfahren einstellen, ohne das Bußgeld einzutreiben, oder wenn der Gerichtsvollzieher sich zurückzieht, ohne seinem Vollstreckungsauftrag nachgekommen zu sein bzw. nachkommen zu können, propagieren „Reichsbürger“ dies – vornehmlich im Internet – als Erfolg. (Vgl. Caspar, 2012, S. 532.)

²²⁰ Stand: 30.06.2018; vgl. BFV, 30.06.2018.

fährdung der öffentlichen Sicherheit dar.²²¹ Die Rechtsprechung ist sich daher einig,²²² dass „Reichsbürger“ „[...] grundsätzlich waffenrechtlich unzuverlässig (sind)“²²³ und ihnen folglich waffenrechtliche Erlaubnisse zu entziehen bzw. nicht zu erteilen sind.²²⁴ Bis zum 30.06.2018 gelang der Entzug bei 730 „Reichsbürgern“.²²⁵ Die Erteilung waffenrechtlicher Erlaubnisse an „Reichsbürger“ kann am sichersten durch eine gesetzlich verankerte Regelanfrage beim Verfassungsschutz vermieden werden.²²⁶ Bisher ist eine solche Anfrage nicht verpflichtend.²²⁷

7.6 Beobachtung der „Reichsbürger“ durch die Verfassungsschutzbehörden

„Durch die Leugnung der Legitimität und Souveränität der BRD wenden [...] [die „Reichsbürger“] sich unmittelbar gegen den Bestand des Bundes.“²²⁸ Dieses Milieu wird daher dem Verfassungsschutzgesetz entsprechend bundesweit seit November 2016, in Thüringen bereits seit 2012 beobachtet.²²⁹ Auf Grundlage der durch die Beobachtung gewonnenen Erkenntnisse wie Personenpotenzial, Vernetzung, Argumentationsmustern, Aktionsformen und Gefahrenpotenzial kann (oder vielmehr sollte) der Staat erforderliche Maßnahmen zur Gegenwehr, wie die Stärkung der Aufklärung und der politischen Bildung, einleiten.²³⁰ Außerdem können geplante Straftaten durch die Beobachtung frühzeitig erkannt und vereitelt werden.

Beobachtung als Grundlage für weitere Maßnahmen

BVerfSchG

7.7 Zwischenfazit

Genauso vielschichtig wie das Phänomen „Reichsbürger“ müssen auch die Maßnahmen sein, um diesem entgegenzuwirken und die Gefahr für Staat und Gesellschaft einzudämmen. Nachhaltige Erfolge können dabei nur gelingen, wenn sowohl der Staat als auch die Zivilgesellschaft sich engagieren und gemeinsam unsere Demokratie leben und stärken. Wenn Aufklärung und politische Bildung ausgebaut und demokratische Reformen vollzogen werden, der Rechtsstaat konsequent und hart in Erscheinung tritt und es wachsame Mitmenschen und Verfassungsschutzbehörden gibt, können akute Sicherheitsgefährdungen wie die Waffenaffinität der „Reichsbürger“ beherrscht, das Anwachsen des „Reichsbürger“-Milieus verhindert und den „Reichsbürgern“ die Irrsinnigkeit und die Falschheit ihrer Ideologie und der daraus resultierenden Handlungen aufgezeigt werden. Dies sind nicht nur theoretische Überlegungen und Prognosen, sondern wird teilweise auch schon durch praktische Erfahrungen bestätigt. Mittelfristig ist es nicht nur möglich, das Personenpotenzial des „Reichsbürger“-Milieus konstant zu halten, sondern sogar zu reduzieren.²³¹

ThürVerfSchG

221 Damit besitzen 5 % der 18.400 „Reichsbürger“ in Deutschland eine waffenrechtliche Erlaubnis, in Thüringen sogar 8,8 % der 1.000 bekannten „Reichsbürger“. Mit dieser Waffenquote unter „Reichsbürgern“ hat Thüringen den bundesweit höchsten Wert. (Vgl. Thüringer Landespolizeidirektion, 2018, S. 9.) Die Waffenquote in der deutschen Bevölkerung insgesamt hingegen liegt bei gerade einmal 2 %. (Vgl. Funk, 02.03.2018.)

222 Vgl. Obergerverwaltungsgericht für das Land Nordrhein-Westfalen, 05.07.2018; Bayerischer Verwaltungsgerichtshof, 12.12.2017; Verwaltungsgerichtshof Baden-Württemberg, 10.10.2017; Bayerischer Verwaltungsgerichtshof, 05.10.2017; Niedersächsisches Obergerverwaltungsgericht, 18.07.2017; Verwaltungsgericht Gießen, 18.06.2018; Verwaltungsgericht Augsburg, 07.09.2017; Verwaltungsgericht München, 25.07.2017; Verwaltungsgericht München, 23.05.2017.

223 Verwaltungsgericht Gießen, 18.06.2018.

224 Waffenrechtliche Erlaubnisse sind gemäß §§ 5 Abs. 1 Nr. 2 und Abs. 2 Nr. 3 lit. a sowie 45 Abs. 1 und Abs. 2 Waffengesetz zu entziehen bzw. nicht zu erteilen.

225 Vgl. BfV, 30.06.2018.

226 Schulz, Thomas: persönliches Interview, Erfurt, 23.02.2018, 14:15 bis 16:30 Uhr; vgl. Schulz, 2017, S. 32.

227 In Thüringen fragen lediglich zwei Waffenbehörden vor der Erteilung waffenrechtlicher Erlaubnisse regelmäßig beim Verfassungsschutz an. (Schulz, Thomas: persönliches Interview, Erfurt, 23.02.2018, 14:15 bis 16:30 Uhr.)

228 BfV/BKA, 2017, S. 15.

229 Schulz, Thomas: persönliches Interview, Erfurt, 22.12.2017, 14:15 bis 16:30 Uhr. Beobachtung erfolgt gemäß § 4 Abs. 1 Nr. 1 Thüringer Gesetz zum Schutz der freiheitlichen demokratischen Grundordnung und zur Vorbeugung vor Gefahren für die freiheitliche demokratische Grundordnung bzw. § 3 Abs. 1 Nr. 1 Gesetz über die Zusammenarbeit des Bundes und der Länder in Angelegenheiten des Verfassungsschutzes und über das Bundesamt für Verfassungsschutz.

230 Vgl. Kapitel 7.1 bis 7.5 dieser Arbeit.

231 Schulz, Thomas: persönliches Interview, Erfurt, 23.02.2018, 14:15 bis 16:30 Uhr.

8. Fazit

Gefahr für Staat und Gesellschaft

Sie ist wieder da: Die Idee vom Untergang der Republik wurde wiederbelebt. Im Kopf eines Berliner Reichsbahnfahrers reanimiert, entwickelte sich ein breit gefächertes heterogenes Phänomen – die „Reichsbürger“. Sind diese „Reichsbürger“ gefährliche Blindgänger oder harmlose Spinner?

„Reichsbürger“ verbreiten ihre Ideen vornehmlich im Internet, insb. in sozialen Netzwerken. Dadurch erhöht sich das Radikalisierungspotenzial, denn es können viele Menschen erreicht werden, die empfänglich für die Reichsideologie sind. In den Biografien dieser Menschen finden sich häufig Umbrüche, deren Bewältigung sie überfordert.

Ihnen erscheint die Reichsideologie als ein logisches Gedankenkonstrukt, da sich die „Reichsbürger“ in ihrer Argumentation auf Gesetze sowie historisch bedeutsame Dokumente und Ereignisse beziehen. Darüber hinaus greift die Reichsideologie mehr als andere Verschwörungstheorien private, finanzielle und gesellschaftliche Problemlagen auf und bietet Orientierung sowie einfache Lösungen in diesen komplexen Situationen.

Die Ideen der „Reichsbürger“ gibt es nicht nur in der Reichsideologie. Auch in anderen Strömungen, z. B. im Rechtsextremismus oder bei Pegida, bestehen diese Vorstellungen. Das führt dazu, dass die Reichsideologie sich weiter in der Gesellschaft verbreitet, verfestigt und der Kampf gegen den demokratischen Staat zunimmt und aggressiver wird.

Besonders gefährlich wird es, wenn die Reichsideologie auf psychisch Kranke trifft bzw. die Reichsideologie die Menschen psychisch wahnhaft macht. Solche Menschen handeln irrational und sind unberechenbar. Schwerwiegende Gewalttaten sind daher nicht auszuschließen. Diese stellen jedoch momentan Einzelfälle dar. Dies steht im Zusammenhang mit dem im Vergleich zur Bundesbevölkerung geringen Personenpotenzial. Qualitativ sind „Reichsbürger“ dennoch nicht harmlos. Ihre oftmals auf die Vergangenheit bezogene Ideologie ist gegen die derzeitige Form unseres Zusammenlebens gerichtet. Damit stellt die Reichsideologie eine Gefahr für Staat und Gesellschaft dar. Zumal mit dieser Denkweise häufig die Versuche verbunden sind, Behörden lahmzulegen und zu sabotieren. „Reichsbürger“ sind Sand im Getriebe der Behörden. Dadurch schaden sie der gesamten demokratischen Gesellschaft, denn funktionierende Behörden sind ein Grundbaustein unseres geordneten, friedlichen und demokratischen Zusammenlebens.

Lange Zeit ignorierten Staat und Gesellschaft diese Gefahr. Mittlerweile wurden bereits erste Maßnahmen ergriffen, um der von „Reichsbürgern“ ausgehenden Gefahr entgegenzuwirken. Doch diese reichen noch nicht aus. Staat und Gesellschaft müssen engagierter und offensiver gegen „Reichsbürger“ vorgehen. Dazu trägt die von uns konzipierte Unterrichtseinheit bei, indem sie das Problembewusstsein fördert und die Schüler zu kritischem Denken in Bezug auf Verschwörungstheorien befähigt. Dann könnte es gelingen, die Gefahr, die von „Reichsbürger“ ausgeht, einzudämmen und das Personenpotenzial sogar zu verkleinern.

Für zukünftige Untersuchungen des „Reichsbürger“-Milieus erscheint es lohnenswert folgende Aspekte zu betrachten: Den Zusammenhang der Reichsideologie mit dem allgemeinen Trend zum Verschwörungsdenken und die Frage der Supranationalität, inwiefern Reichsbürgertum ein deutsches Phänomen ist.

Diese Seminarfacharbeit steht unter der Frage, ob „Reichsbürger“ gefährliche Blindgänger sind. Abschließend lässt sich feststellen, dass der Terminus „Blindgänger“ in Bezug auf die „Reichsbürger“ im mehrdeutigen Sinne zu verstehen ist: Zum einen sind „Reichsbürger“ blind für historische und gesellschaftliche Fakten. Zum anderen wurden sie – im Sinne der ursprünglichen Wortbedeutung – lange nicht entdeckt und bergen, wenn sie in Erscheinung treten, ein ungeahntes Gefahrenpotenzial.

9. Quellen- und Literaturverzeichnis

Die Autoren distanzieren sich ausdrücklich von evtl. gesetzwidrigen Inhalten, die im Quellen- und Literaturverzeichnisverzeichnis aufgeführt werden.

Abdi-Herrle, Sasan: „Neue Rechte rückt in die Mitte der Gesellschaft“. In: Zeit Online. Stand: 21.09.2016. <http://www.zeit.de/gesellschaft/zeitgeschehen/2016-11/politische-einstellung-rechtsruck-deutschland-friedrich-ebert-stiftung> (abgerufen am 25.09.2017).

Aischmann, Frank: „Wie der Staat mit Personalausweis-Rückgaben von Reichsbürgern um-geht“. In: MDR Aktuell. Stand: 10.07.2018. <https://www.mdr.de/nachrichten/politik/in-land/personalausweis-rueckgaben-reichsbuerger-100.html> (abgerufen am 02.10.2018).

Alt, Christian; Schiffer, Christian: „Angela Merkel ist Hitlers Tochter. Im Land der Verschwörungstheorien“. München: Hanser, 2018, S. 175 ff.

Amtsgericht Duisburg, Beschluss vom 26.01.2006 – 46 K 361/04, juris.

Asche, Christoph: „Sie leugnen die Existenz der Bundesrepublik: Wie die ‚Reichsbürger‘ Deutschland lahmlegen wollen“. In: The Huffington Post. Stand: 18.05.2016. http://www.huffingtonpost.de/2016/05/18/reichsbuerger-deutschland-bundesrepublik-leugnen_n_10018066.html (abgerufen am 07.11.2017).

Bangel, Christian: „Rechtsextremismus. Neue deutsche Nazis“. In: Zeit Online. Stand: 08.03.2012. <https://www.zeit.de/politik/deutschland/2012-03/neue-deutsche-nazis/komplettansicht> (abgerufen am 12.08.2018).

Bayerischer Verwaltungsgerichtshof, Beschluss vom 05.10.2017 – 21 CS 17.1300, juris. Bayerischer Verwaltungsgerichtshof, Beschluss vom 12.12.2017 – 21 CS 17.1332, juris. Beckmann, Jörn; Lamberty, Pia; Seidler, Felix William: „Der Reichsbürger-Leitfaden. Ist

Deutschland souverän? Reichsbürger und ihre Thesen“. Berlin: Der goldene Aluhut gUG (haftungsbeschränkt), 18.04.2017. online abrufbar unter http://blog.dergoldenealuhut.de/wp-content/uploads/GAH_RB_Broschüre_WEB.pdf (abgerufen am 25.09.2017).

Befort, Seraphine; Keil, Jan-Gerrit: „Statistische Untersuchung zu 121 in Brandenburg polizeibekannt gewordenen ‚Reichsbürgern‘“. Eberswalde: Landeskriminalamt Brandenburg (Hrsg.), 2015, nicht veröffentlicht.

Begrich, David u. a.: „Reichsbürger. Sonderlinge oder Teil der rechtsextremen Bewegung?“. Magdeburg: Ministerium für Inneres und Sport des Landes Sachsen-Anhalt (Hrsg.), 2015. online abrufbar unter https://mi.sachsen-anhalt.de/fileadmin/Bibliothek/Politik_und_Verwaltung/MI/MI/4._Service/Publikationen/4._Verfassungsschutz/Broschüren/Tagungsband_Reichsbuerger.pdf (abgerufen

fen am 25.09.2017).

Behmann, Ulrich; Hellerling, Peer: „Reichsbürger‘ greift bei Festnahme sechs Polizisten an“. In: Hannoversche Allgemeine. Stand: 19.03.2018. <http://www.haz.de/Nachrichten/DerNorden/Uebersicht/Hameln-Spektakulaere-Reichsbuerger-Festnahme-Mann-greiftsechs-Polizisten-an> (abgerufen am 04.10.2018).

Behrendt, Daniel: „Das Volk der politischen Mitte. Oder einfach geradeaus?“. In: Hannoversche Allgemeine. Stand: 22.08.2017. <http://www.haz.de/Sonntag/Top-Thema/Oder-einfach-geradeaus> (abgerufen am 17.07.2018).

Behrmann, Frank: „Neuer und alter Staatsfeind Nr. 1: ‚Linksextremismus‘. Harald Bergsdorf/Rudolf van Hüllen: Linksextrem – Deutschlands unterschätzte Gefahr“. In: trend Onlinezeitung. Stand: 02/2012. <http://www.trend.infopartisan.net/trd0212/t110212.html> (abgerufen am 17.07.2018).

Bellinghausen, Yves: „Das sollten Erstwähler wissen. Rechts, Mitte, Links – von den Wirren der politischen Orientierung“. In: Frankfurter Allgemeine. Stand: 01.08.2017. <http://www.faz.net/aktuell/politik/80-prozent/erstwaehlerlexikon/erstwaehler-lexikonder-unterschied-zwischen-rechts-und-links-15112855.html> (abgerufen am 01.07.2018).

Bergmann, Werner: „Antisemitismus“. In: Bundeszentrale für politische Bildung. Stand: 31.01.2006. <http://www.bpb.de/izpb/9714/antisemitismus?p=all> (abgerufen am 21.07.2018).

Berthoud, Johannes; Orban, Lena: „5 Thesen der Reichsbürger im Faktencheck“. In: puls. Stand: 24.07.2018. <https://www.br.de/puls/themen/welt/ist-deutschland-ein-souveraener-staat-100.html> (abgerufen am 02.09.2018).

Best, Heinrich u.a.: „Politische Kultur im Freistaat Thüringen. Thüringens ambivalente Mitte: Soziale Lagen und politische Einstellungen. Ergebnisse des Thüringen-Monitors 2017“. Jena: 01.11.2017. online abrufbar unter https://www.thueringen.de/mam/th1/tsk/thuringen-monitor_2017_schlussfassung.pdf (abgerufen am 05.05.2018).

Bischoff, Ivo: „Wo bitte geht es zur politischen Mitte?. Politiker und Wahlstrategen messen der politischen Mitte eine zentrale Bedeutung bei. Durch welche Charakteristika wird diese so genannte (neue) Mitte bestimmt? Welche Politik können wir von diesem Wettkampf um die politische Mitte am Ende erwarten?“. In: Wirtschaftsdienst – Zeitschrift für Wirtschaftspolitik. Hamburg: Deutsche Zentralbibliothek für Wirtschaftswissenschaften (Hrsg.), 07/2002, Heft 7/2002, S. 418 – 426. online abrufbar unter <https://archiv.wirtschaftsdienst.eu/downloads/getfile.php?id=946> (abgerufen am 17.10.2018).

Bobbio, Norberto: „Rechts und Links. Gründe und Bedeutungen einer politischen Unterscheidung“. Moshe Kahn (Übersetzer). Berlin: Wagenbach, 1994, S. 78.

Bock, Michael: „Bundesratsinitiative. ‚Reichsbürger‘ entwaffnen.“. In: Volksstimme. Stand: 03.03.2018. <https://www.volksstimme.de/sachsen-anhalt/bundesratsinitiative-reichsbuerger-entwaffnen/20180303> (abgerufen am 05.03.2018).

Budde, Vanja: „Die ‚Reichsbürger‘. Der schwierige Umgang mit den Staatsverdrossenen“. In: Deutschlandfunk. Stand: 01.10.2016. http://www.deutschlandfunk.de/die-reichsbuerger-der-schwierige-umgang-mit-den.724.de.html?dram:article_id=367404 (abgerufen am 04.11.2017).

Bundesverfassungsgericht, 31.07.1973, 36,1 ff. – 2 BvF 1/73, juris.

Butter, Michael: „Nichts ist, wie es scheint“. Über Verschwörungstheorien“. Berlin: Suhrkamp, 2018.

Caspar, Christa; Neubauer, Reinhard: „Durchs wilde Absurdistan – oder: Wie ‚Reichsbürger‘ den Fortbestand des Deutschen Reiches beweisen wollen“. In: Landesund Kommunalverwaltung. Potsdam: Nomos, 12/2012, Heft 12/2012, S. 529 ff.

Caspar, Christa; Neubauer, Reinhard: „Ich mach’ mir die Welt, wie sie mir gefällt“. In: Landesund Kommunalverwaltung. Potsdam: Nomos, 01/2017, Heft 1/2017, S. 1 ff.

Comaxx: „Fürstentum Germania Gründungsvideo“. In: Comaxx (YouTube). Länge: 00:05:25. Stand: 18.02.2009. <https://www.youtube.com/watch?v=lqs1A89yfoo&t=156s> (abgerufen am 30.09.2018).

de Maizière, Thomas: „Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Ulla Jelpke, Martina Renner, Frank Tempel, weiterer Abgeordneter der Fraktion Die Linke. – Drucksache 18/8941 –. Rechtsextreme Tendenzen in der sogenannten Reichsbürgerbewegung. Drucksache 18/9161“. Berlin: Bundesministerium des Innern, 08.07.2016. online abrufbar unter <http://dip21.bundestag.de/dip21/btd/18/091/1809161.pdf> (abgerufen am 07.01.2018).

de Maizière, Thomas: „Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Irene Mihalic, Monika Lazar, Luise Amtsberg, weiterer Abgeordneter der der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen – Drucksache 18/10998 –. ‚Reichsbürger‘ – Anhaltspunkte für eine Bewegung in Waffen. Drucksache 18/11246“. Berlin, Bundesministerium des Innern, 17.02.2017. online abrufbar unter <http://dipbt.bundestag.de/doc/btd/18/112/1811246.pdf> (abgerufen am 12.07.2018).

Decker, Ingo: „Post von Rechtsextremisten, ‚Reichsbürgern‘ und ‚Reichsregierungen‘. Krude Theorien: Wie ‚Reichsbürger‘ versuchen, aus der Erde eine Scheibe zu machen. Verfassungsschutz informiert über Reichsbürgerbewegung – Schreiber: ‚Reichsbürger verfolgen das Ziel, die verfassungsmäßige Ordnung zu delegitimieren““. Potsdam: Ministerium des Innern Brandenburg, 13.04.2012. online abrufbar unter http://www.mik.brandenburg.de/media_fast/4055/PM_033_Sogenannte_Reichsbuerger_und_Reichsregierungen.pdf (abgerufen am 18.10.2017).

Decker, Markus: „Extremisten. ‚Reichsbürger‘ sind eine Gefahr“. In: Frankfurter Rundschau. Stand: 24.07.2018. <http://www.fr.de/politik/meinung/kommentare/extremisten-reichsbuerger-sind-eine-gefahr-a-1550349> (abgerufen am 12.08.2018).

Deutz-Schroeder, Monika; Schroeder, Klaus: „Studie zum Linksextremismus. Gegen eine offene Gesellschaft“. In: Frankfurter Allgemeine. Stand: 23.02.2015. http://www.faz.net/aktuell/politik/die-gegenwart/studie-zum-linksextremismus13443452.html?printPagedArticle=true#pageIndex_0 (abgerufen am 17.07.2018).

di Lorenzo, Giovanni: „Volksparteien. Wer reanimiert die Mitte?. Noch hätten die Volksparteien die Mittel, ihren jähen Absturz aufzuhalten“. In: Zeit Online. Stand: 23.02.2018. <https://www.zeit.de/2018/09/volksparteien-politische-mitte-spd-cdu-fdp/komplettansicht> (abgerufen am 17.07.2018).

Dörr, Sabine: „Zugehörigkeit zu ‚Reichsbürgerbewegung‘ rechtfertigt den Widerruf waffenrechtlicher Erlaubnisse“. In: Verwaltungsgerichtsbarkeit Hessen. Stand: 26.06.2018. <https://verwaltungsge->

richtbarkeit.hessen.de/pressemitteilungen/zugeh%C3%B6rigkeitzu-%E2%80%9Ereichsb%C3%BCrgerbewegung%E2%80%9C-rechtfertigt-den-widerruf (abgerufen am 20.07.2018).

Egenberger, Christopher: „Woran erkenne ich Rechtsextreme?“ In: Bundeszentrale für politische Bildung. Stand: 25.07.2008. <https://www.bpb.de/politik/extremismus/rechtsextremismus/41314/woran-erkenne-ich-rechtsextreme?p=all> (abgerufen am 01.07.2018).

Erhardt, Christian: „Reichsbürger schikanieren Kommunen“. und „Unterschätzte Hassprediger“. In: Kommunal. Berlin: Zimper Media, 12/2016, Heft 1+2/2017, S. 10 – 14.

Finanzgericht Berlin-Brandenburg, Urteil vom 17.01.2013 – 7 K 7303/11, juris.

Freires, Horst: „Reichsbürger‘ weiter auf dem Vormarsch“. In: Blick nach Rechts. Stand: 19.07.2012. <https://www.bnr.de/artikel/aktuelle-meldungen/reichsbuerger-weiter-aufdem-vormarsch> (abgerufen am 25.09.2017).

Friedrich, Hans-Peter: „Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Ulla Jelpke, Heidrun Dittich, Petra Pau, weiterer Abgeordneter und der Fraktion Die Linke. – Drucksache 17/11758 –. Rechtsextreme Tendenzen in der sogenannten Reichsbürgerbewegung. Drucksache 18/11970“. Berlin: Bundesministerium des Innern, 17.12.2012. online abrufbar unter <http://dip21.bundestag.de/dip21/btd/17/119/1711970.pdf> (abgerufen am 04.11.2017).

Fromm, Heinz: „Verfassungsschutz als Instrument der wehrhaften Demokratie“. In: Symposium 2011 – Wehrhafte Demokratie und Verfassungsschutz. Erfurt: Thüringer Landesamt für Verfassungsschutz (Hrsg.), 2011, S. 29 – 56. online abrufbar unter <http://apps.thueringen.de/de/publikationen/pic/pubdownload1357.pdf> (abgerufen am 16.10.2017).

Funk, Albert; Jansen, Frank: „Waffenrecht. Bundesrat: Verfassungsschutz soll Waffenbesitzer prüfen“. In: Der Tagesspiegel. Stand: 02.03.2018. <https://www.tagesspiegel.de/weltspiegel/waffenrecht-bundesrat-verfassungsschutz-soll-waffenbesitzer-pruefen/21027208.html> (abgerufen am 05.03.2018).

Galtung, Johan: „Der Feind im Inneren“. In: Frankfurter Rundschau. Stand: 02.08.2011. <http://www.fr.de/kultur/norwegen-der-feind-im-inneren-a-1237810> (abgerufen am 08.08.2018).

Gärtner, Reinhold; Steininger, Sigrid: „Links/Rechts“. In: Politiklexikon für junge Leute. Stand: k. A. <http://www.politik-lexikon.at/links-rechts/> (abgerufen am 17.07.2018).

Gensing, Patrick: „Die ‚Reichsbürger‘ und das Frühwarnsystem“. In: Brandenburgische Landeszentrale für politische Bildung. Stand: 26.10.2016. <http://www.politische-bildungbrandenburg.de/blog/die-reichsb%C3%BCrger-und-das-fr%C3%BChwarnsystem> (abgerufen am 08.02.2018).

Gessler, Philipp: „Die Reichsminister drohen mit dem Tod“. In: taz. Berlin: taz, die Tageszeitung. Verlagsgenossenschaft eG (Hrsg.), Ausgabe 6219, 15.08.2000, S. 19. online abrufbar unter: <http://www.taz.de/!1217553/> (abgerufen am 29.09.2018).

Glas, Andreas; Przybilla, Olaf: „Der merkwürdige ‚Reichsbürger‘ P.“. In: Süddeutsche Zeitung. Stand: 19.10.2016. <http://www.sueddeutsche.de/bayern/georgensmuend-der-merkwuerdige-reichsbuerger-p-1.3213633> (abgerufen am 04.11.2017).

Goertz, Stefan; Goertz-Neumann, Martina: „Politisch motivierte Kriminalität und Radikalisierung“. Heidelberg: Kriminalistik, 2018, S. 145 ff.

Götze, Udo: „Kleine Anfrage des Abgeordneten Henke (AfD) und Antwort des Thüringer Ministeriums für Inneres und Kommunales. Reichsbürger in Thüringen – Teil I. Drucksache 6/3287“. Erfurt: Thüringer Ministerium für Inneres und Kommunales, 11.01.2017. online abrufbar unter <http://afd-henke.de/anf/klein/DRS63287.pdf> (aufgerufen am 27.03.2018).

Grimm, Rico: „Die neuen Rechten, verständlich erklärt“. In: Krautreporter. Stand: 27.01.2016. <https://krautreporter.de/1276-die-neuen-rechten-verstandlich-erklart> (abgerufen am 25.09.2017).

Grzeszick, Bernd: „Was ist dran an den Thesen der ‚Reichsbürger‘?“. In: Südwestrundfunk. Stand: 21.10.2016. <https://www.swr.de/swraktuell/bw/faktencheck-was-ist-dran-anden-thesen-der-reichsbuerger/-/id=1622/did=18351688/nid=1622/5q2068/index.html> (abgerufen am 24.07.2018).

Gürgen, Malene: „Reichsbürger in der Berliner Polizei. Staatsdiener gegen den Staat“. In: taz. Stand: 11.01.2017. <http://www.taz.de/!5370781/> (abgerufen am 08.02.2018).

Hagenguth, Andreas: „Verbreitung verschiedener Ideologien zum deutschen Staat, zur deutschen Staatsangehörigkeit und daraus resultierenden Rechten und Pflichten“. Schwerin: Ministerium für Inneres und Sport Mecklenburg-Vorpommern, 31.05.2012. online abrufbar unter <http://wemepes.ch/pdf/Aktuelle-Anweisung-fuer-Behoerden-BRD.pdf> (abgerufen am 25.09.2017).

Hähnel, Jörg: „Arbeit. Familie. Vaterland. Das Parteiprogramm der Nationaldemokratischen Partei Deutschlands (NPD)“. Bamberg: Nationaldemokratische Partei Deutschlands, 04./05.06.2010. online abrufbar unter <https://medien.npd.de/dokumente/parteiprogramm.pdf> (abgerufen am 12.05.2018).

Hasse, Lutz: „12. Tätigkeitsbericht zum Datenschutz: Öffentlicher Bereich 2016/2017“. Erfurt: Thüringer Landesbeauftragter für den Datenschutz und die Informationsfreiheit (Hrsg.), 2018, S. 84 – 86, 199 – 201. online abrufbar unter https://www.tlfdi.de/mam/tlfdi/datenschutz/taetigkeitsbericht/12._tb_oeffent._webversion_tlfdi_.pdf (27.03.2018).

Haug, Matthes: „Das Deutsche Reich heute“. In: Das Deutsche Reich. Stand: 15.08.2006. <http://www.deutsches-reich-heute.de/html/index2.php?http://www.deutsches-reichheute.de/html/regierung/vorwort.htm> (abgerufen am 28.07.2018).

Huber, Peter Michael: „Gefährdung der freiheitlich demokratischen Grundordnung und Verfassungsschutz“. In: Symposium 2011 – Wehrhafte Demokratie und Verfassungsschutz. Erfurt: Thüringer Landesamt für Verfassungsschutz (Hrsg.), 2011, S. 29 – 56. online abrufbar unter <http://apps.thueringen.de/de/publikationen/pic/pubdownload1357.pdf> (abgerufen am 16.10.2017).

Huppertz, Carina; Datt, Thomas; Menzel, Björn: „Reichsbürger gegen den Staat“. In: MDR Exakt – Die Story (Mediathek). Länge: 00:28:19. Stand: 25.01.2017. <https://www.mdr.de/investigativ/video-202764.html> (abgerufen am 25.09.2017).

Jaschke, Hans-Gerd: „Linksextremismus“. In: Bundeszentrale für politische Bildung. Stand: 01.08.2008. <http://www.bpb.de/politik/extremismus/linksextremismus/33598/linksextremismus?p=all> (abgerufen am 17.07.2018).

- K[.], Florian: „Proklamation der natürlichen Person Florian K[.] Staatsangehöriger Deutsches Reich unter Selbstverwaltung“. Eisenach: 26.12.2013, nicht veröffentlicht.
- Kassel, Dieter: „Reichsbürgerbewegung und Esoterik. ‚Das Milieu schürt Heilserwartungen‘“. In: Deutschlandfunk Kultur. Stand: 29.08.2017. http://www.deutschlandfunkkultur.de/reichsbuergerbewegung-und-esoterik-das-milieu-schuert.1008.de.html?dram:article_id=394558 (abgerufen am 08.02.2018).
- Keller, Gabriela: „taz-Serie: Die Reichsbürger (Teil 4). Mann ohne Land“. In: taz. Stand: 18.11.2016. <http://www.taz.de/!5355606/> (abgerufen am 01.05.2018).
- Keusen, Jonas: „Phänomen ‚Reichsbürger‘. Eine soziologische Analyse“. Nienburg (Weser): 26.04.2017. online abrufbar unter <http://foerderverein-polizeiakademie.de/wp-content/uploads/2017/10/Bachelorarbeit-Jonas-Keusen.pdf> (abgerufen am 04.11.2017).
- Klaus, Fabian: „Hohe Waffenquote bei ‚Reichsbürgern‘ in Thüringen“. In: Thüringische Landeszeitung. Stand: 21.02.2018. <https://www.tlz.de/web/zgt/politik/detail/-/specific/Hohe-Waffenquote-bei-Reichsbuergern-in-Thueringen-1659257118> (abgerufen am 21.02.2018).
- Klaus, Fabian: „‚Reichsbürger‘ scheitern mit Malta-Masche. Justizministerium beugt Vollstreckungstiteln gegen Beamte und Bedienstete vor“. In: Thüringer Allgemeine. Stand: 22.03.2018. <https://www.thueringer-allgemeine.de/web/zgt/politik/detail/-/specific/Reichsbuerger-scheitern-mit-Malta-Masche-51119504> (abgerufen am 22.03.2018).
- Klaus, Fabian: „Leitartikel: Schuldenschnitt. Fabian Klaus über gute Initiativen gegen ‚Reichsbürger‘“. In: Thüringische Landeszeitung. Stand: 22.03.2018. <https://www.tlz.de/web/zgt/suche/detail/-/specific/Leitartikel-Schuldenschnitt280717089> (abgerufen am 22.03.2018).
- Konrad Gelzer: „Die Berücksichtigung gemeindlicher Planungsabsichten bei §33 und 34 BBauG“. In: Deutsches Verwaltungsblatt. Münster: Carl Heymanns Verlag KG, 15.02.1964, Heft 4/1964, S. 150.
- Köpf, Matthias u. a.: „Die wirre Welt der ‚Reichsbürger‘“. In: Süddeutsche Zeitung. Stand: 20.10.2016. <http://www.sueddeutsche.de/bayern/georgensgmueund-die-wirre-welt-derreichsbuerger-1.3214590> (abgerufen am 04.11.2017).
- Kulick, Holger: „Neue Rechte“. In: BIKnetz. Stand: 01/2013. <https://www.demokratie-leben.de/wissen/glossar/glossary-detail/neue-rechte.html> (abgerufen am 25.09.2017).
- Leber, Sebastian: „Verstörendes Interview in Berlin. Hier sprechen die Reichsbürger“. In: Der Tagesspiegel. Stand: 28.10.2017. <http://amp.tagesspiegel.de/verstoerendes-interviewin-berlin-hier-sprechen-die-reichsbuerger/20514462.html> (abgerufen am 04.11.2017).
- Lenk, Kurt: „Vom Mythos der politischen Mitte“. In: Bundeszentrale für politische Bildung. Stand: 10.09.2009. <http://www.bpb.de/apuz/31749/vom-mythos-der-politischenmitte?p=all> (abgerufen am 17.10.2018).
- Lingen, Markus: „Unterzeichnung des Versailler Friedensvertrag“. In: Konrad Adenauer Stiftung. Stand: k. A. <http://www.kas.de/wf/de/191.631/> (abgerufen am 04.09.2018).
- Löhr, Oliver: „Presseinformation Nr. 139/2017. Besserer Rechtsschutz gegen ‚Reichsbürger‘. Neue Be-

stimmungen sollen Bedienstete des Freistaats Thüringen bei Klagen von ‚Reichsbürgern‘ unterstützen“. Erfurt: Thüringer Ministerium für Inneres und Kommunales, 10.10.2017. online abrufbar unter https://www.thueringen.de/mam/th3/verfassungsschutz/Rechtsextremismus/pm_reichsbuerger.pdf (abgerufen am 05.11.2017).

Magsoudi, Hossein: „Reichsbürger‘ erschießt Polizisten Was steckt dahinter?“. In: Freigeist-Forum-Tübingen. Stand: 20.10.2016. <http://www.freigeist-forum-tuebingen.de/2016/10/reichsbuerger-erschiesst-polizisten-was.html> (abgerufen am 09.02.2018).

Maier, Georg: „Kleine Anfrage des Abgeordneten Walk (CDU) und Antwort des Thüringer Ministeriums für Inneres und Kommunales. Widerruf waffenrechtlicher Erlaubnisse bei Reichsbürgern und Selbstverwalten in Thüringen. Drucksache 6/4693“. Erfurt: Thüringer Ministerium für Inneres und Kommunales, 25.10.2017. <https://kleineanfragen.de/thueringen/6/4693-widerruf-waffenrechtlicher-erlaubnisse-bei-reichsbuergernund-selbstverwalten-in-thueringen> (aufgerufen am 27.03.2018).

Maier, Georg: „Kleine Anfrage des Abgeordneten Walk (CDU) und Antwort des Thüringer Ministeriums für Inneres und Kommunales. Informationsstelle ‚Reichsbürger‘. Drucksache 6/4856“. Erfurt: Thüringer Ministerium für Inneres und Kommunales, 08.12.2017. <http://www.parldok.thueringen.de/ParlDok/dokument/65130/informationsstellereichsb%C3%BCrger.pdf> (aufgerufen am 27.03.2018).

Maier, Marco: „Geht es den Reichsbürgern nun an den Kragen?“. In: Contra-Magazin. Stand: 20.10.2016. <https://www.contra-magazin.com/2016/10/geht-es-den-reichsbuergernun-an-den-kragen/> (abgerufen am 25.09.2017).

Maurer, Klaus: „Die ‚BRD‘-GmbH oder zur völkerrechtlichen Situation in Deutschland und den sich daraus ergebenden Chancen für ein neues Deutschland“. 3. Auflage, Berlin: Sunflower-Verlag, 10/2016.

Maurer, Klaus: „Rechnung / Kaufbestätigung“. Berlin, 11/2017, nicht veröffentlicht. Melzer, Ralf: „Was ist rechtspopulistisch, was rechtsextrem?“. In: Spiegel Online. Stand:

30.06.2016. <http://www.spiegel.de/politik/deutschland/rechts-extrem-populistisch-radikal-im-dschungel-der-begriffe-a-1096904.html> (abgerufen am 25.09.2017).

Nandlinger, Gabriele: „Wann spricht man von Rechtsextremismus, Rechtsradikalismus oder Neonazismus...?“. In: Bundeszentrale für politische Bildung. Stand: 25.07.2008. <http://www.bpb.de/politik/extremismus/rechtsextremismus/41312/was-ist-rechtsextrem?p=all> (abgerufen am 25.09.2017).

Neugebauer, Gero: „Extremismus – Linksextremismus – Rechtsextremismus“. In: Bundeszentrale für politische Bildung. Stand: 09.04.2008. <http://www.bpb.de/politik/extremismus/linksextremismus/33591/definitionen-und-probleme?p=all> (abgerufen am 02.07.2018).

Neumann, Henrik; Hell, Peter; Lehberger, Roman: „Das Netz der Reichs-Terroristen: Wie aus dem Esoteriker Burghard B. ein Terrorverdächtiger wurde“. In: Spiegel TV (YouTube). Länge: 00:15:52. Stand: 04.02.2017. <https://www.youtube.com/watch?v=tNEEjHgeUE> (abgerufen am 25.09.2017).

Neumann, Peter: „Radikalisierung, Deradikalisierung und Extremismus“. In: Bundeszentrale für politische Bildung. Stand: 09.07.2013. <http://www.bpb.de/apuz/164918/radikalisierung-deradikalisierung-und-extremismus?p=all> (abgerufen am 17.07.2018).

Nibbrig, Hans: „Berlin. Mehr Fälle: Reichsbürger bedrohen Gerichtsvollzieher“. In: Berliner Morgenpost. Stand: 10.09.2017. <https://www.morgenpost.de/berlin/article211871455/Mehr-Faelle-Reichsbuerger-bedrohen-Gerichtsvollzieher.html> (abgerufen am 04.10.2018).

Niedersächsisches Oberverwaltungsgericht, Beschluss vom 18.07.2017 – 11 ME 181/17, Neue Juristische Wochenschrift 2017, S. 3256 ff.

o. V.: „Reichsbürger und Selbstverwalter“. Eine Information des sächsischen Verfassungsschutzes“. 4. Auflage. Dresden: Landesamt für Verfassungsschutz (Hrsg.), 05/2017. online abrufbar unter <https://publikationen.sachsen.de/bdb/artikel/28371> (abgerufen am 27.07.2018).

o. V.: „Reichsbürger – Querulanten oder Verfassungsfeinde?“. Erfurt: Thüringer Landesamt für Verfassungsschutz (Hrsg.), 09/2017. online abrufbar unter http://www.thueringen.de/mam/th3/verfassungsschutz/Rechtsextremismus/afv-broschure_reichsbuerger.pdf (abgerufen am 25.09.2017).

o. V.: „Reichsbürger in Sachsen-Anhalt. Was ist zu tun?“. 2. Auflage. Magdeburg: Ministerium für Inneres und Sport des Landes Sachsen-Anhalt (Hrsg.), 07/2015. online abrufbar unter https://mi.sachsen-anhalt.de/fileadmin/Bibliothek/Politik_und_Verwaltung/MI/MI/4._Service/Publikationen/4._Verfassungsschutz/Brosch%C3%BCren/Flyer_Reichsbuerger_2._Auflage_2015_Druckemail.pdf (abgerufen am 09.02.2018).

o. V.: „Reichsbürger in Sachsen-Anhalt. Was ist zu tun?“. 3. Auflage. Magdeburg: Ministerium für Inneres und Sport des Landes Sachsen-Anhalt (Hrsg.), 12/2016. online abrufbar unter https://mi.sachsen-anhalt.de/fileadmin/Bibliothek/Politik_und_Verwaltung/MI/MI/3._Themen/Verfassungsschutz/Reichsbuerger_01.17.pdf (abgerufen am 09.02.2018).

o. V.: „Reichsbürger in Sachsen-Anhalt. Was ist zu tun?“. Magdeburg: Ministerium für Inneres und Sport des Landes Sachsen-Anhalt (Hrsg.), 2014. online abrufbar unter http://daten2.verwaltungsportal.de/dateien/seitengenerator/983c1816bb35caefa005ef719f972ec9_flyer.pdf (abgerufen am 06.02.2018).

o. V.: „Reichsbürger in Thüringen“. Erfurt: Thüringer Landesamt für Verfassungsschutz (Hrsg.), 10/2016. online abrufbar unter http://www.thueringen.de/mam/th3/verfassungsschutz/Oeffentlichkeitsarbeit/broschure_reichsbuerger_onlineversion.pdf (abgerufen am 25.09.2017).

o. V.: „Reichsbürger und ‚Selbstverwalter‘. Eine Information des Verfassungsschutzes“. Potsdam: Ministerium des Innern des Landes Brandenburg (Hrsg.), 09/2014. online abrufbar unter http://www.verfassungsschutz.brandenburg.de/media_fast/4055/FB_Reichsbuerger_2014_web.pdf (abgerufen am 31.08.2017).

o. V.: „Reichsbürger und ‚Selbstverwalter‘: Harmlose Spinner oder gefährliche Extremisten?. Informationen zu ‚Reichsbürgern‘ und ‚Selbstverwaltern‘“. München: Bayerisches Landesamt für Verfassungsschutz (Hrsg.), 2017. online abrufbar unter http://www.verfassungsschutz.bayern.de/mam/sonstige_aufgaben/content/flyer_reichsbuerger_und_selbstverwalter.pdf (abgerufen am 09.02.2018).

o. V.: „Reichsbürger werden von Verfassungsschutz beobachtet“. In: Reuters. Stand: 22.11.2016. <https://de.reuters.com/article/deutschland-verfassungsschutz-reichsb-rigidDEKBN13H1Y0> (abgerufen am 08.02.2018).

- o. V.: „Reichsbürger“, „Reichsregierungen“ und „Selbstverwalter“. Informationen und Handlungsempfehlungen zur „Reichsbürgerszene“. Magdeburg: Ministerium für Inneres und Sport des Landes Sachsen-Anhalt (Hrsg.), 12/2017. online abrufbar unter https://mi.sachsen-anhalt.de/fileadmin/Bibliothek/Politik_und_Verwaltung/MI/MI/3._Themen/Verfassungsschutz/Informationen_und_Handlungsempfehlungen.pdf (abgerufen am 09.02.2018).
- o. V.: „6. März 1951“. In: Bundeszentrale für politische Bildung. Stand: k. A. b. <http://www.bpb.de/geschichte/zeitgeschichte/deutschland-chronik/131302/6-maerz1951> (abgerufen am 05.09.2018).
- o. V.: „Aktuelle Stunde auf Antrag der Fraktion der CDU zum Thema: „Thüringer Behörden und deren Bedienstete effektiv vor Reichsbürgern schützen“. In: „Thüringer Landtag 6. Wahlperiode 112. Sitzung 20.03.2018“. Erfurt: Thüringer Landtag, 20.03.2018, S. 79 – 87. online abrufbar unter <http://www.thueringer-landtag.de/mam/landtag/arbeitsfassung112.pdf> (abgerufen am 01.05.2018).
- o. V.: „Aktuelle Zahlen der „Reichsbürger und Selbstverwalter“. In: Bundesamt für Verfassungsschutz. Stand: 31.12.2017. <https://www.verfassungsschutz.de/de/aktuelles/zursache/zs-2018-001-otton-maassen-reichsbuerger-selbstverwalter> (abgerufen am 20.02.2018).
- o. V.: „Aktuelle Zahlen der „Reichsbürger und Selbstverwalter“. In: Bundesamt für Verfassungsschutz. Stand: 30.06.2018. <https://www.verfassungsschutz.de/de/aktuelles/zursache/zs-2018-006-reichsbuerger-selbstverwalter-aktuelle-zahlen> (abgerufen am 22.09.2018).
- o. V.: „Anordnung über die Erhebung von statistischen Daten zu Vorkommnissen mit Personen oder Personengruppen, die die Existenz der Bundesrepublik Deutschland und die Legitimität der Justizeinrichtungen und der Justizbediensteten anzweifeln“ vom 27.12.2016, in: JMBL. Thüringen, 2017, S. 14. online abrufbar unter <http://landesrecht.thueringen.de/jportal/?quelle=jlink&query=VVTH-317400-TMMJV-20161227SF&psml=bsthueprod.psml&max=true> (abgerufen am 17.10.2017).
- o. V.: „Artikel 23 Grundgesetz“. In: Chronik der Wende. Stand: k. A. https://www.chronikderwende.de/lexikon/glossar/glossar_jsp/key=art23.html (abgerufen am 22.07.2018).
- o. V.: „Bewaffnete „Reichsbürger“ planen eigene Armee in Thüringen“. In: Thüringer Allgemeine. Stand: 13.01.2018. <https://www.thueringer-allgemeine.de/web/zgt/politik/detail/-/specific/Bewaffnete-Reichsbuerger-planen-eigene-Armee-in-Thueringen1244950056> (abgerufen am 22.07.2018).
- o. V.: „Bundestagswahlergebnisse seit 1949 Zweitstimmen“. In: Deutscher Bundestag. Stand: 09.10.2013. https://www.bundestag.de/parlament/wahlen/ergebnisse_seit1949/244692 (abgerufen am 10.08.2018).
- o. V.: „Das glauben die Reichsbürger“. In: Der Westen. Stand: 03.12.2015. <https://www.derwesten.de/incoming/das-glauben-die-reichsbuerger-id11346906.html> (abgerufen am 27.09.2017).
- o. V.: „Der „Staat“ BRD: Täuschung des deutschen Volkes“. In: Equapio. Stand: 04.09.2017. <https://equapio.com/politik/ist-deutschland-ein-staat-oder-ist-die-brd-eine-gmbh/> (abgerufen am 28.07.2018).
- o. V.: „Dietmannsried. SEK nimmt schießenden „Reichsbürger“ fest“. In: Rheinische Post Online. Stand: 07.12.2017. https://rp-online.de/panorama/deutschland/dietmannsriedsek-nimmt-einen-schiessenden-reichsbuerger-fest_aid-17736089 (abgerufen am 04.10.2018).

- o. V.: „Es werden immer mehr: Zahl der ‚Reichsbürger‘ ist alarmierend. Verfassungsschutz zählt immer mehr Reichsbürger. 1200 haben sogar eine waffenrechtliche Erlaubnis“. In: Tag24. Stand: 18.04.2018. <https://www.tag24.de/nachrichten/anstieg-reichsbuergerverfassungsschutz-alarm-berlin-politik-beobachtung-550374> (abgerufen am 10.05.2018).
- o. V.: „Extremismus/Radikalismus“. In: Bundesamt für Verfassungsschutz. Stand: k. A. a. https://www.verfassungsschutz.de/de/service/glossar/_LE#extremismus-radikalismus (abgerufen am 28.03.2018).
- o. V.: „Full text of ‚Die Juedische Weltverschwoerung‘“. In: Archive. Stand: 04.10.2015. https://archive.org/stream/DieJuedischeWeltverschwoerung/Die_juedische_Weltverschwoerung_djvu.txt (abgerufen am 28.07.2018).
- o. V.: „Gefahr von Links?“. In: Brandenburgische Landeszentrale für politische Bildung. Stand: 08/2016. <https://www.politische-bildung-brandenburg.de/node/8418> (abgerufen am 01.07.2018).
- o. V.: „Gemeinsames Bundeslagebild zu ‚Reichsbürger und Selbstverwalter‘“. Köln/Wiesbaden: Bundesamt für Verfassungsschutz/Bundeskriminalamt, 20.11.2017, nicht veröffentlicht.
- o. V.: „Grundgesetz und Parlamentarischer Rat“. In: Bundeszentrale für politische Bildung. Stand: k. A. a. <http://www.bpb.de/geschichte/deutsche-geschichte/grundgesetz-und-parlamentarischer-rat/> (abgerufen am 22.07.2018).
- o. V.: „Halbjahresbericht zur sog. Reichsbürgerbewegung (REBB). 1. Halbjahr 2018“. Erfurt: Thüringer Landespolizeidirektion, 13.08.2018, nicht veröffentlicht.
- o. V.: „Handlungsempfehlungen zum Umgang mit ‚Reichsbürgern‘“. Kiel: Verfassungsschutz Schleswig-Holstein (Hrsg.), 03/2017. online abrufbar unter http://www.schleswig-holstein.de/DE/Landesregierung/IV/Service/Broschueren/Broschueren_IV/Verfassungsschutz/Handreichung_Reichsbuerger.pdf;jsessionid=FF55C8B114839B706B7D7E595524B3B2?blob=publicationFile&v=11 (abgerufen am 25.09.2017).
- o. V.: „Hilfestellungen im Umgang mit Rechtsextremismus: Umgang mit ‚Reichsregierungen‘ und ‚Reichsbürgern‘“. Wiesbaden: Landesamt für Verfassungsschutz Hessen (Hrsg.), Mai 2013. online abrufbar unter https://lfv.hessen.de/sites/lfv.hessen.de/files/contentdownloads/LfV_Reichsbuerger%20%282%29.pdf (abgerufen am 06.02.2018).
- o. V.: „Innenminister. Verfassungsschutz beobachtet künftig Reichsbürger“. In: Frankfurter Allgemeine Zeitung. Stand: 22.11.2016. <http://www.faz.net/aktuell/politik/inland/innenminister-verfassungsschutz-beobachtet-kuenftig-reichsbuerger14539753.html#GEPC;s2> (abgerufen am 08.02.2018).
- o. V.: „Interview: Die Reichsbürger – eine gefährliche Mischung“. In: Berlin gegen Nazis. Stand: 05/2016. <http://berlin-gegen-nazis.de/interview-die-reichsbuerger-eine-gefaehrliche-mischung/> (abgerufen am 04.11.2017).
- o. V.: „Ist das Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland nie in Kraft getreten?“. In: Volksbewegung Dem Deutschen Volke. Stand: 19.08.2013. <http://dem-deutschenvolke.blogspot.com/2013/08/ist-das-grundgesetz-fur-die.html> (abgerufen am 03.06.2018).

- o. V.: „Ist Deutschland eine GmbH?“. In: Deutsche Anwaltauskunft. Stand: 18.05.2018. <https://anwaltauskunft.de/magazin/gesellschaft/staat-behoerden/ist-deutschland-einegmbh> (abgerufen am 27.07.2018).
- o. V.: „Kassiererin perplex. ‚Reichsbürger‘ bezahlt auf seine Weise – jetzt droht ihm Knast“. In: Berliner Kurier. Stand: 04.05.2018. <https://www.berliner-kurier.de/news/politik--wirtschaft/geld/kassiererin-perplex--reichsbuerger--bezahlt-auf-seine-weise---jetztdroht-ihm-knast-30104940> (abgerufen am 20.07.2018).
- o. V.: „Kriminalität. ‚Reichsbürger‘ erschießt Polizisten“. In: Süddeutsche Zeitung. Stand: 19.10.2016. <https://www.sueddeutsche.de/news/panorama/kriminalitaet-reichsbuerger-erschiesst-polizisten-dpa.urn-newsml-dpa-com-20090101-161019-99-860165> (abgerufen am 10.05.2018).
- o. V.: „Lagebild ‚Reichsbürger und Selbstverwalter in Sachsen““. Dresden: Landesamt für Verfassungsschutz Sachsen, 30.06.2017. online abrufbar unter http://www.verfassungsschutz.sachsen.de/download/Lagebild_Reichsbuerger_und_Selbstverwalter.pdf (abgerufen am 04.10.2018).
- o. V.: „Lehrplan für den Erwerb der allgemeinen Hochschulreife. Sozialkunde“. Erfurt: Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur, 2012a. online abrufbar unter <https://www.schulportal-thueringen.de/media/detail?tspi=2842> (abgerufen am 01.08.2018).
- o. V.: „Lehrplan für den Erwerb des Hauptschulund des Realschulabschlusses. Sozialkunde“. Erfurt: Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur, 2012b. online abrufbar <https://www.schulportal-thueringen.de/media/detail?tspi=2856> (abgerufen am 05.08.2018).
- o. V.: „Linksextremismus – Aufstand der Arbeiter“. In: Anwalt.org. Stand: k. A. <https://www.anwalt.org/linksextremismus/> (abgerufen am 17.07.2018).
- o. V.: „Linksextremismus. Was versteht man unter Linksextremismus?“. In: Landesamt für Verfassungsschutz Hessen. Stand: k. A. <https://lfv.hessen.de/extremismus/linksextremismus/was-versteht-man-unter-linksextremismus> (abgerufen am 01.07.2018).
- o. V.: „Linksextremismus“. In: Bundesamt für Verfassungsschutz. Stand: k. A. <https://www.verfassungsschutz.de/de/service/glossar/linksextremismus> (abgerufen am 01.07.2018).
- o. V.: „Maas: Rechtsextreme Szene ist immer stärker vernetzt“. In: Süddeutsche Zeitung. Stand: 26.01.2017. <https://www.sueddeutsche.de/politik/heiko-maas-maas-rechtsextreme-szene-ist-immer-staerker-vernetzt-1.3350150> (abgerufen am 28.07.2018).
- o. V.: „Merkmale des Rechtsextremismus“. In: Informationsund Kompetenzzentrum Ausstiegshilfen Rechtsextremismus. Stand: k. A. http://ikarus-hessen.de/?page_id=79 (abgerufen am 01.07.2018).
- o. V.: „Norwegens Schwarzer Freitag“. In: Spiegel Online. Stand: 24.07.2011. <http://www.spiegel.de/panorama/justiz/chronologie-des-doppelanschlags-norwegensschwarzer-freitag-a-776324.html> (abgerufen am 08.08.2018).
- o. V.: „Nutzerzahlen: Facebook, Instagram, Messenger und WhatsApp, Highlights, Umsätze, uvm. (Stand Juli 2018)“. In: AllFacebook. Stand: 26.07.2018. <https://allfacebook.de/toll/state-of-facebook> (abgerufen am 02.09.2018).

- o. V.: „Politik, die“. In: Duden online. Stand: k. A. <https://www.duden.de/rechtschreibung/Politik> (abgerufen am 28.03.2018).
- o. V.: „Politik: Was ist rechts? Was ist links?“ In: Sofatutor. Stand: 24.11.2016. <https://magazin.sofatutor.com/schueler/2016/11/24/politik-was-ist-rechts-was-ist-links/> (abgerufen am 01.07.2018).
- o. V.: „Prozess um versuchten Mord an Polizisten. stern TV trifft ‚Reichsbürger‘ Adrian Ursache vor Gericht“. In: Stern. Stand: 14.02.2018. <https://www.stern.de/tv/prozess-um-versuchten-mord-an-polizisten---reichsbuerger-adrian-ursache-steht-vor-gericht7861910.html> (abgerufen am 19.02.2018).
- o. V.: „Rechtsextremismus. Merkmale des Rechtsextremismus.“ In: Landesamt für Verfassungsschutz Hessen. Stand: k. A. <https://lfv.hessen.de/extremismus/rechtsextremismus/merkmale-des-rechtsextremismus-0> (abgerufen am 01.07.2018).
- o. V.: „Reichsbürger und Selbstverwalter. Verfassungsfeinde im Kampf mit der Demokratie“. Berlin: Senatsverwaltung für Inneres und Sport Berlin (Hrsg.), 06/2017. online abrufbar unter <https://www.berlin.de/sen/inneres/verfassungsschutz/publikationen/infolyer/> (abgerufen am 09.02.2018)
- o. V.: „Reichsbürger und Selbstverwalter“. In: Kompendium des BfV. Köln: Bundesamt für Verfassungsschutz, 07/2017, S. 121 – 122. online abrufbar unter <https://www.verfassungsschutz.de/de/oefentlichkeitsarbeit/publikationen/allgemeine-publikationen/broschuere-2017-07-kompendium-des-bfv> (abgerufen am 25.09.2017).
- o. V.: „Reichsbürger und Selbstverwalter“. In: Verfassungsschutz Bayern. Stand: 31.12.2017. http://www.verfassungsschutz.bayern.de/weitere_aufgaben/reichsbuerger/index.html (abgerufen am 09.02.2018).
- o. V.: „Reichsbürger und Selbstverwalter“. In: Verfassungsschutz Bayern. Stand: 31.12.2017. http://www.verfassungsschutz.bayern.de/weitere_aufgaben/reichsbuerger/index.html (abgerufen am 09.02.2018).
- o. V.: „Reichsbürger, Die“. In: Brandenburgische Landeszentrale für politische Bildung. Stand: 11/2016. <https://www.politische-bildung-brandenburg.de/lexikon/reichsb%C3%BCrgerdie> (abgerufen am 08.02.2018).
- o. V.: „Reichsbürger. Eine Information des Verfassungsschutzes Mecklenburg-Vorpommern“. Schwerin: Ministerium für Inneres und Europa Mecklenburg-Vorpommern (Hrsg.), 07/2017. online abrufbar unter <http://www.verfassungsschutz-mv.de/static/VERF/Dateien/Broschueren/Flyer-Reichsbuerger-Endfassung.pdf> (abgerufen am 07.11.2017).
- o. V.: „Reichsverfassung“. In: „Der große Herder. Nachschlagwerk für Wissen und Leben Band 9“. Freiburg im Breisgau: Herder & Co. GmbH Verlagsbuchhandlung, 1934. S. 1625 – 1630.
- o. V.: „Sammlung der zur Veröffentlichung freigegebenen Beschlüsse der 206. Sitzung der Ständigen Konferenz der Innenminister und -senatoren der Länder am 12. bis 14. Juni 2017 in Dresden“. Berlin: Geschäftsstelle der Ständigen Konferenz der Innenminister und -senatoren der Länder, 16.06.2017, S. 5 f. online abrufbar unter https://www.innenministerkonferenz.de/IMK/DE/termine/to-beschluesse/2017-06-14_12/beschluesse.pdf?blob=publicationFile&v=2 (abgerufen am 22.07.2018).

- o. V.: „Szene wächst rasant. ‚Reichsbürger‘ planen offenbar Armee“. In: n-tv. Stand: 12.01.2018. <https://www.n-tv.de/politik/Reichsbuerger-planen-offenbar-Armee-article20227252.html> (abgerufen am 22.07.2018).
- o. V.: „Verfassungsschutzbericht 2016“. Köln: Bundesamt für Verfassungsschutz (Hrsg.), 07/2017, S. 40 – 42, 89 – 97. online abrufbar unter <https://www.bmi.bund.de/SharedDocs/downloads/DE/publikationen/2017/vsb-2016.pdf?blob=publicationFile> (abgerufen am 25.09.2017).
- o. V.: „Verfassungsschutzbericht 2016“. Schwerin: Ministerium für Inneres und Europa Mecklenburg-Vorpommern (Hrsg.), 10/2017, S. 82 – 84. online abrufbar unter <http://www.verfassungsschutz-mv.de/serviceassistent/download?id=1602745> (abgerufen am 27.07.2018).
- o. V.: „Verfassungsschutzbericht 2017“. Köln: Bundesamt für Verfassungsschutz (Hrsg.), 07/2018a, S. 30 f., 90 – 98. online abrufbar unter <https://www.verfassungsschutz.de/de/oeffentlichkeitsarbeit/publikationen/verfassungsschutzberichte/vsbericht2017> (abgerufen am 24.07.2018).
- o. V.: „Verfassungsschutzbericht 2017“. Schwerin: Ministerium für Inneres und Europa Mecklenburg-Vorpommern (Hrsg.), 07/2018, S. 74 – 77. online abrufbar unter <http://www.verfassungsschutz-mv.de/serviceassistent/download?id=1602745> (abgerufen am 06.10.2018).
- o. V.: „Verfassungsschutzbericht Baden-Württemberg 2016“. Stuttgart: Ministerium für Inneres, Digitalisierung und Migration des Landes Baden-Württemberg (Hrsg.), 2017. S. 201 – 203. online abrufbar unter http://www.verfassungsschutzbw.de/site/lfv/get/documents/IV.Dachmandant/Datenquelle/PDF/2017_Aktuell/Verfassungsschutzbericht_BW_2016.pdf (abgerufen am 09.02.2018).
- o. V.: „Verfassungsschutzbericht Freistaat Thüringen 2016“. Erfurt: Amt für Verfassungsschutz beim Thüringer Ministerium für Inneres und Kommunales (Hrsg.), 2017, S. 80 – 88. online abrufbar unter http://www.thueringen.de/mam/th3/verfassungsschutz/bericht_2016.pdf (abgerufen am 16.10.2017).
- o. V.: „Verfassungsschutzbericht Freistaat Thüringen 2017“. Erfurt: Amt für Verfassungsschutz beim Thüringer Ministerium für Inneres und Kommunales (Hrsg.), 2018, S. 59 – 64. online abrufbar unter https://www.thueringen.de/mam/th3/tim/2018/verfassungsschutzbericht_2017.pdf (abgerufen am 10.09.2018).
- o. V.: „Verfassungsschutzbericht Thüringen 2014/15“. Erfurt: Thüringer Ministerium für Inneres und Kommunales (Hrsg.), 2016, S. 78 – 83. online abrufbar unter http://www.thueringen.de/mam/th3/verfassungsschutz/Oeffentlichkeitsarbeit/vs_bericht_1415_internet.pdf (abgerufen am 25.09.2017).
- o. V.: „Vertrag über die abschließende Regelung in Bezug auf Deutschland“. Moskau: 12.09.1990. online abrufbar unter https://www.1000dokumente.de/pdf/dok_0046_zwe_de.pdf (abgerufen am 17.09.2018).
- o. V.: „Vertrag zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Deutschen Demokratischen Republik über die Herstellung der Einheit Deutschlands (Einigungsvertrag)“. Berlin: 31.08.1990. online abrufbar unter: <https://www.gesetze-im-internet.de/einigvtr/EinigVtr.pdf> (abgerufen am 17.09.2018).
- o. V.: „Verwirkung von Grundrechten. Erklärung zum Begriff Verwirkung von Grundrechten“. In: JuraFo-

rum. Stand: k. A. <https://www.juraforum.de/lexikon/verwirkung-von-grundrechten> (abgerufen am 08.02.2018).

o. V.: „Was tun, wenn der Reichsbürger kommt?“. In: Märkische Allgemeine Online. Stand: 03.01.2016. <http://www.maz-online.de/Brandenburg/Was-tun-wenn-der-Reichsbuerger-kommt> (abgerufen am 25.09.2017).

o. V.: „Wesensmerkmale Rechtsextremismus“. In: Bundeszentrale für politische Bildung. Stand: 05.04.2016. <http://www.bpb.de/lernen/themen-im-unterricht/mit-satire-gegenrechtsextremismus/224198/wesensmerkmale-rechtsextremismus> (abgerufen am 01.07.2018).

o. V.: „Wie ‚Reichsbürger‘ und Rechtsextremisten an ‚Germanitien‘ werkeln“. In: Brandenburgische Landeszentrale für politische Bildung. Stand: 24.04.2012. <http://www.politische-bildung-brandenburg.de/themen/die-extreme-rechte/blog/wie-%E2%80%9EReichsb%C3%BCrger%E2%80%9C-und-rechtsextremisten-%E2%80%9EGermanitien%E2%80%9C-werkeln> (abgerufen am 08.02.2018).

o. V.: „Zahl der Staats-Leugner nimmt um 50 Prozent zu. Planen Reichsbürger eigene Armee?“. In: Bild. Stand: 12.01.2018. <https://www.bild.de/news/inland/reichsbuerger/standard-vorlage-54453166.bild.html> (abgerufen am 22.07.2018).

Oberheide, Gunther: „Bundesregierung bestätigt: Das Deutsche Reich existiert noch – neben der BRD. Gelten daher immer noch Besatzungsrechte?“. In: Der freie Journalist. Stand: 30.06.2015. <http://www.derfreiejournalist.de/?e=274> (abgerufen am 27.09.2017).

Oberverwaltungsgericht für das Land Nordrhein-Westfalen, Beschluss vom 05.07.2018 – 20 B 1624/17, juris.

Pauls, Peter: „‚Reichsbürger‘ bedrohen unsere Gesellschaft – als Terroristen von morgen“. In: Kölner Stadt-Anzeiger. Stand: 24.10.2016. <http://www.ksta.de/politik/kommentar-reichsbuerger--bedrohen-unsere-gesellschaft---als-terroristen-von-morgen-24962600> (abgerufen am 25.09.2017).

Pfahl-Traughber, Armin: „Der organisierte Rechtsextremismus in Deutschland nach 1945“. In: Wilfried Schubarth, Richard Stöss (Hrsg.): „Rechtsextremismus in der Bundesrepublik Deutschland. Eine Bilanz“. Opladen: Leske + Budrich, 2001, S. 71 ff.

Pfahl-Traughber, Armin: „Linksextremismus – analytische Kategorie oder politisches Schlagwort?“. In: Bundeszentrale für politische Bildung. Stand: 08.09.2014. <http://www.bpb.de/politik/extremismus/linksextremismus/191096/linksextremismusanalytische-kategorie-oder-politisches-schlagwort> (abgerufen am 17.07.2018).

Piron, Rebecca: „Reichsbürger werden entwaffnet“. In: Kommunal. Stand: 21.07.2017. <https://kommunal.de/artikel/reichsbuerger-entwaffnet/> (abgerufen am 08.02.2018).

Poppenhäger, Holger: „Kleine Anfrage des Abgeordneten Walk (CDU) und Antwort des Thüringer Ministeriums für Inneres und Kommunales. ‚Malta-Masche‘ der Reichsbürger.

Drucksache 6/3348“. Erfurt: Thüringer Ministerium für Inneres und Kommunales, 23.01.2017. <https://kleineanfragen.de/thueringen/6/3348-malta-masche-der-reichsbuerger> (aufgerufen am 27.03.2018).

Poppenhäger, Holger: „Kleine Anfrage des Abgeordneten Henke (AfD) und Antwort des Thüringer Ministeriums für Inneres und Kommunales. Reichsbürger in Thüringen – Teil II. Drucksache 6/3423“. Erfurt: Thüringer Ministerium für Inneres und Kommunales, 13.02.2017. online abrufbar unter <http://afd-henke.de/anf/klein/DRS63423.pdf> (aufgerufen am 27.03.2018).

Rathje, Jan: „Wir sind wieder da. Die ‚Reichsbürger‘: Überzeugungen, Gefahren und Handlungsstrategien“. Berlin: Amadeu Antonio Stiftung (Hrsg.), 2014. ISBN 978-3-940878-17-5. online abrufbar unter https://www.amadeu-antonio-stiftung.de/w/files/pdfs/reichsbuerger_web.pdf (abgerufen am 09.11.2017).

Rathje, Jan: „Zwischen Verschwörungsmythen, Esoterik und Holocaustleugnung – die Reichsideologie“. In: Bundeszentrale für politische Bildung. Stand: 14.10.2015. <http://www.bpb.de/politik/extremismus/rechtsextremismus/210330/zwischen-verschwoerungsmythen-esoterik-und-holocaustleugnung-die-reichsideologie> (abgerufen am 11.02.2018).

Rathje, Jan: „‚Reichsbürger‘. Verschwörungsideologie mit deutscher Spezifik“. München: Elterninitiative zur Hilfe gegen seelische Abhängigkeit und religiösen Extremismus e.V. (Hrsg.), 2016. online abrufbar unter http://www.sektenwatch.de/drupal/sites/default/files/files/reichsbuerger_verschwoerungstheorien16.pdf (abgerufen am 09.02.2018).

Rathje, Jan: „Reichsbürger, Selbstverwalter und Souveränisten. Vom Wahn des bedrohten Deutschen“. Münster: Unrast, 2017a.

Rathje, Jan: „‚Reichsbürger‘ – Verschwörungsideologie mit deutscher Spezifik“. In: Wissen schafft Demokratie. Schriftenreihe des Instituts für Demokratie und Zivilgesellschaft Band 1/2017. Berlin: Amadeu Antonio Stiftung, Institut für Demokratie und Zivilgesellschaft (IDZ) – Thüringer Dokumentations- und Forschungsstelle gegen Menschenfeindlichkeit (Hrsg.), 04/2017. S. 238 – 249. online abrufbar unter <https://de.scribd.com/document/345664655/Wissen-schafft-Demokratie-Band-1-2017> (abgerufen am 08.02.2018)

Reuter, Benjamin: „5 Fälle, die die unheimliche Nähe zwischen AfD und Reichsbürgern zeigen“. In: The Huffington Post. Stand: 20.10.2016. https://www.huffingtonpost.de/2016/10/20/afd-reichsbuerger-_n_12573464.html (abgerufen am 04.10.2018).

Rothe, Simone: „Zustimmung zu Regelabfrage bei Waffenerlaubnissen ungebrochen. Innenminister Maier gibt Ziel der ‚Entwaffnung von Extremisten‘ als prioritär aus. ‚Reichsbürger‘ beschäftigen Thüringer Behörden weiterhin“. In: Thüringer Allgemeine. Stand: 22.03.2018. <https://www.thueringer-allgemeine.de/web/zgt/leben/detail/-/specific/Zustimmung-zu-Regelabfrage-bei-Waffenerlaubnissen-ungebrochen-1584327788> (abgerufen am 22.03.2018).

Rütten, Finn: „Was sind Reichsbürger und wie begründen sie ihre Thesen?“. In: Stern. Stand: 20.10.2016. <https://www.stern.de/panorama/stern-crime/reichsbuerger-was-sind-dasfuer-menschen-und-worauf-fuessen-ihre-thesen--7109172.html> (abgerufen am 27.09.2017).

Sabinsky-Wolf, Holger: „Reichsbürger: Wie gefährlich sind die neuen Staatsfeinde?“. In: Augsburger Allgemeine. Stand: 15.07.2016. <http://www.augsburger-allgemeine.de/augsburg/Reichsbuerger-Wie-gefaehrlich-sind-die-neuen-Staatsfeindeid38478247.html> (abgerufen am 08.02.2018).

Sabinsky-Wolf, Holger: „Verfassungsschutz: Reichsbürger nahe an der Nazi-Ideologie“. In: Augsburger Allgemeine. Stand: 16.07.2016. <http://www.augsburger-allgemeine.de/bayern/Verfassungsschutz>

schutz-Reichsbuerger-nahe-an-der-Nazi-Ideologie-id38488282.html (abgerufen am 07.11.2017).

Sabinsky-Wolf, Holger: „Werden die ‚Reichsbürger‘ verboten?“. In: Augsburger Allgemeine. Stand: 20.10.2016. <https://www.augsburger-allgemeine.de/bayern/Werden-die-Reichsbuerger-verboten-id39458692.html> (abgerufen am 08.02.2018).

Schaaf, Julia: „Schießerei im Staat Ur“. In: Frankfurter Allgemeine Zeitung. Stand: 12.09.2016. <http://www.faz.net/aktuell/gesellschaft/kriminalitaet/die-gefahr-derreichsbuerger-szene-14427892.html> (abgerufen am 25.09.2017).

Schäbel, Detlef: „Die BRD ist nicht souverän!“. In: Schäbels Blog. Stand: 06.06.2016. <http://schaebel.de/was-mich-aergert/versklavung/die-brd-ist-nicht-souveraen/005582/> (abgerufen am 03.05.2018).

Schäfer, Raphael: „Die ‚Reichsbürgerbewegung‘. Harmlose Wirre oder kriminelle Rechtsextremisten?“. In: Kriminalistik. 03/2016, S. 203 – 208.

Schäffer, Albert: „Niedergeschossene Polizisten. Was treibt die ‚Reichsbürger‘ zur Gewalt?“. In: Frankfurter Allgemeine Zeitung. Stand 19.10.2016. <http://www.faz.net/aktuell/politik/inland/niedergeschossene-polizisten-was-treibt-reichsbuerger-zur-gewalt14488832.html> (abgerufen am 09.02.2018).

Schauka, Frank: „Verfassungsschutz: Mehr Reichsbürger in Thüringen als bislang bekannt“. In: Thüringer Allgemeine. Stand: 21.10.2016. <https://www.thueringer-allgemeine.de/web/zgt/leben/detail/-/specific/Verfassungsschutz-Mehr-Reichsbuerger-inThueringen-als-bislang-bekannt-513004553> (abgerufen am 02.10.2018).

Scherzberg, Arno: „Das steckt hinter den Argumenten der ‚Reichsbürger‘“. In: Focus Online. Stand: 07.11.2016. https://www.focus.de/politik/experten/ablehnung-der-bundesrepublik-das-steckt-hinter-den-argumenten-der-reichsbuerger_id_6130129.html (abgerufen am 10.08.2018).

Schulz, Marie-Luis: „Die Reichsbürger im Fokus des Waffenrechts. Sind Reichsbürger im waffenrechtlichen Sinn zuverlässig?“. Gotha: 25.08.2017, nicht veröffentlicht.

Schulze, Constanze: „‚Reichsbürger‘ vor Gericht“. In: Frankenschau Aktuell (YouTube). Länge: 00:02:56. Stand: 28.08.2017. https://www.youtube.com/watch?v=TeyiyAT_0BQ (abgerufen am 25.09.2017).

Schumacher, Gerhard: „Vorwärts in die Vergangenheit!. Durchblick durch einige ‚reichsideologische‘ Nebelwände“. Berlin: 2015. online abrufbar unter <https://buch.sonnenstaatland.com/> (abgerufen am 07.02.2018).

Schwabe, Fabio: „Deutschlandvertrag“. In: Geschichte kompakt. Stand: k. A. <https://www.geschichte-abitur.de/lexikon/uebersicht-deutsche-teilung/deutschlandvertrag> (abgerufen am 04.10.2018).

Seehofer, Horst: „Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen. – Drucksache 19/268 –. Nach einjähriger Beobachtung durch das Bundesamt für Verfassungsschutz – Kenntnisse zur Reichsbürger-Bewegung. Drucksache 19/539“. Berlin: Bundesministerium des Innern. 24.01.2018. online abrufbar unter <http://dip21.bundestag.de/dip21/btd/19/005/1900539.pdf> (abgerufen am 26.03.2018).

Seils, Christoph: „Parteien. Mythos Mitte oder der politische Tanz um das Nichts“. In: Der Tagesspiegel. Stand: 06.02.2012. <https://www.tagesspiegel.de/meinung/andere-meinung/parteien-mythos-mitte-oder-der-politische-tanz-um-das-nichts/6167560-all.html> (abgerufen am 17.07.2018).

Simon, Yves: „Ablehnung der Bundesrepublik. Reichsbürger: Wer sie sind, was sie wollen“.

In: Focus Online. Stand: 06.01.2018. https://www.focus.de/politik/praxistipps/reichsbuerger-reichsbuerger-wer-sie-sind-was-sie-wollen_id_8221367.html (abgerufen am 04.10.2018).

Speit, Andreas (Hrsg.): „Reichsbürger. Die unterschätzte Gefahr“. Berlin: Ch. Links, 2017. Steinhagen, Gert: „Schwerin. Aggressive Reichsbürger im Stadthaus“. In: Schweriner Volkszeitung. Stand: 27.04.2018. <https://www.svz.de/lokales/zeitung-fuer-die-landeshauptstadt/aggressive-reichsbuerger-im-stadthaus-id19690286.html> (abgerufen am 04.10.2018).

Stöss, Richard: „Die ‚Neue Rechte‘ in der Bundesrepublik“. In: Bundeszentrale für politische Bildung. Stand: 07.07.2016. <http://www.bpb.de/politik/extremismus/rechtsextremismus/229981/die-neue-rechte-in-der-bundesrepublik> (abgerufen am 14.08.2018).

Stremmel, Jan: „‚Reichsbürger‘-Debatte. ‚Reichsbürger‘, die nicht rechts sind, gibt es nicht“. In: Süddeutsche Zeitung. Stand: 20.10.2016. <http://www.sueddeutsche.de/politik/reichsbuerger-debatte-reichsbuerger-die-nicht-rechts-sind-gibt-es-nicht-1.3215331> (abgerufen am 10.02.2018).

Thurich, Eckart: „pocket politik. Demokratie in Deutschland“. 4. Auflage. Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung (Hrsg.), 2011, S. 103. online abrufbar unter www.bpb.de/system/files/pdf/RZIJQE.pdf (abgerufen am 01.07.2018).

Thüringer Oberverwaltungsgericht, Beschluss vom 02.02.2017 – 1 E 910/16 We, juris. Tromnau, Kirsten: „Unter Reichsbürgern. Ein Erfahrungsbericht“. In: Südwestrundfunk. Stand: 04.07.2017. <https://www.swr.de/swr2/programm/sendungen/wissen/reichsbuerger/-/id=660374/did=19815856/nid=660374/1lo3z5z/index.html> (abgerufen am 04.10.2018).

van Hüllen, Rudolf: „Definition und Dimension, Erscheinungsformen und Kernaussagen des Linksextremismus. Überlegungen zur Prävention von Linksextremismus (Teil 1)“. Sankt Augustin/Berlin: Konrad Adenauer Stiftung, 2012. online abrufbar unter http://www.kas.de/wf/doc/kas_31305-544-1-30.pdf?121015155907 (abgerufen am 17.07.2018).

van Laak, Claudia; Brandau, Bastian „Wenn Extremismus vom Rand in die Mitte der Gesellschaft rückt“. In: Deutschlandfunk. Stand: 07.09.2018. https://www.deutschlandfunk.de/reichsbuerger-wenn-extremismus-vom-rand-in-die-mitteder.724.de.html?dram:article_id=427576 (abgerufen am 12.09.2018).

van Ryssen, Carsten: „Carsten van Ryssen trifft den Reichskanzler Norbert Schittke“. In: ZDF Heute-Show (YouTube). Länge: 00:04:16. Stand: 02.12.2016. <https://www.youtube.com/watch?v=7oy7g7HGeks> (abgerufen am 29.09.2018).

Verwaltungsgericht Augsburg, Beschluss vom 07.09.2017 – Au 4 S 17.1196, juris. Verwaltungsgericht Gießen, Beschluss vom 18.06.2018 – 9 L 9756/17.Gl, juris.

Verwaltungsgericht München, Beschluss vom 23.05.2017 – M 7 S 17.408, juris. Verwaltungsgericht München, Beschluss vom 25.07.2017 – M 7 S 17.1813, juris. Verwaltungsgerichtshof Baden-Würt-

temberg, Beschluss vom 10.10.2017 – 1 S 17.408, juris.

Völkerling, Jörg: „Mit Fantasie-Gesetz. Reichsbürger betrügen Reichsbürger“. In: Bild. Stand: 27.04.2018. <https://www.bild.de/news/inland/reichsbuerger/reichsbuerger-betruegenreichsbuerger-55535368.bild.html> (abgerufen am 20.07.2018).

Vormbaum, Moritz: „Reichsbürger‘ und Strafrecht“. In: Juristische Rundschau. Berlin: De Gruyter, 08/2017, Heft 10, S. 503–512.

Wehaus, Rainer: „Politische Lager. Was ist heute eigentlich rechts?“. In: Stuttgarter Nachrichten. Stand: 20.02.2016. <https://www.stuttgarter-nachrichten.de/inhalt.politischelager-was-ist-heute-eigentlich-rechts.c4ad3f8e-7f8c-471e-8a8e-358c8a315d29.html> (abgerufen am 01.07.2018).

Wein, Eberhard: „Expertengespräch zu ‚Reichsbürgern‘. Verfassungsschutz-Chefin: Wir sind spät dran“. In: Stuttgarter Nachrichten. Stand: 28.11.2017. <https://www.stuttgarternachrichten.de/inhalt.expertengespraech-zu-reichsbuergern-verfassungsschutz-chefinwir-sind-spaet-dran.7a57443e-25e1-4423-b8ec-9a619091d565.html> (abgerufen am 04.10.2018).

Weinberger, Stephan: „Reichsbürger‘ begehrt Unterhaltszahlung nach der Haager Landkriegsordnung“. In: Justillon. Stand: 22.07.2015. <https://justillon.de/2015/07/reichsbuerger-begehrt-unterhaltsleistungen-nach-der-haager-landkriegsordnung/> (abgerufen am 26.07.2018).

Wetzel, Juliane: „Wie erkennt man Antisemitismus“. In: Bundeszentrale für politische Bildung. Stand: 24.11.2006. <http://www.bpb.de/politik/extremismus/antisemitismus/37980/antisemitismus-erkennen> (abgerufen am 21.07.2018).

Wetzel, Matthias: „Lexikon: Politisch ‚rechts‘ / ‚links‘“. In Helles Köpfchen. Stand: 19.08.2017. <https://www.helles-koepfchen.de/artikel/3326.html> (abgerufen am 01.07.2018).

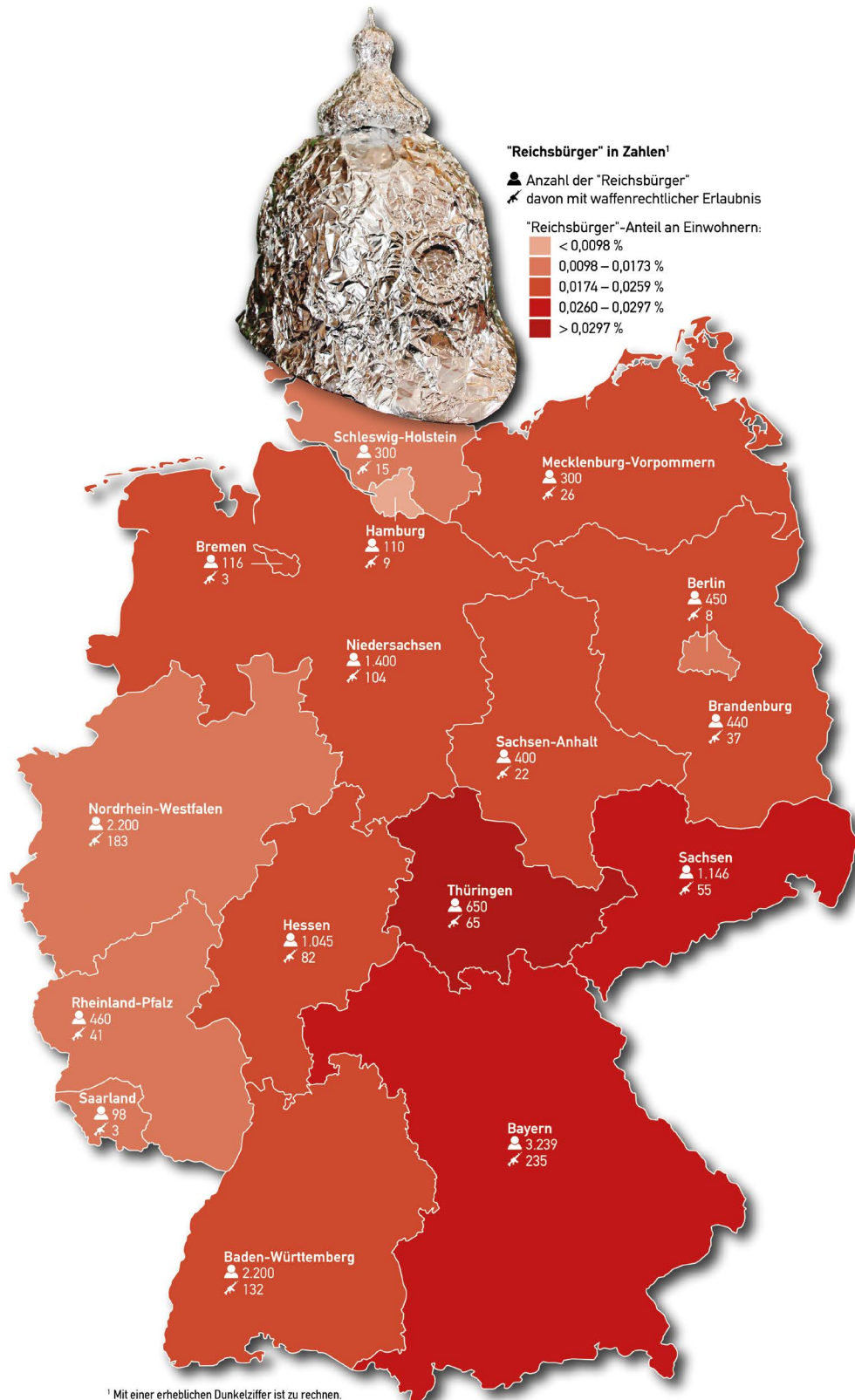
Wiling, Dirk (Hrsg.): „Reichsbürger‘. Ein Handbuch“. 2. Auflage. Potsdam: Demos – Brandenburgisches Institut für Gemeinwesenberatung, 07/2015. online abrufbar unter http://www.verfassungsschutz.brandenburg.de/media_fast/4055/Reichsbuerger%20Ein%20Handbuch.pdf (abgerufen am 25.09.2017).

Wiling, Dirk (Hrsg.): „Reichsbürger‘. Ein Handbuch“. 3. Auflage. Potsdam: Demos – Brandenburgisches Institut für Gemeinwesenberatung, 2017. online abrufbar unter https://verfassungsschutz.brandenburg.de/media_fast/4055/Reichsbuerger%20Ein%20Handbuch%20Auflage%203.pdf (abgerufen am 07.08.2018).

Zenthöfer, Jochen: „Universität Greifswald. Podium für einen ‚Reichsbürger‘“. In: Frankfurter Allgemeine Zeitung. Stand: 24.06.2016. <http://www.faz.net/aktuell/feuilleton/forschung-und-lehre/uni-greifswald-gibt-reichsbuerger-thomas-mann-ein-podium14298896.html> (abgerufen am 09.02.2018).

Zimmermann, Günter: „Zum Antwortschreiben an die ‚Reichsbürger‘ und Co. auf deren Schreiben als Reaktion auf Mahnung und Vollstreckungsankündigung“. In: KommunalKassen-Zeitschrift. Siegburg: Reckinger, 12/2015, Heft 12/2015, S. 277 – 280.

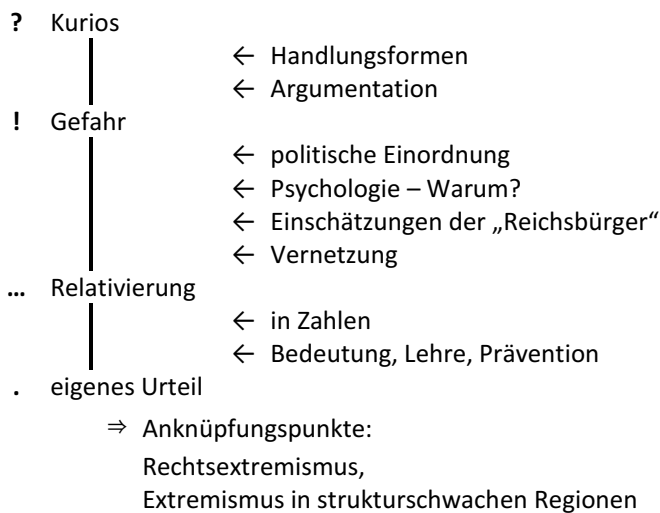
10. Anlage 1 – Verteilung der „Reichsbürger“ in Deutschland



11. Anlage 2 – Unterrichtseinheit zum Thema „Reichsbürger‘ in Deutschland – Gefährliche Blindgänger?“

3.1 Konzept einer 90-minütigen Unterrichtseinheit für den Sozialkunde- unterricht in der Klassenstufe zehn

3.1.1 Erkenntnisweg



3.1.2 Ablauf der Unterrichtseinheit

Zeit	Form	Inhalt	Anmerkungen
5'	Einzelarbeit	Umfrage	
5'	Tafel-Mindmap	Was wisst ihr zum Thema? (Vorwissen sammeln)	möglichst thematisch ordnen
5'	Medien	→ Video der Heute Show (https://www.youtube.com/watch?v=7oy7g7HGeks) [0:00 – 1:07 und 2:57 – 3:27] → Schlagzeilen, in denen „Reichsbürger“ als Mörder etc. dargestellt werden → Sind „Reichsbürger“ harmlose Spinner (Heute Show) oder eine gravierende Gefahr für unsere freiheitlich-demokratische Gesellschaft (Schlagzeilen)?	
12'	Frontalerklärung	- kurze Definition - Handlungsformen der „Reichsbürger“ - Video Adrian Ursache (https://www.youtube.com/watch?v=qU1OaeMjSrc) [2:54 – 3:52]	- Veranschaulichung auf PowerPoint - Anschauungsmaterial her-umreichen

7'	Video	Argumentation (https://www.youtube.com/watch?v=0mEO-DpV-gWY) → Anschließend Fragen der Schüler klären	
5'	Unterrichtsgespräch / Frontalerklärung / Arbeit mit Quellentexten	- Die Reichsideologie als politische Ideologie – eine rechte Ideologie? - Reichsideologie als politische Ansicht sui generis, aber: Überschneidungen mit anderen Ideologien → Vergleich Reichsideologie und NPD-Parteiprogramm	Zitate auf PowerPoint
5'	Monolog	Psychologie: beispielhafte „Reichsbürger“-Biografie vorstellen → daran psychosoziale Fehlentwicklungen verdeutlichen	Schaubild auf PowerPoint
20'	Einzelarbeit anschl. kurze Besprechung mit Banknachbarn	Auseinandersetzung mit Einschätzungen aus verschiedenen Perspektiven → AB „Die ‚Reichsbürger‘ aus verschiedenen Blickwinkeln“ → Urteilsbildung und Vorbereitung auf Diskussion	alle Schüler behandeln gleiche Einschätzungen
5'	Frontalerklärung	Das Phänomen der „Reichsbürger“ in Zahlen und die Vernetzung des „Reichsbürger“-Milieus	Veranschaulichung auf PowerPoint
11'	Diskussion	Anhand dieser Ergebnisse: Sind „Reichsbürger“ gefährlich? (ja/nein begründen) → Ideen: Was könnte man dagegen tun? → Was bedeutet das für euch/könnt ihr nun damit anfangen? → Fazit ziehen → wieder auf Beginn/Mindmap zurückkommen → (evtl.) Wandel in Meinung der Schüler aufzeigen	gesprächssteuernde Impulse durch Lehrende, eigene Erkenntnisse zur Prävention beitragen
5'	Einzelarbeit	Umfrage	
4'	Didaktische Reserve	Für Verzögerungen, vermehrte Nachfragen etc.	

- Handout zur Sicherung des vermittelten Stoffs wird während der Einheit von Lernenden zusammen mit Lehrenden ausgefüllt
 - am Ende eines Themenblocks (vgl. obige Tabelle) wird zugehöriger Abschnitt des Handouts besprochen und ausgefüllt, dabei wird die Lösung (auf Folie) aufgedeckt
 - im Laufe der Stunde entsteht so eine Übersicht über das Phänomen „Reichsbürger“

3.2 Inhaltliche Aufbereitung der Thematik

Handlungsformen der „Reichsbürger“ (12 min)

Fantasiestaaten,- dokumente, -ämter

- wie gerade gesehen, gründen verschiedene „Reichsbürger“ eigene Fantasiestaaten
- **Bsp.:** Peter Fitzek gründete 2012 auf dem Gelände eines ehemaligen Krankenhauses in Wittenberg das „Königreich Deutschland“. Bei der Zeremonie (siehe PowerPoint) ließ er sich vor 600 Anhängern als „Obersten Souverän“ ernennen. Im Programm: eigene Ausweisdokumente sowie eine eigene Bank und Versicherung mit Filiale in der Fußgängerzone – selbstverständlich ohne Genehmigung der Behörden. Wegen verschiedener Straftaten (illegale Geldgeschäfte, Fahren ohne Fahrerlaubnis) sitzt Fitzek seit Juni 2016 (mit Unterbrechungen) in Haft.
- heterogene Szene, unterschiedliche Motive und Organisationsformen → Vielzahl an Staaten
- einzelne–200 Personen
- Ämter, die sich schön mächtig anhören: „Reichskanzler“, „König von Deutschland“, „Polizeipräsident“
- „Reichsbürger“ beanspruchen meist gleich mehrere bzw. die mächtigsten Ämter → Rivalität verschiedener Staaten untereinander und auch innerhalb der „Reichsregierungen“ um Posten („mehr Häuptlinge als Indianer“) → weitere Abspaltungen/Neugründungen
- „Legitimierung“ durch:
 - „Kabinettsitzungen“ (eher zur Kommunikation denn zur Sacharbeit)
 - eigene Verfassungstexte/Manifeste
 - Ausweisdokumente („Identitätskarte“, Führerscheine, Kennzeichen etc.)
 - Verkauf dieser Dokumente oder gar „Staatsbürgerschaft“ wird auch als Geschäfts-/Finanzierungsmodell genutzt

Vielschreiberei

- **Bsp.:** Im Briefkasten der Oberbürgermeisterin von Eisenach, Katja Wolf, lag Ende 2013 ein dicker Brief, das folgendermaßen begann: „Sehr geehrte Frau Wolf, hiermit zeige ich an, dass ich Florian K[.] als natürliche Person, geboren am 29.04.1991 in Eisenach gem. § 1 BGB, mich gem. UN Resolution A/RES/56/83 vom 28. Jan. 2002/ Art. 9 unter Selbstverwaltung gestellt habe. [...] Diese Selbstverwaltung gilt bis zu dem Tage, an dem durch einen Friedensvertrag mit den Besatzungsmächten des Zweiten Weltkrieges der Besatzungszustand beendet wird und eine in freier Selbstbestimmung und Entscheidung, beschlossene Verfassung für Gesamtdeutschland, das Deutsche Reich in den Grenzen vom 31.12.1937 (Deutschland als Ganzes), in Kraft tritt.“ [sic!] Das geht dann noch 10 (!) Seiten so weiter – ein typisches Beispiel für den „Papierterrorismus“ der „Reichsbürger“.

- seitenlange Schreiben (oft 5–10 Seiten), meist an leitende Beamte/Amtsträger
- teils mit Rückgabe der Ausweisdokumente verbunden
- Ziel: fehlende Legitimation des Adressaten beweisen
- teils belehrend, teils beleidigend, teils Erpressung/Nötigung
- aus Zusammenhang gerissene Verweise auf juristische/historische Schriften bzw. Verschwörungstheorien
- rechtsextreme/nationalistische Rhetorik
- pseudowissenschaftlicher Schreibstil; Imitation von Behördensprache, gemischt mit Ich-Sätzen und Umgangssprache → Nachahmung staatlicher Strukturen
- häufig (kostenpflichtige) Vordrucke aus dem Internet
- offensichtliche Unsinnigkeit/Erfolglosigkeit des Ansinnens – warum die ganze Mühe? → einige haben Lust an der Sabotage von Behördenarbeit („die Ideologen/Fanatiker“), andere sind von ihrem „Kampf“ überzeugt (insbesondere diejenigen mit fortgeschrittenen Wahnvorstellungen)
- Zeit-/Ressourcenverschwendung bei Behörden mit Erfolg: „Sand im Getriebe des Rechtsstaats“ (Schulz, LfV)

Ablehnung der Zahlung von Steuern und Abgaben

- Folge aus Ablehnung des Staats ODER
- Reichsbürgertum als Mittel zum Zweck – finanzielle Motive (Schulden oder „Steuerhinterziehung“), daher bieten „Reichsbürger“ auch Kurse für (kleine/mittelständische) Unternehmer an
- Steuereintreibung des Staats führt anschließend zu umso mehr Problemen → Widerstandshandlungen gegen hoheitliche Maßnahmen, insbesondere Gerichtsvollzieher (in ihnen personifiziert sich die staatliche Autorität bzw. das Entgegenwirken gegen „Reichsbürger“-Aktivitäten, daher auch ein Angriffsziel)

Widerstandshandlungen gegen hoheitliche Maßnahmen

- zuletzt genanntes gilt auch für andere aktiv einschreitende Organe der Staatsmacht, z. B. Polizei
- **Bsp.:** Im November 2012 wurde ein Gerichtsvollzieher an seiner Arbeit von in Phantasienumformen gekleideten Anhängern der Gruppierung „Deutsches Polizei Hilfswerk“ (DPHW) gehindert. Es kam zu einem Handgemenge, sie nahmen ihn mehrere Stunden lang gefangen. Der Gerichtsvollzieher war anschließend ein Jahr lang in psychiatrischer Behandlung. (Es wurden teils mehrjährige Haftstrafen gegen die Täter verhängt.)
- → Übergang zu Video A. Ursache

Die Reichsideologie als politische Ideologie – eine rechte Ideologie? (5 min)

In den Medien liest und hört man oft: „Reichsbürger“ sind rechts.“ Ist das so?

1. Eigenständiges politisches Phänomen

- Kernthese politische Linke: Gleichheit aller Menschen
- Kernthese politische Rechte: unterschiedliche Wertigkeit der Menschen
- Kernthese politische Mitte: derzeitiger Zustand des Staates ist optimal
- Kernthese „Reichsbürger“: Bundesrepublik Deutschland besitzt keine Legitimität, damit einhergehend besitzen auch deren Rechtsordnung sowie deren Organe (z. B. Behörden) keine Legitimität
 - keine Überschneidungen der Reichsideologie mit politischer Linke, politischer Rechte, politischer Mitte (Reichsideologie lässt sich nicht in klassisches Links-Rechts-Schema der Politik einordnen)
 - Reichsideologie = politische Ansicht sui generis (= eigenständige politische Ansicht)
 - es sind also nicht alle „Reichsbürger“ rechts, es gibt aber erhebliche Schnittmengen mit der rechtsextremistischen Ideologie (siehe unten)

2. Anknüpfungspunkte zum Rechtsextremismus

- Frage an Schüler: Wo gibt es Überschneidungspunkte?
 - Bezug zum Video
- Vergleich NPD-Parteiprogramm:

Fehlende Legitimation des Grundgesetzes

- (1) „Die Bundesrepublik Deutschland besitzt keine durch das Volk legitimierte Verfassung. Eine verfassungsgebende Nationalversammlung hat dem deutschen Volk einen Verfassungsentwurf für ein souveränes Deutschland zur Abstimmung vorzulegen.“

Fehlende Souveränität

- (2) „Das ‚Zwei plus Vier‘- Abkommen hat keine deutsche Souveränität hergestellt.“

Entfremdung Deutschlands

- (3) „Deutschland muß das Land der Deutschen bleiben und muß es dort, wo dies nicht mehr der Fall ist, wieder werden.“

Geschichts- und Gebietsrevisionismus

- (4) „In Übereinstimmung mit dem Völkerrecht fordern wir eine Politik zur Wiedervereinigung Deutschlands innerhalb seiner geschichtlich gewachsenen Grenzen. Hierzu ist im Rahmen einer europäischen Friedensordnung ein Friedensvertrag mit den Siegermächten des Zweiten Weltkrieges abzuschließen.“

- von den derzeit 19.000 in Deutschland bekannten „Reichsbürgern“ rechnet der Verfassungsschutz 950 dem Rechtsextremismus zu (Stand: 30.09.2018)

Psychologie – Warum werden Menschen zu „Reichsbürgern“? (5 min)

- auf den Einzelfall kommt es an – individuelle Diagnose unerlässlich
- nachfolgend: charakteristische Auffälligkeiten, die in vielen Fällen auftauchen
- Verlauf von politischem Fanatismus über neurotische Störung bis zu psychotischem Wahn („einfachere“ psychische Störungen bis hin zum Leben in eigener Welt)

**häufig im Zusammenhang mit traumatischem Erlebnis,
Verlust (von Sicherheiten), z. B. Familie, Beruf, Geld**

teils finanzielle Motive als Einstieg

(aber: es ist schwierig, zwischen dem Charakter DAVOR und DANACH zu differenzieren)

Sozialisation

- Sozialisation = (lebenslange) Entwicklung der Persönlichkeit aufgrund ihrer Interaktion mit der Umwelt (Familie, Freunde, Kindergarten, Schule, Medien, Beruf etc.)
- mangelndes Ur-Vertrauen (Anfälligkeit für Esoterik), Angst vor Kontrollverlust
- Ur-Vertrauen = innere Sicherheit, dass man Menschen vertrauen kann; entwickelt sich in den ersten Lebensmonaten
- alleinstehend, sozial distanziert bzw. isoliert, gestörte Sozialisierung

Charakterstruktur

- narzisstische Persönlichkeit (übermäßiger Geltungsdrang)
- zwanghaft-schizoide* Persönlichkeit (* „Einzelgängertum“)
- paranoide Persönlichkeit (Verschwörungsfantasien, diffuse Ängste)

Gefühlswelt:

Angst (vor Individualitätsverlust/Veränderungen),
Selbstzweifel, Suche nach Bestätigung

Reichsbürgertum bietet (vermeintliche) Möglichkeit,

- eine (eindimensionale) „Schutzidentität/-individualität“ zu erschaffen (andere Identitätsquellen, wie Familie, Freunde, Beruf, rücken in den Hintergrund),
- Isolation zu überspielen bzw.
- (scheinbare) Bestätigung/Bewunderung zu bekommen (vgl. Narzissmus) und
- gestörtes Sozialverhalten (bspw. Geldsucht) auszuleben
- Steuern und Gebühren zu sparen

Das krampfhafteste Bestreben nach Titeln, Ansehen, Status und Aufmerksamkeit vieler „Reichsbürger“ ist häufig Ausdruck einer inneren Not, Getriebenheit und Verletzlichkeit eines in Wirklichkeit eher schwach ausgebildeten Ichs.

Das Phänomen der „Reichsbürger“ in Zahlen und die Vernetzung des „Reichsbürger“-Milieus (5 min)

1. Demografische Ausbreitung

- a. Wie viele „Reichsbürger“ haben wir derzeit in Deutschland (Stand vom 31.03.18, Bundesamt für Verfassungsschutz)?
 - 18.000 „Reichsbürger“ in Deutschland, davon 950 Rechtsextremisten
 - starke Zunahme seit Dezember 2017 zu verzeichnen (16.500 „Reichsbürger“, davon 900 Rechtsextremisten)
 - 1.200 „Reichsbürger“ und Selbstverwalter im Besitz von einer oder mehreren waffenrechtlichen Erlaubnissen
 - Verfassungsschutz geht erfolgreich gegen Waffenbesitz von „Reichsbürgern“ vor, als Folge wurden 450 „Reichsbürgern“ und Selbstverwaltern ihre waffenrechtliche Erlaubnis entzogen
 - Thüringen derzeit 1000 „Reichsbürger“ (Stand: 21.02.2018) vermerkt, 100 mit waffenrechtlicher Erlaubnis
- b. Wo gibt es die meisten Anhänger an die „Reichsbürger“-Bewegung?
 - Bayern verzeichnet mit 3.850 Anhängern die größte Zahl an „Reichsbürgern“ in Deutschland
 - prozentual gesehen hat jedoch Thüringen den größten Anteil an „Reichsbürgern“ im Verhältnis zur Einwohnerzahl (0,0298 % [Karte] bzw. 0,0459 [aktuell])
- c. Wie repräsentativ sind die aktuellen Statistiken über die Anzahl an „Reichsbürgern“?
 - Zahlen sind nur Annäherungswert und beschreiben lediglich die Anzahl an registrierten „Reichsbürgern“, Grenzfälle werden zudem nicht berücksichtigt
 - „Reichsbürger“ werden erst seit Mord im November 2016 bundesweit von allen Verfassungsschutzbehörden überwacht, z. B. Thüringen schon seit 2012
 - längere und intensivere Beobachtung führt zu weitreichenderen Identifizierung von Mitgliedern (→ Erklärung für starke Zunahme seit 12/2017)
 - personelle und technische Gegebenheiten in Verfassungsschutzämtern unterschiedlich

2. Vernetzung innerhalb der Szene

- vorwiegende Vernetzung über das Internet zwischen den Mitgliedern, insbesondere über soziale Netzwerke
- Soziale Netzwerke und Digitalisierung von Bedeutung für die Ausbreitung extremistischer Gedanken
- Internet bietet Anonymität, Täuschungsmöglichkeiten, Versandhandel (Einkommensquelle *Bezug Bild*), Propaganda, Kommunikation (z. B. Clips auf YouTube) → Aufrufe Widerstand gegen Staat

3.3 Arbeitsblätter

3.3.1 Handout – blanko

Benedikt Bathe, Hanna Noemi Kleinert, Johannes Nowesky, Pia-Elise Sicker
„Reichsbürger“ in Deutschland – Gefährliche Blindgänger?

15.06.2018

„Reichsbürger“ in Deutschland – Harmlose Spinner oder eine Gefahr für unser demokratisches Zusammenleben?

Eine _____ Reichsbürgergruppierung gibt es nicht. Anhänger dieser heterogenen Szene bestreiten _____.

Typische Aktionsformen der „Reichsbürger“:

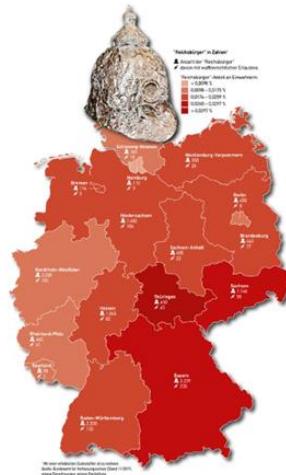
Wichtige „Argumente“ der „Reichsbürger“: (Während des Videos notieren!)

Die Reichsideologie als politisches Phänomen:

Die Reichsideologie ist ein _____. Es gibt jedoch deutliche Schnittmengen mit _____, ein Beispiel hierfür ist _____.

Warum Menschen zu „Reichsbürgern“ werden:

„Reichsbürger“ können sich in ihre Ideologie bis hin zum _____ hineinsteigern. Ihre Gefühlswelt wird häufig von _____ und der Suche nach _____ dominiert. Das Reichsbürgertum dient vielen als _____ eines _____ „Ichs“. Doch auch _____ Motive können dahinterstecken.



3.3.2 Handout – Lösung

Benedikt Bathe, Hanna Noemi Kleinert, Johannes Nowesky, Pia-Elise Sicker
„Reichsbürger“ in Deutschland – Gefährliche Blindgänger?

15.06.2018

„Reichsbürger“ in Deutschland – Harmlose Spinner oder eine Gefahr für unser demokratisches Zusammenleben?

Eine einheitliche Reichsbürgergruppierung gibt es nicht. Anhänger dieser heterogenen Szene bestreiten die Legitimität der Bundesrepublik Deutschland.

Typische Aktionsformen der „Reichsbürger“:

- Fantasiestaaten, -ämter, -dokumente (z. B. Personalausweise oder Führerscheine)
- Vielschreiberei (oft 5 – 10 Seiten), teilweise mit Rückgabe der Ausweisdokumente
- Ablehnung der Zahlung von Steuern und Abgaben
- Widerstandshandlungen gegen hoheitliche Maßnahmen (z. B. Gerichtsvollzieher, Polizei)

Wichtige Argumente der „Reichsbürger“: (Während des Videos notieren!)

- Das Grundgesetz ist nicht demokratisch legitimiert.
- Deutschland hat gar keine Verfassung.
- Die Bundesrepublik Deutschland ist eine Firma – die BRD-GmbH.
- Wir haben keinen Friedensvertrag.

Die Reichsideologie als politisches Phänomen:

Die Reichsideologie ist eine eigenständige politische Ansicht. Es gibt jedoch deutliche Schnittmengen mit dem Rechtsextremismus, ein Beispiel hierfür ist der Geschichts- und Gebietsrevisionismus oder die Behauptung der fehlenden Souveränität der BRD oder die Behauptung der fehlenden Legitimation des Grundgesetzes.

Warum Menschen zu „Reichsbürgern“ werden:

„Reichsbürger“ können sich in ihre Ideologie bis hin zum Wahn hineinsteigern. Ihre Gefühlswelt wird häufig von Angst und der Suche nach Bestätigung/Bewunderung dominiert. Das Reichsbürgertum dient vielen als Schutz(Identität) eines schwachen „Ichs“. Doch auch finanzielle Motive können dahinterstecken.



„Reichsbürger“ in Zahlen:

- In Deutschland sind insgesamt 18.000 „Reichsbürger“ bekannt.
- Davon sind 950 Personen dem Rechtsextremismus zuzuordnen.
- 1.200 „Reichsbürger“ sind im Besitz von waffenrechtlichen Erlaubnissen.
- In Bayern ist mit 3.850 die größte Anzahl an „Reichsbürgern“ vermerkt.
- Der Anteil der „Reichsbürger“ an den Einwohnern eines Bundeslandes ist in Thüringen am höchsten. Hier leben 1.000 „Reichsbürger“.
- (Stand: 03/2018)
- Für die Verbreitung der Reichsideologie ist das Internet von besonderer Bedeutung.

3.3.3 Arbeitsblatt mit Expertenmeinungen zum „Reichsbürger“-Milieu

Benedikt Bathe, Hanna Noemi Kleinert, Johannes Nowesky, Pia-Elise Sicker
„Reichsbürger“ in Deutschland – Gefährliche Blindgänger?

15.06.2018

Die „Reichsbürger“ aus verschiedenen Blickwinkeln

Aufgabe: Lesen Sie nachstehende Sichtweisen auf das Phänomen „Reichsbürger“. Gehen Sie hierbei kritisch vor und erarbeiten Sie sich einen eigenen Standpunkt zur von „Reichsbürgern“ ausgehenden Gefahr. Bereiten Sie sich auf eine Diskussion vor.

Einschätzung des Bundesamtes für Verfassungsschutz:

„[Die Reichsbürgerszene] bildet [...] in ihrer Gesamtheit eine staatsfeindliche Bewegung, deren Gefährdungspotenzial sichtlich gestiegen ist.

Da „Reichsbürger“ ihre persönliche Situation oft als ausweglos empfinden, wächst ihr Hass auf Vertreter des Staates, welchen sie für ihre Schwierigkeiten verantwortlich machen. Das dabei entstehende Gefährdungspotenzial darf angesichts des Waffenbesitzes vieler „Reichsbürger“ und „Selbstverwalter“ nicht unterschätzt werden. [...] Gewalttätige Aktivitäten von „Reichsbürgern“ und „Selbstverwaltern“ haben im letzten Jahr deutlich zugenommen.“

„Verfassungsschutzbericht 2016“. Köln: Bundesamt für Verfassungsschutz (Hrsg.), Juli 2017, S. 90, 96.

Einschätzung des Bundesministeriums des Innern:

„Nach Kenntnis der Bundesregierung betreffen die von als Reichsbürger bekannten Personen verübten Straftaten in der Masse Beleidigungen, Nötigungen, Volksverhetzungen, Propagandadelikte und Urkundenfälschungen. Dazu kommen Bedrohungen, Erpressungen und Sachbeschädigungen sowie im geringeren Umfang weitere Delikte. Als qualitativ höherwertige Straftaten sind Widerstandsdelikte und vereinzelt Körperverletzungsdelikte bekannt. In Einzelfällen sind auch Verstöße gegen das Waffengesetz festgestellt worden. In allen bekannten Fällen scheint es sich bei den Beschuldigten jedoch um Einzelpersonen bzw. Angehörigen von Kleinstgruppen zu handeln. Hinweise auf bundesweit bestehende und personell unterlegte Strukturen mit hierarchischer Gliederung liegen, abgesehen vom ‚Deutschen Polizeihilfswerk‘ (DPHW), nicht vor. Insofern stellt die unstrukturierte, zersplitterte Reichsbürgerszene bislang keine konkrete Gefahr für [die öffentliche Sicherheit und Ordnung oder das friedliche Zusammenleben oder die verfassungsmäßige Ordnung von Bund und Ländern] dar.“

„Rechtsextreme Tendenzen in der sogenannten Reichsbürgerbewegung“.
Berlin: Bundesministerium des Innern (Hrsg.), Juli 2016, S. 3.

Stellvertretender leitender Oberstaatsanwalt Michael Lehmann und Oberstaatsanwalt

Uwe Strewe von der Staatsanwaltschaft Erfurt im Expertengespräch am 22.02.2018:

„Bei ‚Reichsbürgern‘ handelt es sich um *uneinheitliche sektenartige Gruppierungen*. Die Staatsanwaltschaft Erfurt unterhält seit etwa *sieben bis acht Monaten zwei Dezernate*, die sich auf Straftaten von ‚Reichsbürgern‘ *gegenüber Behörden* konzentrieren. Das heißt, *nicht jede Straftat von ‚Reichsbürgern‘ wird dort bearbeitet*. In den beiden Dezernaten sind *monatlich durchschnittlich vier Verfahren* anhängig – die Staatsanwaltschaft *insgesamt* hat etwa *40.000 Fälle pro Jahr*. ‚Reichsbürger‘ stellen *kein vordergründiges Problem für die Justiz* dar. Sie stören *aber besonders Gerichtsverhandlungen*. Dort wird mit *sitzungspolizeilichen Anordnungen* (d.h. *auch erhöhtem Personalaufwand*) auf Zuwiderhandlungen reagiert. Eine Zunahme der Reichsbürgerszene *zeigt sich an unseren Verfahrenszahlen nicht*, wir beobachten eher eine *generelle Gewaltzunahme* in der Gesellschaft. Für eine Verschärfung der Gesetze, einer *Kriminalisierung*, scheint es *keinen gesellschaftlichen Handlungsbedarf* zu geben. Statt *populistischen Antworten*, wie der Einführung einer Verwahrgebühr für Passdokumente, sollte man eher bei der *Prüfung der Waffenerlaubnis* ansetzen, also den *Umgang mit ‚Reichsbürgern‘ im Alltag*

erleichtern. ‚Reichsbürger‘ sind *Spinner*, *wirr im Kopf*. Man muss sie *aushalten*; *Köpfe kann man mit Mitteln des Strafrechts nicht reinwaschen*.“

Benedikt Bathe, Erfurt, Mai 2018. (Zitate aus Expertengespräch kursiv gedruckt)

Einschätzung des Deutschen Gerichtsvollzieherbundes:

„Gerichtsvollzieher haben in den letzten Jahren verstärkt mit der Bewegung der ‚Reichsbürger‘, [...] zu tun bekommen. [...] Diese Personen erkennen aber die staatlichen Organe der Bundesrepublik Deutschland nicht an und somit auch nicht die staatlichen Vollstreckungsorgane, sprich die Gerichtsvollzieher/innen. In ‚harmlosen‘ Fällen wird diese Ablehnung durch verbale Attacken auf das Vollzugsorgan zum Ausdruck gebracht. Meist müssen wir in unserem Beruf aber zwischenzeitlich mit körperlichen Übergriffen (leider nicht nur durch ‚Reichsbürger‘) rechnen, die oftmals auch unter Waffengewalt mit Hieb- oder Stichwaffen, durchaus aber auch mit Schusswaffen ausgeübt wird. [...]

Erst in den letzten, ich würde sagen vier Jahren, nimmt man auch auf Seiten unserer Dienst-vorgesetzten bis hinauf in die zuständigen Ministerien diese Gefahren tatsächlich wahr. Man ist bemüht, die Kolleginnen und Kollegen im Umgang mit ‚Reichsbürgern‘, aber auch anderen Gefährdern, zu schulen und vorzubereiten. Hieb- und stichfeste bis schuss sichere Westen werden angeschafft und zur Verfügung gestellt, schützen die Unversehrtheit aber auch nur bedingt. Gegen einen gezielten Kopfschuss hilft auch keine Weste.“

Detlef Hüermann, Bundesgeschäftsführer des Deutschen Gerichtsvollzieherbundes e.V. (DGVb), Stellungnahme vom 22.05.2018 (auf eigene Anfrage)

Einschätzung des Politikwissenschaftlers Jan Rathje:

„Einzelne Elemente der ‚Reichsideologie‘ finden derzeit breiten Anschluss an gesellschaftliche Prozesse, die einen populistischen Widerstand gegen die Bundesrepublik Deutschland oder seine vermeintlichen Eliten darstellen. Die Annahme einer Fremdherrschaft über die Deutschen ist mit seinen abstrakten (‚die da oben‘) wie konkreten (‚Rothschild‘, ‚Bilderberger‘, ‚die Amis‘) Feindbildern anschlussfähig an das nationalistische Selbstbild, welches die aktuellen rechten Protestbewegungen von sich zeichnen. Dabei entfaltet die Forderung nach deutscher Souveränität, verbunden mit Vorstellungen eines autoritären Volksstaats, eine größere gesellschaftliche Attraktivität als ein wie auch immer gearteter Aufbau eines Deutschen Reiches.“

Rathje, Jan: „Reichsbürger“ – Verschwörungsideologie mit deutscher Spezifik“. In: Wissen schafft Demokratie. Band 1/2017. Berlin: Amadeu Antonio Stiftung, April 2017, S. 246.

Einschätzung eines Aussteigers aus der Reichsbürgerszene:

„[Daniel S.] belegte ein Seminar bei [‚Reichsbürger‘ Peter] Frühwald. Die Leute, die er dort traf, seien keine Rechten gewesen, darunter ein Mann, der Probleme mit dem Jugendamt hatte. Ein Nudist, der nackt wanderte und eine Anzeige kassierte. Ein Transsexueller, dem die Krankenkasse Probleme machte. ‚Solche Leute waren da. Weil da Freaks waren, fühlte ich mich richtig.‘ [...] ‚Man wollte auf dem Gebiet der Bundesrepublik etwas Soziales machen. Etwas Menschliches. Damit haben sie die Leute geködert. Nicht mit irgendwelchen Reichsideen.‘ [...]

Im April 2013 wurde bei ihm eine wahnhafte Störung diagnostiziert. S. sagt, Anhänger von Frühwald hätten ihm vorgegeben, was er dem Gutachter sagen soll. Also trug er Reichsbürger-Thesen vor. [...]

Mit den Reichsbürgern hat [S.] gebrochen. ‚Das sind Betrüger, die nutzen die Notlagen von Leuten aus.‘“

Keller, Gabriela: „taz-Serie: Die Reichsbürger (Teil 4). Mann ohne Land.“ In: taz. Stand: 18.11.2016. <http://www.taz.de/!5355606/> (abgerufen am 01.05.2018).

3.6 Umfrage zur Erfolgsbestimmung der Unterrichtseinheit

3.6.1 Umfragebogen für die Umfrage vor der Unterrichtseinheit

Umfrage zum Wissensstand über „Reichsbürger“ vor der Unterrichtseinheit

Beantworten Sie folgende Fragen bitte möglichst genau und wahrheitsgemäß! Die Daten werden anonym behandelt, ausgewertet und nicht für dritte Zwecke verwendet.

Welchem Geschlecht gehören Sie an?

☐ weiblich ☐ männlich ☐ Sonstiges

Wissen Sie, was „Reichsbürger“ sind und was deren charakteristisches Denken ist?

☐ ja ☐ nein ☐ unsicher

Haben Sie in der Vergangenheit Berichterstattung über „Reichsbürger“ wahrgenommen? Wenn ja, auf welchen Informationsplattformen? (Bitte alles Zutreffende ankreuzen.)

☐ Fernsehen ☐ Radio ☐ Zeitung ☐ Zeitschrift ☐ Internet ☐ Soziales Netzwerk
☐ Plakat der Seminarfachgruppe ☐ Sonstiges ☐ weiß nicht/nirgends

Wenn ja, wie oft?

☐ einmal ☐ zwei- bis zehnmal ☐ öfter ☐ weiß nicht

Haben Sie bereits direkte Erfahrungen mit „Reichsbürgern“ gemacht (d. h. ohne berichtende Zwischeninstanz)? Wenn ja, wo? (Bitte alles Zutreffende ankreuzen.)

☐ Verwandter, Freund, Bekannter o. Ä. ist „Reichsbürger“ ☐ Brief ☐ E-Mail
☐ Demonstration/Kundgebung ☐ Behörde/Gericht ☐ Restaurant/Stammtisch
☐ Internet ☐ Soziales Netzwerk ☐ Sonstiges ☐ weiß nicht/nirgends

Wenn ja, wie oft?

☐ einmal ☐ zwei- bis zehnmal ☐ öfter ☐ weiß nicht

Inwiefern stimmen Sie den nachstehenden Aussagen zu?

	stimme völlig zu	stimme überwie- gend zu	stimme teilweise zu	lehne überwie- gend ab	lehne völlig ab	weiß nicht
„Reichsbürger“ präsentieren wahre Fakten.						
„Reichsbürger“ vertreten demokratische Ansichten.						
Das Internet ist für Anhänger der Reichsbürgerszene von großer Bedeutung.						
„Reichsbürger“ sind dem Rechtsextremismus zuzuordnen.						
„Reichsbürger“ sind dem Linksextremismus zuzuordnen.						
„Reichsbürger“ sind als eigenständiges politisches Phänomen zu bewerten.						

	stimme völlig zu	stimme überwie- gend zu	stimme teilweise zu	lehne überwie- gend ab	lehne völlig ab	weiß nicht
Menschen werden nur zu „Reichsbürgern“, weil sie das Deutsche Reich oder das Kaiserreich wiederherstellen wollen.						
„Reichsbürgern“ ist es besonders wichtig, die Gesetze der Bundesrepublik Deutschland zu achten und sich nach ihnen zu richten.						
Der Anteil bewaffneter „Reichsbürger“ ist im Vergleich zur Bewaffnung der sonstigen Bevölkerung sehr hoch.						
Handlungen der „Reichsbürger“ richten sich hauptsächlich gegen die Zivilbevölkerung.						
„Reichsbürger“ treten vor allem durch Vielschreiberei an Behörden in Erscheinung.						
„Reichsbürger“ stellen eine Gefahr für unser demokratisches Zusammenleben dar.						

Welche Erwartungen haben Sie an die kommende Unterrichtseinheit?

3.6.2 Umfragebogen für die Umfrage nach der Unterrichtseinheit

Umfrage zum Wissensstand über „Reichsbürger“ nach der Unterrichtseinheit

Beantworten Sie folgende Fragen bitte möglichst genau und wahrheitsgemäß! Die Daten werden anonym behandelt, ausgewertet und nicht für dritte Zwecke verwendet.

Welchem Geschlecht gehören Sie an?

☐ weiblich ☐ männlich ☐ Sonstiges

Wissen Sie, was „Reichsbürger“ sind und was deren charakteristisches Denken ist?

☐ ja ☐ nein ☐ unsicher

Haben Sie in der Vergangenheit Berichterstattung über „Reichsbürger“ wahrgenommen? Wenn ja, auf welchen Informationsplattformen? (Bitte alles Zutreffende ankreuzen.)

☐ Fernsehen ☐ Radio ☐ Zeitung ☐ Zeitschrift ☐ Internet ☐ Soziales Netzwerk
☐ Plakat der Seminarfachgruppe ☐ Sonstiges ☐ weiß nicht/nirgends

Wenn ja, wie oft?

☐ einmal ☐ zwei- bis zehnmal ☐ öfter ☐ weiß nicht

Haben Sie „Reichsbürger“ bereits direkt erlebt (d. h. ohne berichtende Zwischeninstanz)? Wenn ja, wo? (Bitte alles Zutreffende ankreuzen.)

☐ Verwandter, Freund, Bekannter o. Ä. ist „Reichsbürger“ ☐ Brief ☐ E-Mail
☐ Demonstration/Kundgebung ☐ Behörde/Gericht ☐ Restaurant/Stammtisch
☐ Internet ☐ Soziales Netzwerk ☐ Sonstiges ☐ weiß nicht/nirgends

Wenn ja, wie oft?

☐ einmal ☐ zwei- bis zehnmal ☐ öfter ☐ weiß nicht

Inwiefern stimmen Sie den nachstehenden Aussagen zu?

	stimme völlig zu	stimme überwie- gend zu	stimme teilweise zu	lehne überwie- gend ab	lehne völlig ab	weiß nicht
„Reichsbürger“ präsentieren wahre Fakten.						
„Reichsbürger“ vertreten demokratische Ansichten.						
Das Internet ist für Anhänger der Reichsbürgerszene von großer Bedeutung.						
„Reichsbürger“ sind dem Rechtsextremismus zuzuordnen.						
„Reichsbürger“ sind dem Linksextremismus zuzuordnen.						
„Reichsbürger“ sind als eigenständiges politisches Phänomen zu bewerten.						

	stimme völlig zu	stimme überwie- gend zu	stimme teilweise zu	lehne überwie- gend ab	lehne völlig ab	weiß nicht
Menschen werden nur zu „Reichsbürgern“, weil sie das Deutsche Reich oder das Kaiserreich wiederherstellen wollen.						
„Reichsbürgern“ ist es besonders wichtig, die Gesetze der Bundesrepublik Deutschland zu achten und sich nach ihnen zu richten.						
Der Anteil bewaffneter „Reichsbürger“ ist im Vergleich zur Bewaffnung der sonstigen Bevölkerung sehr hoch.						
Handlungen der „Reichsbürger“ richten sich hauptsächlich gegen die Zivilbevölkerung.						
„Reichsbürger“ treten vor allem durch Vielschreiberei an Behörden in Erscheinung.						
„Reichsbürger“ stellen eine Gefahr für unser demokratisches Zusammenleben dar.						

Wie bewerten Sie Ihren Wissenszuwachs durch die vergangene Unterrichtseinheit?

- ☐ kein neues Wissen ☐ wenig neues Wissen ☐ einiges neues Wissen
☐ viel neues Wissen ☐ alles neu

Wie ansprechend und abwechslungsreich empfanden Sie den Unterricht?

- ☐ gar nicht ansprechend ☐ sehr wenig ansprechend ☐ mäßig ansprechend
☐ überwiegend ansprechend ☐ sehr ansprechend

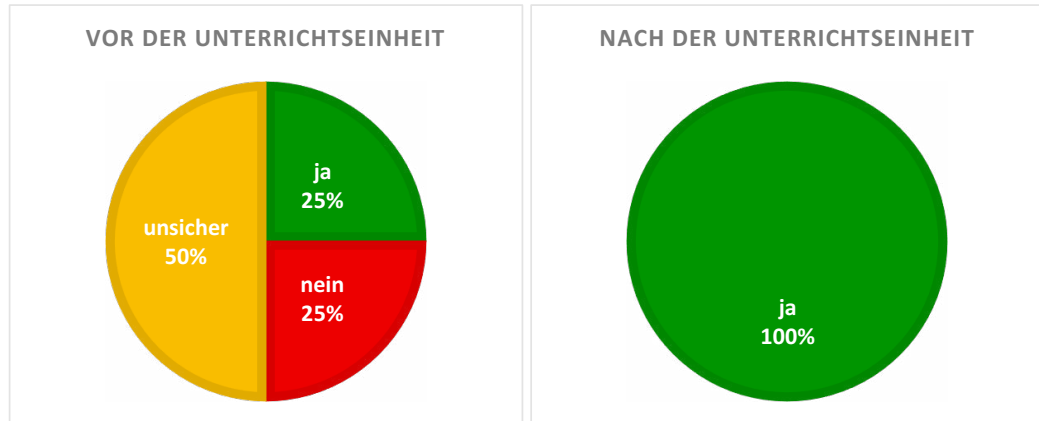
Wurden Ihre Erwartungen an die vergangene Unterrichtseinheit erfüllt?

- ☐ voll und ganz ☐ überwiegend ☐ teilweise ☐ überwiegend nicht ☐ überhaupt nicht

Haben Sie weiteres Lob und Kritik für die Unterrichtseinheit?

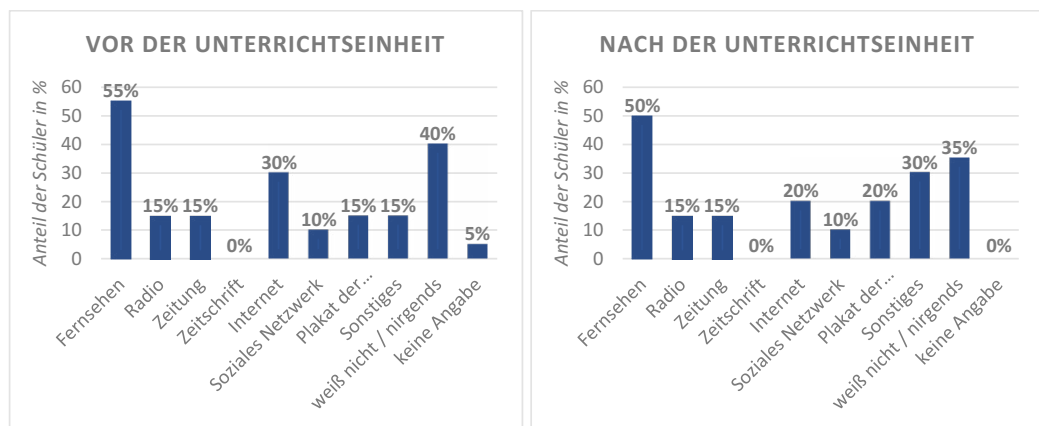
12. Anlage 3 – Ergebnisse der Umfrage

Wissen Sie, was „Reichsbürger“ sind und was deren charakteristisches Denken ist?



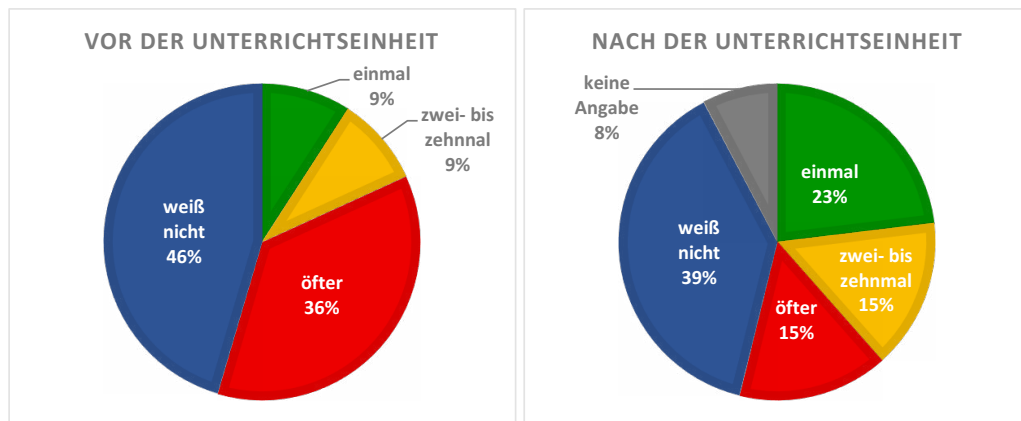
Zeilen- prozente	Zahl der Befrag- ten (abs.)	ja	nein	unsicher	keine Angabe
Gesamt					
vor UE	20	25	25	50	0
nach UE	20	100	0	0	0
Geschlecht					
♂ vor UE	8	50	0	50	0
♂ nach UE	8	100	0	0	0
♀ vor UE	12	8,3	41,7	50	0
♀ nach UE	12	100	0	0	0

**Haben Sie in der Vergangenheit Berichterstattung über „Reichsbürger“ wahrgenommen?
Wenn ja, auf welchen Informationsplattformen? (Bitte alles Zutreffende ankreuzen.)**



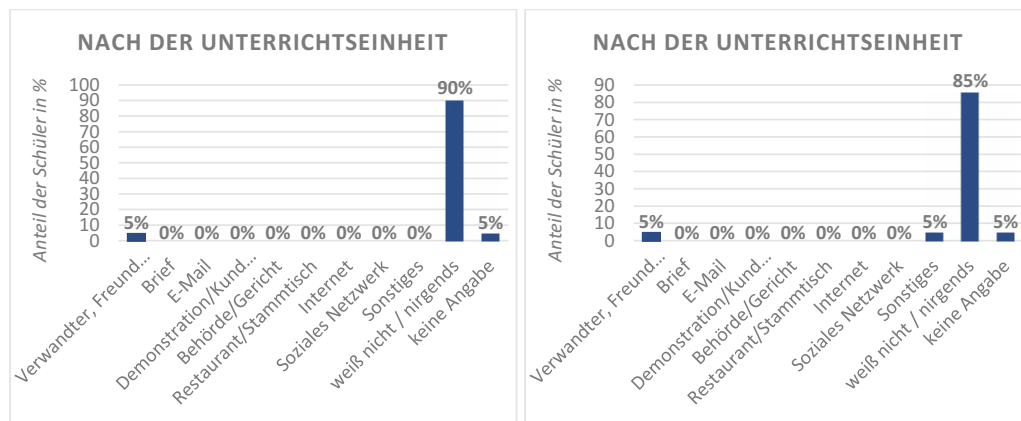
Zeilen- prozente	Zahl der Be- fragten (abs.)	Fernsehen	Radio	Zeitung	Zeitschrift	Internet	Soziales Netzwerk	Plakat der Se- minarfach- gruppe	Sonstiges	weiß nicht / nir- gends	keine An- gabe
Gesamt											
vor UE	20	55	15	15	0	30	10	15	15	40	5
nach UE	20	50	15	15	0	20	10	20	30	35	0
Geschlecht											
♂ vor UE	8	87,5	37,5	37,5	0	62,5	0	37,5	25	12,5	0
♂ nach UE	8	75	37,5	37,5	0	50	12,5	50	50	0	0
♀ vor UE	12	33,3	0	0	0	8,3	16,7	0	8,3	58,3	8,3
♀ nach UE	12	33,3	0	0	0	0	8,3	0	16,7	58,3	0

Wenn ja, wie oft?



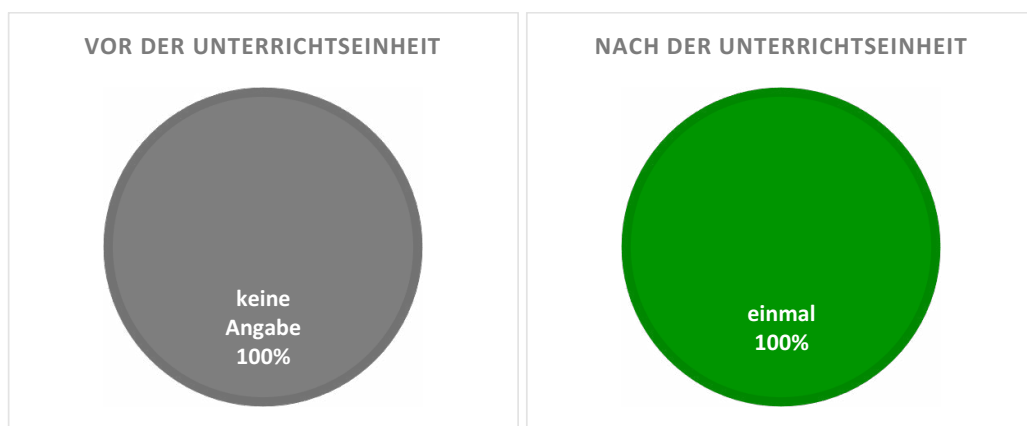
Zeilen- prozent	Zahl der Be- fragten (abs.)	einmal	zwei- bis zehnmal	öfter	weiß nicht	keine An- gabe
Gesamt						
vor UE	11	9,1	9,1	36,4	45,5	0
nach UE	13	23,1	15,4	15,4	38,5	7,7
Geschlecht						
♂ vor UE	7	0	14,3	57,1	28,6	0
♂ nach UE	8	12,5	25	25	25	12,5
♀ vor UE	4	25	0	0	75	0
♀ nach UE	5	40	0	0	60	0

**Haben Sie bereits direkte Erfahrungen mit „Reichsbürgern“ gemacht (d. h. ohne berich-
tende Zwischeninstanz? Wenn ja, wo? (Bitte alles Zutreffende ankreuzen.)**



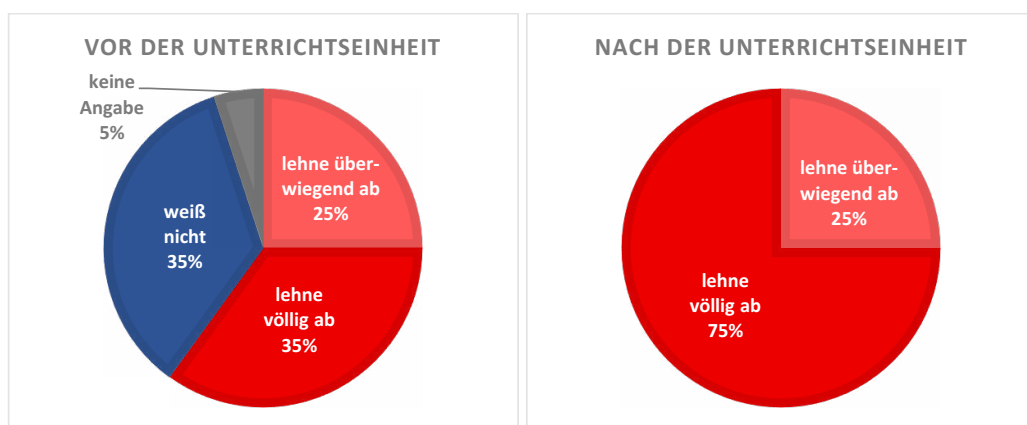
Zeilen- prozent	Zahl der Be- fragten (abs.)	Verwandter, Freund, Be- kannter o. Ä. ist „Reichsbürger“	Brief	E-Mail	Demonstration/ Kundgebung	Behörde/ Gericht	Restaurant/ Stammisch	Internet	Soziales Netzwerk	Sonstiges	weiß nicht / nir- gends	keine An- gabe
Gesamt												
vor UE	20	5	0	0	0	0	0	0	0	0	90	5
nach UE	20	5	0	0	0	0	0	0	0	5	85	5
Geschlecht												
♂ vor UE	8	12,5	0	0	0	0	0	0	0	0	87,5	0
♂ nach UE	8	12,5	0	0	0	0	0	0	0	0	75	12,5
♀ vor UE	12	0	0	0	0	0	0	0	0	0	91,7	8,3
♀ nach UE	12	0	0	0	0	0	0	0	0	8,3	91,7	0

Wenn ja, wie oft?



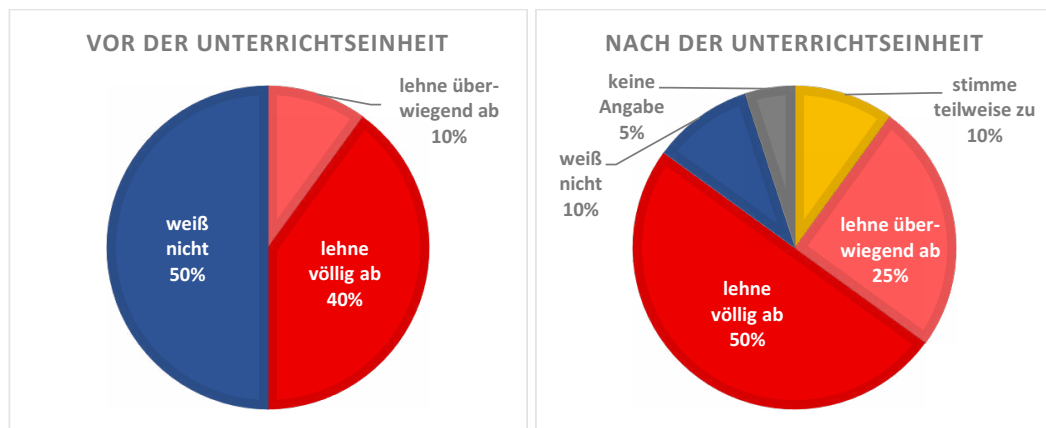
Zeilen- prozente	Zahl der Be- fragten (abs.)	einmal	zwei- bis zehnmal	öfter	weiß nicht	keine An- gabe
Gesamt						
vor UE	1	0	0	0	0	100
nach UE	2	100	0	0	0	0
Geschlecht						
♂ vor UE	1	0	0	0	0	100
♂ nach UE	1	100	0	0	0	0
♀ vor UE	0	0	0	0	0	0
♀ nach UE	1	100	0	0	0	0

„Reichsbürger“ präsentieren wahre Fakten.



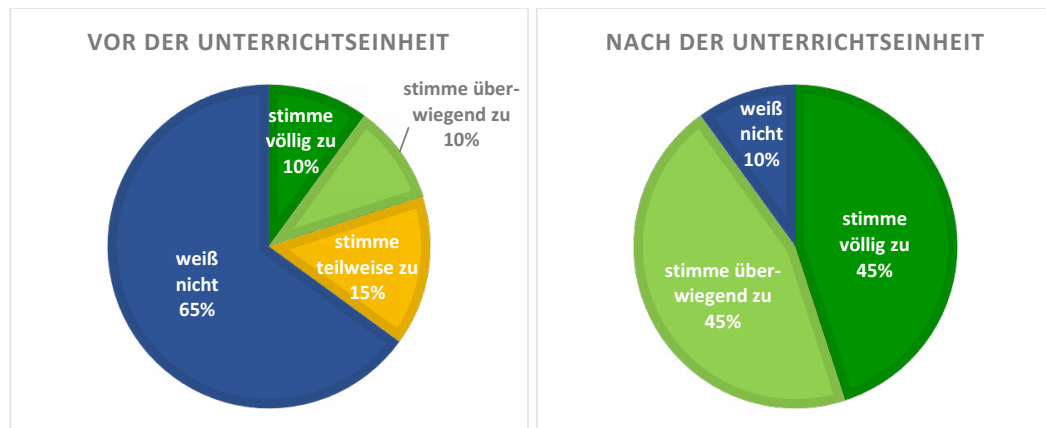
Zeilen- prozente	Zahl der Befragten (abs.)	stimme völlig zu	stimme überwie- gend zu	stimme teilweise zu	lehne überwie- gend ab	lehne völlig ab	weiß nicht	keine Angabe
Gesamt								
vor UE	20	0	0	0	25	35	35	5
nach UE	20	0	0	0	25	75	0	0
Geschlecht								
♂ vor UE	8	0	0	0	37,5	62,5	0	0
♂ nach UE	8	0	0	0	25	75	0	0
♀ vor UE	12	0	0	0	16,7	16,7	58,3	8,3
♀ nach UE	12	0	0	0	25	75	0	0

„Reichsbürger“ vertreten demokratische Ansichten.



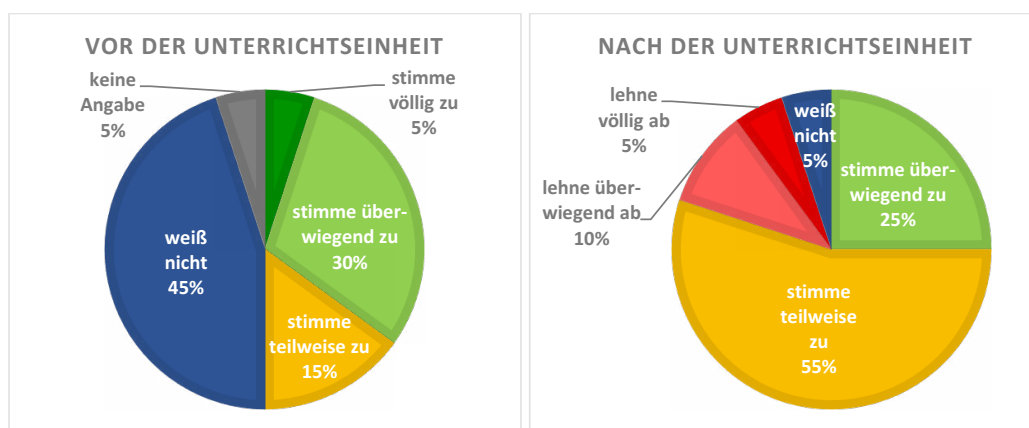
Zeilen- prozente	Zahl der Befragten (abs.)	stimme völlig zu	stimme überwie- gend zu	stimme teilweise zu	lehne überwie- gend ab	lehne völlig ab	weiß nicht	keine Angabe
Gesamt								
vor UE	20	0	0	0	10	40	50	0
nach UE	20	0	0	10	25	50	10	5
Geschlecht								
♂ vor UE	8	0	0	0	25	62,5	12,5	0
♂ nach UE	8	0	0	0	25	75	0	0
♀ vor UE	12	0	0	0	0	25	75	0
♀ nach UE	12	0	0	16,7	25	33,3	16,7	8,3

Das Internet ist für Anhänger der Reichsbürgerszene von großer Bedeutung.



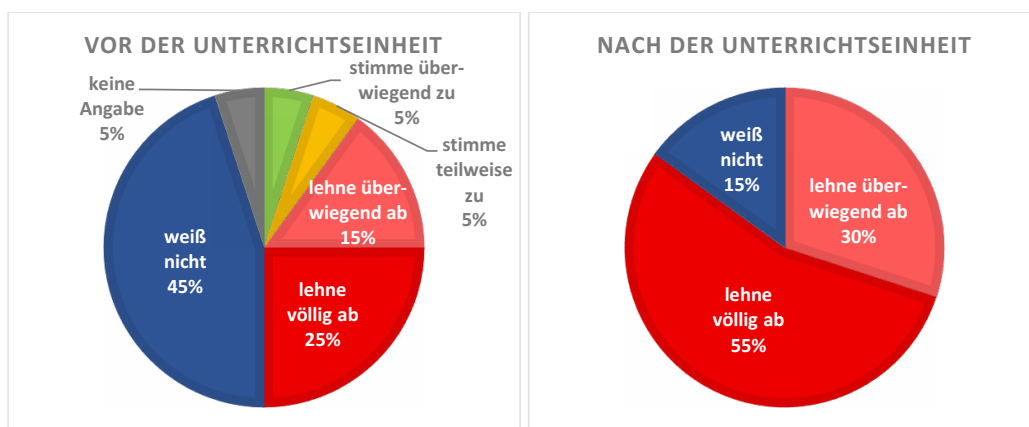
Zeilen- prozente	Zahl der Befragten (abs.)	stimme völlig zu	stimme überwie- gend zu	stimme teilweise zu	lehne überwie- gend ab	lehne völlig ab	weiß nicht	keine Angabe
Gesamt								
vor UE	20	10	10	15	0	0	65	0
nach UE	20	45	45	0	0	0	10	0
Geschlecht								
♂ vor UE	8	12,5	12,5	25	0	0	50	0
♂ nach UE	8	62,5	37,5	0	0	0	0	0
♀ vor UE	12	8,3	8,3	8,3	0	0	75	0
♀ nach UE	12	33,3	50	0	0	0	16,7	0

„Reichsbürger“ sind dem Rechtsextremismus zuzuordnen.



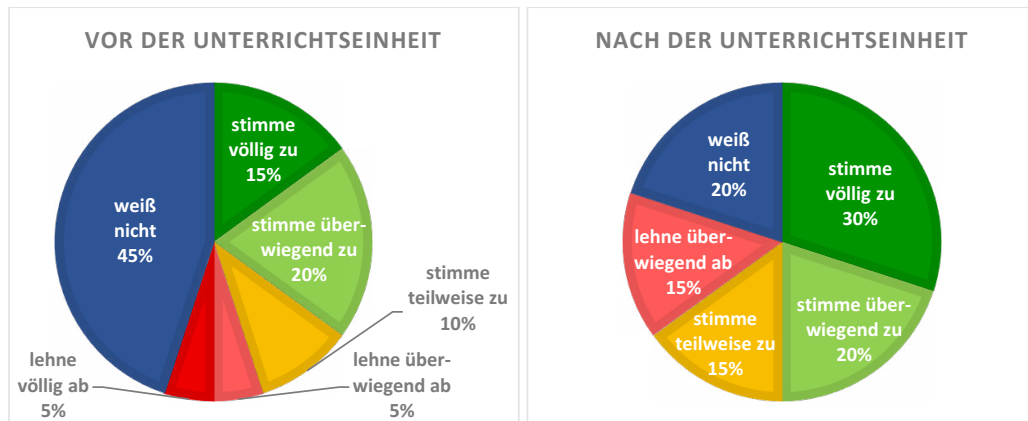
Zeilen- prozente	Zahl der Befragten (abs.)	stimme völlig zu	stimme überwie- gend zu	stimme teilweise zu	lehne überwie- gend ab	lehne völlig ab	weiß nicht	keine Angabe
Gesamt								
vor UE	20	5	30	15	0	0	45	5
nach UE	20	0	25	55	10	5	5	0
Geschlecht								
♂ vor UE	8	0	62,5	25	0	0	1	0
♂ nach UE	8	0	25	62,5	12,5	0	0	0
♀ vor UE	12	8,3	8,3	8,3	0	0	66,7	8,3
♀ nach UE	12	0	25	50	8,3	8,3	8,3	0

„Reichsbürger“ sind dem Linksextremismus zuzuordnen.



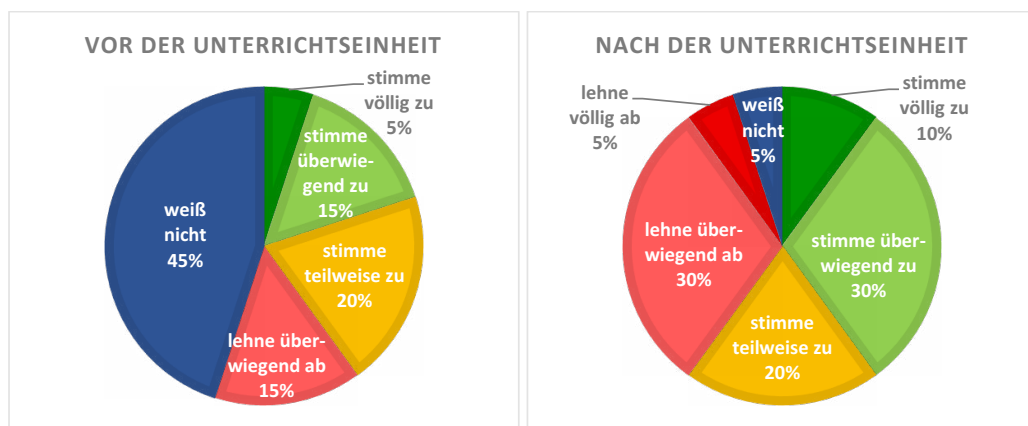
Zeilen- prozente	Zahl der Befragten (abs.)	stimme völlig zu	stimme überwie- gend zu	stimme teilweise zu	lehne überwie- gend ab	lehne völlig ab	weiß nicht	keine Angabe
Gesamt								
vor UE	20	0	5	5	15	25	45	5
nach UE	20	0	0	0	30	55	15	0
Geschlecht								
♂ vor UE	8	0	12,5	12,5	37,5	25	12,5	0
♂ nach UE	8	0	0	0	50	50	0	0
♀ vor UE	12	0	0	0	0	25	66,7	8,3
♀ nach UE	12	0	0	0	16,7	58,3	25	0

„Reichsbürger“ sind als eigenständiges politisches Phänomen zu bewerten.



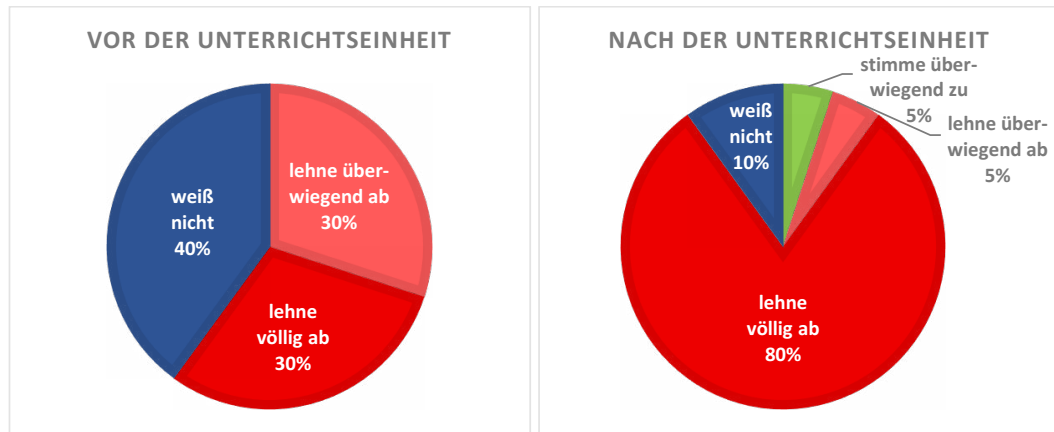
Zeilen- prozente	Zahl der Befragten (abs.)	stimme völlig zu	stimme überwie- gend zu	stimme teilweise zu	lehne überwie- gend ab	lehne völlig ab	weiß nicht	keine Angabe
Gesamt								
vor UE	20	15	20	10	5	5	45	0
nach UE	20	30	20	15	15	0	20	0
Geschlecht								
♂ vor UE	8	12,5	50	25	0	12,5	0	0
♂ nach UE	8	25	37,5	25	12,5	0	0	0
♀ vor UE	12	16,7	0	0	8,3	0	75	0
♀ nach UE	12	33,3	8,3	8,3	16,7	0	33,3	0

Menschen werden nur zu „Reichsbürgern“, weil sie das Deutsche Reich oder das Kaiserreich wiederherstellen wollen.



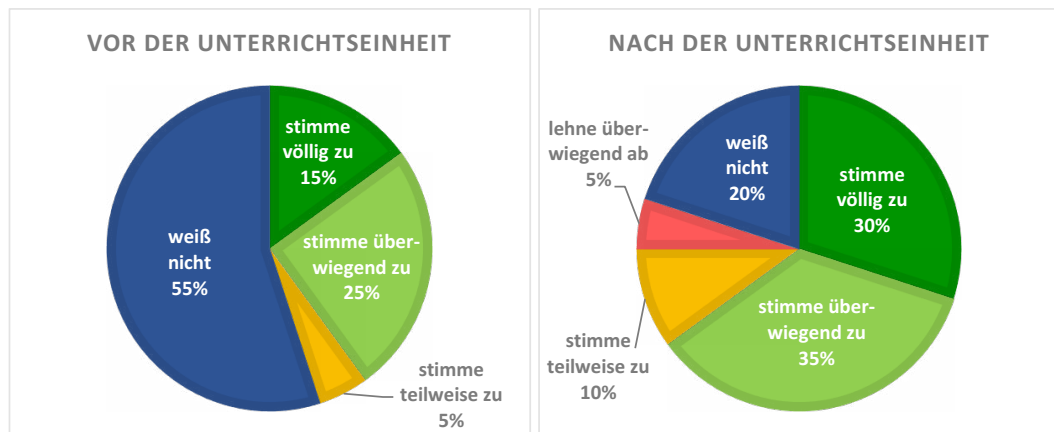
Zeilen- prozente	Zahl der Befragten (abs.)	stimme völlig zu	stimme überwie- gend zu	stimme teilweise zu	lehne überwie- gend ab	lehne völlig ab	weiß nicht	keine Angabe
Gesamt								
vor UE	20	5	15	20	15	0	45	0
nach UE	20	10	30	20	30	5	5	0
Geschlecht								
♂ vor UE	8	12,5	0	25	25	0	37,5	0
♂ nach UE	8	0	25	12,5	62,5	0	0	0
♀ vor UE	12	0	25	16,7	8,3	0	50	0
♀ nach UE	12	16,7	33,3	25	8,3	8,3	8,3	0

„Reichsbürgern“ ist es besonders wichtig, die Gesetze der Bundesrepublik Deutschland zu achten und sich nach ihnen zu richten.



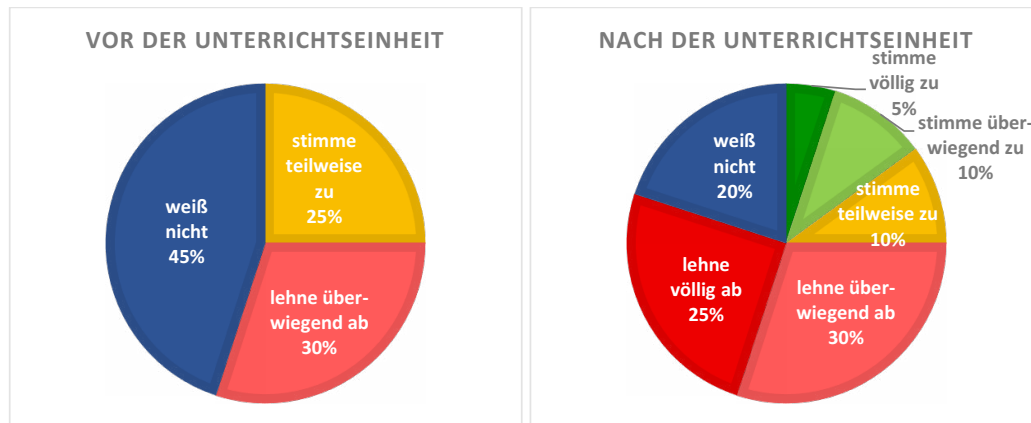
Zeilen- prozente	Zahl der Befragten (abs.)	stimme völlig zu	stimme überwie- gend zu	stimme teilweise zu	lehne überwie- gend ab	lehne völlig ab	weiß nicht	keine Angabe
Gesamt								
vor UE	20	0	0	0	30	30	40	0
nach UE	20	0	5	0	5	80	10	0
Geschlecht								
♂ vor UE	8	0	0	0	25	62,5	12,5	0
♂ nach UE	8	0	0	0	12,5	87,5	0	0
♀ vor UE	12	0	0	0	33,3	8,3	58,3	0
♀ nach UE	12	0	8,3	0	0	75	16,7	0

Der Anteil bewaffneter „Reichsbürger“ ist im Vergleich zur Bewaffnung der sonstigen Bevölkerung sehr hoch.



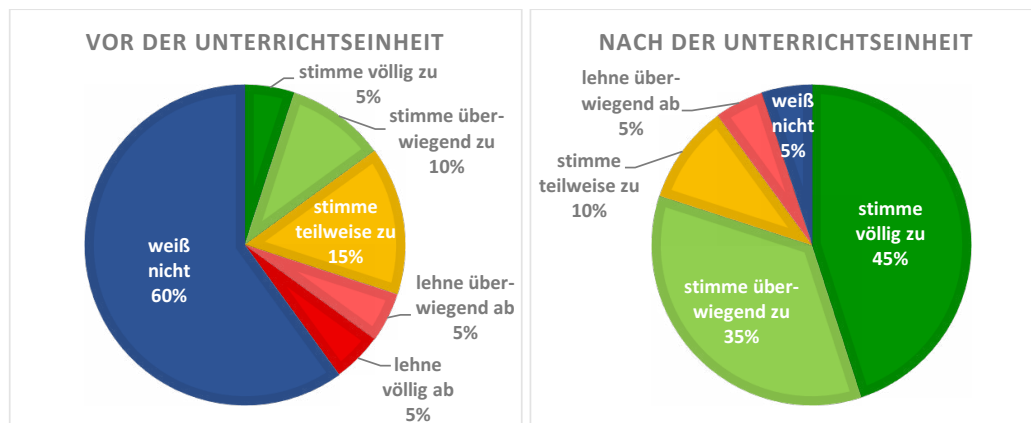
Zeilen- prozente	Zahl der Befragten (abs.)	stimme völlig zu	stimme überwie- gend zu	stimme teilweise zu	lehne überwie- gend ab	lehne völlig ab	weiß nicht	keine Angabe
Gesamt								
vor UE	20	15	25	5	0	0	55	0
nach UE	20	30	35	10	5	0	20	0
Geschlecht								
♂ vor UE	8	37,5	25	12,5	0	0	25	0
♂ nach UE	8	62,5	25	0	12,5	0	0	0
♀ vor UE	12	0	25	0	0	0	75	0
♀ nach UE	12	8,3	41,7	16,7	0	0	33,3	0

Handlungen der „Reichsbürger“ richten sich hauptsächlich gegen die Zivilbevölkerung.



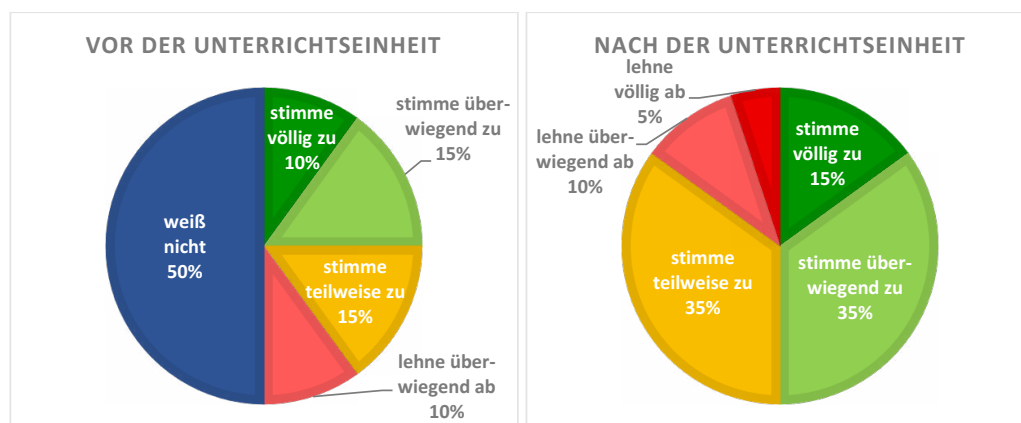
Zeilen- prozente	Zahl der Befragten (abs.)	stimme völlig zu	stimme überwie- gend zu	stimme teilweise zu	lehne überwie- gend ab	lehne völlig ab	weiß nicht	keine Angabe
Gesamt								
vor UE	20	0	0	25	30	0	45	0
nach UE	20	5	10	10	30	25	20	0
Geschlecht								
♂ vor UE	8	0	0	37,5	62,5	0	0	0
♂ nach UE	8	0	0	12,5	50	37,5	0	0
♀ vor UE	12	0	0	16,7	8,3	0	75	0
♀ nach UE	12	8,3	16,7	8,3	16,7	16,7	33,3	0

„Reichsbürger“ treten vor allem durch Vielschreiberei an Behörden in Erscheinung.



Zeilen- prozente	Zahl der Befragten (abs.)	stimme völlig zu	stimme überwie- gend zu	stimme teilweise zu	lehne überwie- gend ab	lehne völlig ab	weiß nicht	keine Angabe
Gesamt								
vor UE	20	5	10	15	5	5	60	0
nach UE	20	45	35	10	5	0	5	0
Geschlecht								
♂ vor UE	8	0	25	37,5	12,5	12,5	12,5	0
♂ nach UE	8	50	12,5	25	12,5	0	0	0
♀ vor UE	12	8,3	0	0	0	0	91,7	0
♀ nach UE	12	41,7	50	0	0	0	8,3	0

„Reichsbürger“ stellen eine Gefahr für unser demokratisches Zusammenleben dar.

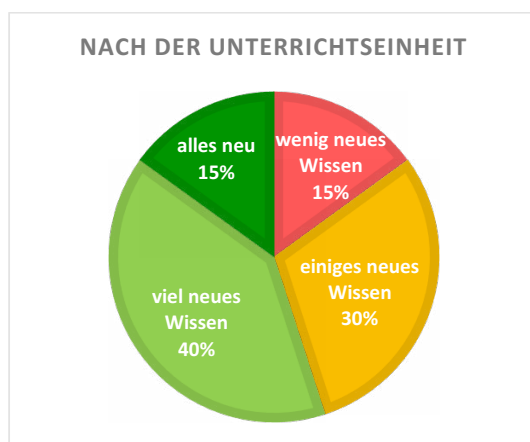


Zeilen- prozent	Zahl der Befragten (abs.)	stimme völlig zu	stimme überwie- gend zu	stimme teilweise zu	lehne überwie- gend ab	lehne völlig ab	weiß nicht	keine Angabe
Gesamt								
vor UE	20	10	15	15	10	0	50	0
nach UE	20	15	35	35	10	5	0	0
Geschlecht								
♂ vor UE	8	25	37,5	25	12,5	0	0	0
♂ nach UE	8	37,5	25	25	12,5	0	0	0
♀ vor UE	12	0	0	8,3	8,3	0	83,3	0
♀ nach UE	12	0	41,7	41,7	8,3	8,3	0	0

**Welche Erwartungen haben Sie an die kommende Unterrichtseinheit?
(nur in der Umfrage vor der Unterrichtseinheit)**

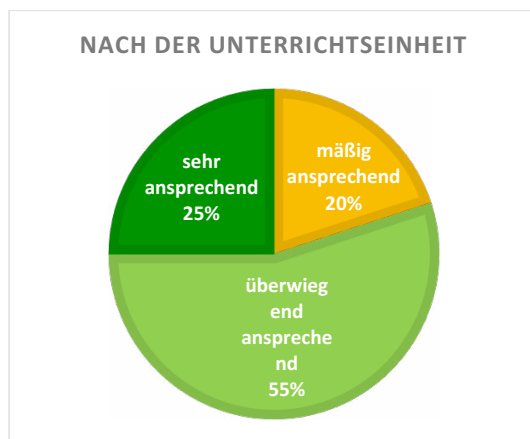
- viel zu lachen
[1 x insgesamt, davon 0 x weiblich, 1 x männlich]
- strukturierter Vortrag über „Reichsbürger“
[1 x insgesamt, davon 1 x weiblich, 0 x männlich]
- Dass ich danach mehr über „Reichsbürger“ weiß.
[5 x insgesamt, davon 3 x weiblich, 2 x männlich]
- Erklärt zu bekommen, was mit „Reichsbürgern“ überhaupt gemeint ist.
[1 x insgesamt, davon 1 x weiblich, 0 x männlich]
- Hintergrund der „Reichsbürger“ (Was tun sie, warum, ... ?)
[1 x insgesamt, davon 1 x weiblich, 0 x männlich]

Wie bewerten Sie Ihren Wissenszuwachs durch die vergangene Unterrichtseinheit?
(nur in der Umfrage nach der Unterrichtseinheit)



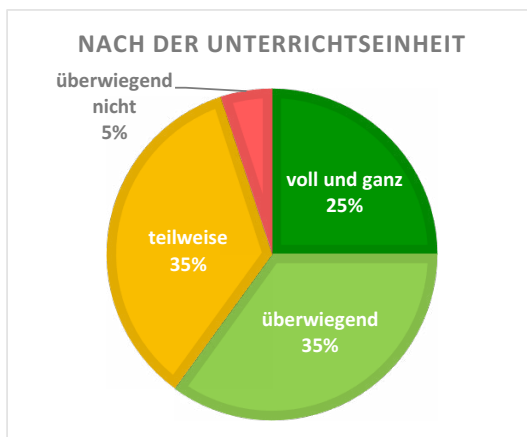
Zeilen- prozente	Zahl der Be- fragten (abs.)	kein neues Wissen	wenig neues Wissen	einiges neues Wis- sen	viel neues Wissen	alles neu	keine An- gabe
Gesamt							
nach UE	20	0	15	30	40	15	0
Geschlecht							
♂ nach UE	8	0	25	62,5	12,5	0	0
♀ nach UE	12	0	8,3	8,3	58,3	25	0

Wie ansprechend und abwechslungsreich empfanden Sie den Unterricht?
(nur in der Umfrage nach der Unterrichtseinheit)



Zeilen- prozente	Zahl der Be- fragten (abs.)	gar nicht an- sprechend	sehr wenig ansprechend	mäßig an- sprechend	überwie- gend an- sprechend	sehr anspre- chend	keine An- gabe
Gesamt							
nach UE	20	0	0	20	55	25	0
Geschlecht							
♂ nach UE	8	0	0	25	62,5	12,5	0
♀ nach UE	12	0	0	16,7	50	33,3	0

**Wurden Ihre Erwartungen an die vergangene Unterrichtseinheit erfüllt?
(nur in der Umfrage nach der Unterrichtseinheit)**



Zeilen- prozent	Zahl der Be- fragten (abs.)	voll und ganz	überwiegend	teilweise	überwiegend nicht	überhaupt nicht	keine An- gabe
Gesamt							
nach UE	20	25	35	35	5	0	0
Geschlecht							
♂ nach UE	8	25	37,5	25	12,5	0	0
♀ nach UE	12	25	33,3	41,67	0	0	0

**Haben Sie weiteres Lob und Kritik für die Unterrichtseinheit?
(nur in der Umfrage nach der Unterrichtseinheit)**

Lob	Kritik
<ul style="list-style-type: none"> - aktueller Bezug [1 x insgesamt, davon 0 x weiblich, 1 x männlich] - sehr gut strukturiert [1 x insgesamt, davon 0 x weiblich, 1 x männlich] - sehr informativ [1 x insgesamt, davon 1 x weiblich, 0 x männlich] - freie, angenehm laute, deutliche und klare Sprechweise aller Unterrichtenden [3 x insgesamt, davon 2 x weiblich, 1 x männlich] - ruhige, offene Art der Unterrichtenden [1 x insgesamt, davon 1 x weiblich, 0 x männlich] - man merkt, jeder interessiert sich für das Thema [1 x insgesamt, davon 1 x weiblich, 0 x männlich] - sehr anschaulich (gute PowerPoint, interessante Videos, die das Thema gut verdeutlicht haben, verschiedene Methoden...) [9 x insgesamt, davon 6 x weiblich, 3 x männlich] 	<ul style="list-style-type: none"> - Einstieg nicht gut [2 x insgesamt, davon 0 x weiblich, 2 x männlich] - teilweise etwas neutraler berichten [1 x insgesamt, davon 1 x weiblich, 0 x männlich] - weniger Texte austeilten, in Diskussion besprechen [1 x insgesamt, davon 1 x weiblich, 0 x männlich] - Lesen hat Dynamik aus dem Unterricht genommen [1 x insgesamt, davon 0 x weiblich, 1 x männlich]

E-Mail:

Für Rückfragen stehen Ihnen die Verfasser der Seminarfacharbeit gern zur Verfügung unter:

info.reichsbuerger@web.de

Herausgeber:
Thüringer Ministerium
für Inneres und Kommunales
Steigerstraße 24
99096 Erfurt

Impressum:
Layout: Referat Presse-/Öffentlichkeitsarbeit
Carsten Ludwig
Tel.: 0361.57 3313 125
Foto Minister: Christian Fischer
Bild Frontseite: Benedikt Bathe